



# **Serviceheft Germanistik**

– Wintersemester 2017/2018 –

Stand: 24. Juli 2017

Germanistisches Institut  
Fakultät für Philologie



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>I Kontakt</b> .....	<b>4</b>
I.1 Organisation des Germanistischen Instituts.....	4
I.2 Allgemeine Studienberatung und Studienfachberatung.....	6
I.3 Die Lehrenden .....	7
I.4 Raumplan.....	12
<b>2 Die Organisation des Studiums – allgemein</b> .....	<b>16</b>
2.1 Informationen für Studienanfänger(innen) .....	16
2.2 Wichtige Tipps für den Anfang.....	17
2.3 Kreditierung von Einzelveranstaltungen .....	18
2.4 Prüfungen .....	19
2.5 Wechsel in den Master.....	20
2.6 „Germanistik AMBO“ - das Double-Degree-Masterprogramm mit der Universität van Amsterdam .....	20
<b>3 Die Organisation des Studiums – inhaltlich</b> .....	<b>21</b>
3.1 NDL: Zusammensetzung der Vertiefungsmodule .....	21
3.2 Germanistische Linguistik: Änderungen im Grundkursbereich.....	22
3.3 Germanistische Linguistik: Änderungen im Vertiefungsbereich.....	22
3.4 Germanistische Linguistik: Zusammensetzung der Schwerpunktmodule .....	23
3.5 Die Frühneuzeitobligatorik (FNZ) .....	23
3.6 Independent Studies .....	24
<b>4 Termine und Fristen für das Sommersemester 2016</b> .....	<b>25</b>
<b>5 VSPL/CampusOffice</b> .....	<b>25</b>
5.1 Grundsätzliches.....	25
5.2 Seminaranmeldung im Sommersemester 2016.....	26
5.3 VSPL/CampusOffice im Germanistik-Studium .....	27
5.4 Rechnerstandorte und weitere Informationen.....	27

## Vorwort

Liebe Leserin, liebe Leser,

hiermit legen wir Ihnen das *Serviceheft Germanistik* für das Wintersemester 2017/2018 vor. Es beinhaltet neben Kontaktdaten auch einige wichtige Tipps für die Studienorganisation. Des Weiteren gibt es in diesem Heft Informationen zu der inhaltlichen Organisation des Studiums sowie einen Überblick über zentrale Termine und Fristen für das Semester und schließlich Informationen zum Thema VSPL/CampusOffice.

Neben diesem *Serviceheft* gibt es auch noch ein Modulheft Germanistik, welches eine aktuelle Übersicht der Module der Germanistik mit den jeweils zugehörigen Veranstaltungen auflistet, und ein Veranstaltungsheft Germanistik, welches die Veranstaltungen des Wintersemesters 2017/2018 ohne Kommentare aufführt.

Die aktuellsten und ausführlichsten Hinweise zu den angebotenen Veranstaltungen (Titel, Dozent, Ort, Datum, Kommentar, Anmeldeverfahren) können Sie über [VSPL/CampusOffice](#) einsehen. Dort und auf der [Homepage des Germanistischen Instituts](#) finden Sie auch aktuelle Informationen über zusätzliche Veranstaltungen und letzte Änderungen des Lehrangebots.

Weitere Studieninformationen entnehmen Sie bitte den vorläufigen Studienordnungen und -verlaufsplänen für den B.A und M.A. Germanistik (1-Fach / 2-Fach) sowie für den M.Ed. Deutsch oder gegebenenfalls das Erweiterungsstudium Deutsch. Diese erhalten Sie über die [germanistische Homepage](#). Außerdem können Sie sich ausführlich über den B.A.-Studiengang im Leitfaden *Auf dem Weg zum B.A. ...* informieren, der im Studienbüro oder [hier](#) erhältlich ist. Eine weitere Informationsmöglichkeit bietet Ihnen unser [Beratungsportal!](#)

Wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Wintersemester 2017/2018!

Dr. Berndt Volkmann, Daniel Händel, Ristomatti Rouhiainen, Sigrun Schuh, Svenja Ditsch, Michelle Mohn, Linda Steppan

## I Kontakt

### I.1 Organisation des Germanistischen Instituts

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist in allen Fragen des Studiums und für alle Ihre Wünsche, Kritik, Beschwerden und Probleme Ihr Ansprechpartner.

<b>Geschäftsführender Direktor</b> Prof. Dr. Manfred Eikelmann Sprechstunde: Do. 12.15-13.15 Uhr	<b>Geschäftsführer / Kustos</b> Dr. Berndt Volkmann, Akademischer Oberrat Sprechstunde: Mi. 16-18 Uhr & Do. 10-12 Uhr; GB 4/37
---	---

Änderungen – auch für die vorlesungsfreie Zeit – entnehmen Sie bitte den Aushängen!

#### Studienbüro

Das Studienbüro ist Ihre erste Anlaufstelle bei allen Fragen zum germanistischen Studium. Sie bekommen hier unter anderem Hilfestellungen bei allgemeinen Fragen, Unterstützung bei der allgemeinen Prüfungsvorbereitung und der organisatorischen Planung von Abschlussprüfungen, Auskünfte zu Lehrveranstaltungen und aktuelle Neuigkeiten.

GB 4/39      ☎ (0234) 32 – 2 23 34  
 Fax (0234) 32 14 254  
[germanistik@rub.de](mailto:germanistik@rub.de)

Mitarbeiter(innen):

Daniel Händel, Ristomatti Rouhiainen, Sigrun Schuh

Studentische Mitarbeiter(innen): Svenja Ditsch, Michelle Mohn und Linda Steppan

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:

Montag bis Freitag: 09.45 bis 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten des Studienbüros während den vorlesungsfreien Zeiten finden Sie auf der [Homepage](#) und auf entsprechenden Aushängen.

## Fachschaftsrat Germanistik

Der Fachschaftsrat vertritt die Interessen der Studierenden der Germanistik und gibt Tipps und Erfahrungswerte bezüglich des Germanistik-Studiums weiter.

GB 3/I36 ☎ (0234) 32 – 2 50 98  
[fr-germanistik@rub.de](mailto:fr-germanistik@rub.de)  
[www.fs-germanistik.de/](http://www.fs-germanistik.de/)

Öffnungszeiten: siehe Aushang an GB 3/I36

## Postanschrift des Germanistischen Instituts

Ruhr-Universität Bochum  
Germanistisches Institut  
z. Hd. – *bitte stets genauen Adressaten angeben!* –  
D-44780 Bochum

## Die Homepage des Instituts erreichen Sie unter:

[www.germanistik.blogs.ruhr-uni-bochum.de](http://www.germanistik.blogs.ruhr-uni-bochum.de)

Die Homepage enthält unter anderem eine Übersicht über das Lehrangebot, Informationen zu den Studienordnungen und kurzfristige Ankündigungen aller Art. Des Weiteren gibt es auf der Homepage ein [Beratungsportal](#), indem Sie ausführliche Informationen zur Organisation des germanistischen Studiums finden. Bitte nutzen Sie diese Angebote, um aktuelle Änderungen zu erfahren!

## Germanistisches Institut per Twitter

Neuigkeiten des Germanistischen Instituts werden auch getwittert – folgen Sie uns dort: [Germanistik RUB](#). So erhalten Sie alle Informationen, die auf der Homepage in der Rubrik „Neuigkeiten“ erscheinen, direkt.

## Germanistisches Institut per E-Mail

Generelle Anfragen, Fragen der Studienberatung, Kritik, Änderungs- und Verbesserungswünsche können Sie auch an die folgende E-Mail-Adresse richten:

[germanistik@rub.de](mailto:germanistik@rub.de)

## Bitte beachten Sie:

Auf Beschluss des Vorstands des Germanistischen Instituts werden nur noch E-Mails, die von einer RUB-E-Mail-Adresse versandt worden sind, beantwortet.

E-Mails, die sich an einzelne Dozentinnen oder Dozenten richten, schicken Sie bitte an deren E-Mail-Adresse. Werden diese E-Mails an die oben genannte E-Mail-Adresse der Germanistik geschickt, können wir sie aus personellen Gründen nicht weiterleiten!

## 1.2 Allgemeine Studienberatung und Studienfachberatung

### Wer berät wozu am Germanistischen Institut?

Allgemeine Fachberatung – FAQ auch hier: <a href="http://www.germanistik.rub.de/beratungsportal/">http://www.germanistik.rub.de/beratungsportal/</a>		
<p><b>Dr. Berndt Volkmann, Kustos (GB 4/37)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstufung von Studierenden</li> <li>• Anerkennung von Studienleistungen aus dem In- und Ausland</li> <li>• BAFöG-Fragen, KfW-Kredite</li> <li>• Promotionsberatung/-einstufung</li> <li>• Erstellung von Gutachten zur Visumsverlängerung</li> <li>• obligatorische Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium speziell für Studierende von anderen Universitäten bzw. aus dem Ausland</li> <li>• allgemeine Beratung zur Promotion</li> </ul>	<p><b>Studienbüro (GB 4/39)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienablauf/-organisation; Modulzusammensetzung</li> <li>• allgemeine und organisatorische Prüfungsvorbereitung (Termine, Formulare usw.)</li> <li>• allgemeine, unverbindliche BAFöG-Beratung</li> </ul> <p><b>Daniel Händel (GB 4/40):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Prüfungsberatung, etwa zu Themenwahl, Ablauf usw.</li> <li>• Beratung zu speziellen Fragen des Studienverlaufs</li> <li>• Vorbereitung von BAFöG-Bescheinigungen nach dem 4. Fachsemester</li> <li>• Formblattunterschriften zur Prüfungsanmeldung: <b>nur per Online-Verfahren!</b></li> </ul>	<p><b>Dr. Sandra Waldenberger (GB 4/152)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• obligatorische Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium</li> <li>• verbindliche Absprache des Ergänzungsbereichs im 1-Fach-M.A.-Studiengang</li> <li>• allgemeine Studienberatung M.A.-Phase</li> <li>• allgemeine Studienberatung Promotion</li> </ul> <p><b>Ristomatti Rouhiainen (GB 4/40):</b> Beratung ausländischer Studierender</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besondere Herausforderungen durch das Studium in Deutschland</li> <li>• individuelle Fragen zum Studium bzw. zur Studienorganisation (z. B. zu Deutschkursen)</li> </ul>

Teilfachspezifische Beratung			
Germanistische Linguistik	Germanistische Mediävistik	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Fachdidaktik
<p><b>Dr. Judith Berman (GB 4/153)</b> (Diachronie und Synchronie)</p> <p><b>Dr. Kerstin Kucharczik (GB 4/139)</b> (Synchronie)</p> <p>Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Germanistischen Linguistik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienablauf und -organisation</li> <li>• Modulzusammensetzung</li> <li>• Fragen der Studienprofilierung in B.A. und M.A.</li> <li>• inhaltliche Planung der B.A.-Prüfung</li> <li>• Beratung bei Fragen zur Berufsorientierung im Studium (<i>Dr. Kucharczik</i>)</li> <li>• fachliche Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium</li> </ul>	<p><b>Dr. Dorothee Lindemann (GB 4/151)</b></p> <p>Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Germanistischen Mediävistik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienablauf und -organisation</li> <li>• Modulzusammensetzung</li> <li>• Fragen der Studienprofilierung in B.A. und M.A.</li> <li>• inhaltliche Planung der B.A.-Prüfung</li> <li>• Beratung bei Fragen zur Berufsorientierung im Studium</li> <li>• fachliche Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium</li> </ul>	<p><b>Prof. Dr. Benedikt Jeßing (GB 4/62)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Ralph Köhnen (GB 4/147)</b></p> <p>Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienablauf und -organisation</li> <li>• Modulzusammensetzung</li> <li>• Fragen der Studienprofilierung in B.A. und M.A.</li> <li>• inhaltliche Planung der B.A.-Prüfung</li> <li>• Beratung bei Fragen zur Berufsorientierung im Studium</li> <li>• fachliche Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium</li> </ul>	<p><b>Prof. Dr. Ralph Köhnen (GB 4/147)</b> <b>PD Dr. Dorothee Meer (GB 3/32)</b> <b>Dr. Annette Mönnich (GB 3/129)</b> <b>Prof. Dr. Björn Rothstein (GB 3/131)</b> <b>Prof. Dr. Sebastian Susteck (GB 4/146)</b> <b>Dr. Cornelius Herz (GB 4/143)</b></p> <p>Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Fachdidaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• obligatorische Beratung für den Einstieg ins M.Ed.-Studium</li> <li>• Studienablauf und -organisation im M.Ed.</li> <li>• Modulzusammensetzung</li> <li>• inhaltliche Planung der M.Ed.-Prüfung</li> </ul>

### 1.3 Die Lehrenden

Die folgende Übersicht nennt nur die Lehrenden des Wintersemesters 2017/2018; eine Übersicht aller Mitarbeiter finden Sie auf der [Homepage](#), ebenso die Sprechstunden.

Name	Vorname	Titel	Funktion	Raum	Telefon	E-Mail
Ahmet	Sibel	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 3/138	+49(0)234/32-29003	Sibel.Ahmet@rub.de
Ahrens	Moritz		Lehrbeauftragter	GB 3/137		Moritz.Ahrens@rub.de
Auerbach-Kutscher	Nicole	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/142	+49(0)234/32-28577	Nicole.Auerbach@rub.de
Aymaz	Asli	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 3/137	+49(0)234/32-23001	Asli.Aymaz@rub.de
Baumbaczh	Manuel	Prof. Dr.	Universitätsprofessor			
Beaizak	Mohamed	Dr.	Lehrbeauftragter	GB 4/39		m.beaizak@web.de
Beck	Andreas	PD Dr.	Akademischer Rat	GB 4/58	+49(0)234/32-25094	Andreas.Beck@rub.de
Becker	Claudia	PD Dr. phil.	Lehrbeauftragte	GB 3/58		C.u.C.Becker@web.de
Berman	Judith	Dr. phil.	Studienrätin im HSD	GB 4/153	+49(0)234/32-22583	Judith.Berman@rub.de
Berman	Stephen	Dr. phil.	Lehrbeauftragter	GB 4/38		Stephen.Berman@rub.de
Binczek	Natalie	Prof. Dr.	Professorin	GB 4/160	+49(0)234/32-25090	Natalie.Binczek@rub.de
Brandes	Peter	PD Dr.	Lehrkraft für besondere Aufgaben	GB 3/39		Peter.Brandes@rub.de
Breyer	Till		Wiss. Mitarbeiter	GB 4/162	+ 49(0)234/32-22570	
Chuluunbath-Kath	Sarnai		Lehrbeauftragte			sarnai@me.com
Dahms	Christiane	Dr. phil.	Lehrkraft für besondere Aufgaben	GB 3/39		Christiane.Dahms@rub.de
Dorok	Philipp	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/137	+49(0)234/32-25103	Philipp.Dorok@rub.de
Ebert	Helmut	apl. Prof. Dr. phil.	Lehrbeauftragter			mail@helmutEBERT.de
Eicher	Thomas	Dr. phil.	Lehrbeauftragter			
Eikermann	Manfred	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofessor	GB 4/150	+49(0)234/32-28085	Manfred.Eikermann@rub.de
Fischer	Kai-Lars	Dr. Phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/39	+49(0)234/32-25111	Kai.Fischer-3@rub.de

Funck	Gisa		Lehrbeauftragte	GB 4/39		Gisa.Funck@gmx.net
Gailberger	Steffen	Dr. phil.	Akademischer Rat	GB 4/145		
Glaser	Stephanie	Dr. phil.	Lehrbeauftragte			Stephanie.Glaser@web.de
Goßens	Peter	PD Dr.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/58	+49(0)234/32- 28566	Peter.Gossens@rub.de
Graw	Jacqueline	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/34		Jacqueline.Graw@rub.de
Grotjahn	Rüdiger	Prof. Dr.	Lehrbeauftragter			sprachbildung@rub.de
Händel	Daniel	M.A.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/40	+49(0)234/32- 25639	Daniel.Haendel@rub.de
Heidemann- Baumgartner	Barbara	M.A.	Lehrbeauftragte			
Heimgartner	Stephanie	Dr. phil.	Lehrkraft für beson- dere Aufgaben	GB 3/39	+49(0)234/32- 25111	Stephanie.Heimgartner@rub.de
Heine	Lena	Dr.	Juniorprofessorin	FNO 01/176	+49(0)234/32- 25182	Lena.Heine@rub.de
Herz	Cornelius	Dr.	Abgeordneter Lehrer	GB 4/143	+49(0)234/32- 25083	Cornelius.Herz@rub.de
Herz	Lina	Dr.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 2/139	+49(0)234/32- 24045	Lina.Herz@rub.de
Hessler	Steffen	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/137	+49(0)234/32- 25103	Steffen.Hessler@rub.de
Jeßing	Benedikt	apl. Prof. Dr. phil.	Studiendirektor im HSD	GB 4/62	+49(0)234/32- 25107	Benedikt.Jessing@rub.de
Jeßing	Catharina	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 4/62		Catharina.Jessing@rub.de
Kahle	Holger	M.A.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/156	+49(0)234/32- 22846	Holger.Kahle@rub.de
Kaminski	Nicola	Prof. Dr. phil.	Professorin	GB 4/53	+49(0)234/32- 25097	Nicola.Kaminski@rub.de
Kanes	Mathias	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/142	+49(0)234/32- 28577	Mathias.Kanes@rub.de
Katers	Reinhold		Lehrbeauftragter	GB 3/137	+49(0)234/32- 23001	Reinhold.Katers@rub.de
Keuschnig	Angelina	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 4/145	+49(0)234/32- 25140	Angelina.Keuschnig@rub.de
Kleinwort	Malte	Dr.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/58		Malte.Kleinwort@gmx.de
Köhnen	Ralph Martin	apl. Prof. Dr. phil.	Akademischer Stu- dienrat im HSD	GB 4/147	+49(0)234/32- 22584	Ralph.Koehnen@rub.de

Kohnen	Rabea	Dr.	Akademische Rätin (auf Zeit)	GB 4/29	+49(0)234/32- 25835	Rabea.Kohnen@rub.de
Kröger-Bidlo	Hanna		Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/146	+49(0)234/32- 22567	Hanna.Kroeger-Bidlo@rub.de
Kucharczik	Kerstin	Dr. phil.	Akademische Ober- studienrätin im HSD	GB 4/139	+49(0)234/32- 25084	Kerstin.Kucharczik@rub.de
Lemke	Ilka	M.A. M.Ed.	Lehrbeauftragte	GB 4/136	+49(0)234/32- 22576	Ilka.Lemke@rub.de
Leskau	Linda	M.A.	Wiss. Angestellte	GB 4/39		Linda.Leskau@rub.de
Lindemann	Uwe	Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/58	+49(0)234/32- 28566	Uwe.Lindemann@rub.de
Lindemann	Dorothee	Dr. phil.	Akademische Studi- enrätin im HSD	GB 4/151	+49(0)234/32- 25086	Dorothee.Lindemann@rub.de
Loleit	Simone	Dr. phil.	Lehrbeauftragte	GB 3/137	+49(0)234/32- 23001	Simone.Loleit@uni-due.de
Mackasare	Manuel	Dr.	Wiss. Mitarbeiter	Kon- rad- Zuse- Str. 16, Raum 203	+49(0)234/32- 19172	Manuel.Mackasare@rub.de
Mainzer- Murrenhoff	Mirka	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	FNO 01/180	+49(0)234/32- 28729	Mirka.Mainzer@rub.de
Meer	Dorothee	PD Dr.	Akademische Rätin	GB 3/32	+49(0)234/32- 25105	Dorothee.Meer@rub.de
Mönnich	Annette	Dr.	Studienrätin im HSD	GB 3/129	+49(0)234/32- 25102	Annette.Moennich@rub.de
Morek	Miriam	Dr.	Akademische Rätin	GB 4/157		Miriam.Morek@rub.de
Müller	Annika	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/136	+49(0)234/32- 22576	Annika.Mueller-i7z@rub.de
Münstermann	Katharina		Lehrbeauftragte			Kathari- na.Muenstermann@rub.de
Opitz	Heidrun		Lehrbeauftragte	GB 4/31		Heidrun.Opitz@rub.de
Osterried	Peter	Dr.	Lehrbeauftragter			Peter.Osterried@rub.de
Pachurka	Daniel	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/134	+49(0)234/32- 22579	Daniel.Pachurka@rub.de
Pittner	Karin	Prof. Dr.	Universitätsprofes- sorin	GB 4/140	+49(0)234/32- 22515	Karin.Pittner@rub.de
Pittner	Robert Jakob	M.A.	Lehrbeauftragter		+49(0)209/120 9441	Robert.Pittner@tu-dortmund.de
Potysch	Nicolas		Wiss. Mitarbeiter			Nicolas.Potysch@rub.de
Priebe	Claudia	Dr.	Abgeordnete Lehre- rin	GB 3/138	+49(0)234/32- 25099	Claudia.Priebe@rub.de

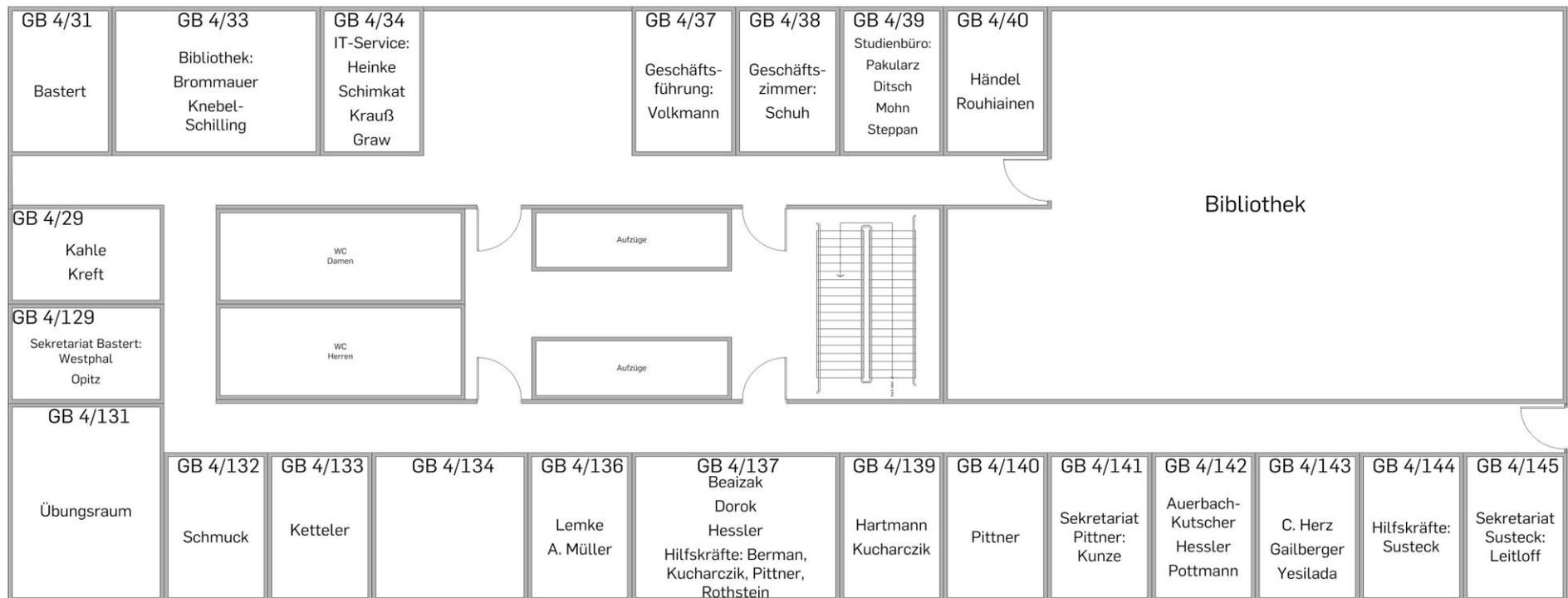
Reich	Astrid	Dr.	Wiss. Mitarbeiterin	SH 2/212	+49(0)234/32- 26568	Astrid.Reich@rub.de
Risthaus	Peter	Dr.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/159	+49(0)234/32- 28569	Peter.Risthaus@rub.de
Roesch	Meike	M.A.	Lehrbeauftragte			
Rothstein	Björn	Prof. Dr.	Universitätsprofes- sor	GB 3/131	+49(0)234/32- 25100	Bjoern.Rothstein@rub.de
Rouhiainen	Ristomatti	M.A.	Wiss. Hilfskraft	GB 4/40	+49(0)234/32- 25639	Ristomatti.Rouhiainen@rub.de
Sauer- Kretschmer	Simone	Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 3/39		Simone.Sauer@rub.de
Schäfer	Armin	Prof. Dr.	Universitätsprofes- sor	GB 4/60	+49(0)234/32- 25092	Armin.Schaefer@rub.de
Schmuck	Mirjam	Jun.- Prof. Dr.	Juniorprofessorin	GB 4/132	+49(0)234/32- 22574	Mirjam.Schmuck-z2q@rub.de
Schneider	Jost	Prof. Dr. phil.	Außerplanmäßiger Professor	GB 4/153	+49(0)234/32- 22583	Jost.Schneider@rub.de
Schönhoff	Judith	Dr. phil.	Lehrbeauftragte	GB 3/59		Judith.Schoenhoff@rub.de
Schumacher	Arne	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 3/40	+49(0)234/32- 25110	Arne.Schumacher@rub.de
Schuttkowski	Caroline	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 3/36	+49(0)234/32- 21667	Caroline.Schuttkowski@rub.de
Schütze	Robert		Dozent	GB 4/58	+49(0)234/32- 25094	Robert.Schuetze@rub.de
Schwering	Gregor	PD Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/158	+49(0)234/32- 28089	Gregor.Schwering@rub.de
Selimovic	Anika	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 2/139	+49(0)234/32- 24045	Anika.Selimovic@rub.de
Simonis	Linda	Prof. Dr.	Professorin	GB 3/162	+49(0)234/32- 25109	Linda.Simonis@rub.de
Staubach	Katharina		Wiss. Mitarbeiterin	GB 2/145	+49(0)234/32- 25140	Katharina.Staubach@rub.de
Susteck	Sebastian	Prof. Dr.	Universitätsprofes- sor	GB 4/146	+49(0)234/32- 22567	Sebastian.Susteck@rub.de
Thißen	Jacqueline		Wiss. Mitarbeiterin	GB 2/145	+49(0)234/32- 25140	Jacqueline.Thissen@rub.de
Tillmann	Markus	Dr. phil.	Lehrbeauftragter	GB 3/137		Markus.Tillmann@rub.de
Volkman	Berndt	Dr. phil.	Geschäftsführender Assistent	GB 4/37	+49(0)234/32- 22563	Berndt.H.Volkman@rub.de
Vorspel	Luzia	Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiterin	IA 6/42	+49(0)234/32- 26981	Luzia.Vorspel@rub.de
Waldenberger	Sandra	Dr. phil.	Studienrätin im HSD	GB 4/152	+49(0)234/32- 25087	Sandra.Waldenberger@rub.de
Weber	Philipp	M.A.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/162		Philipp.Weber-n9v@rub.de

Weyand	Björn	Dr.	Akademischer Rat	GB 3/31	+49(0)234/32- 19175	Bjoern.Weyand@rub.de
Wittkowski	Joachim	Dr. phil.	Studiendirektor	GB 4/58	+49(0)234/32- 25094	Joachim.Wittkowski@rub.de
Wübben	Yvonne	Jun.- Prof. Dr. phil.	Juniorprofessorin	GB 3/31	+49(0)234/32- 28685	Yvonne.Wuebben@rub.de
Zelle	Carsten	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofes- sor	GB 3/37	+49(0)234/32- 25108	Carsten.Zelle@rub.de

## 1.4 Raumplan

### GB 4 Nord

Stand: 24. Juli 2017

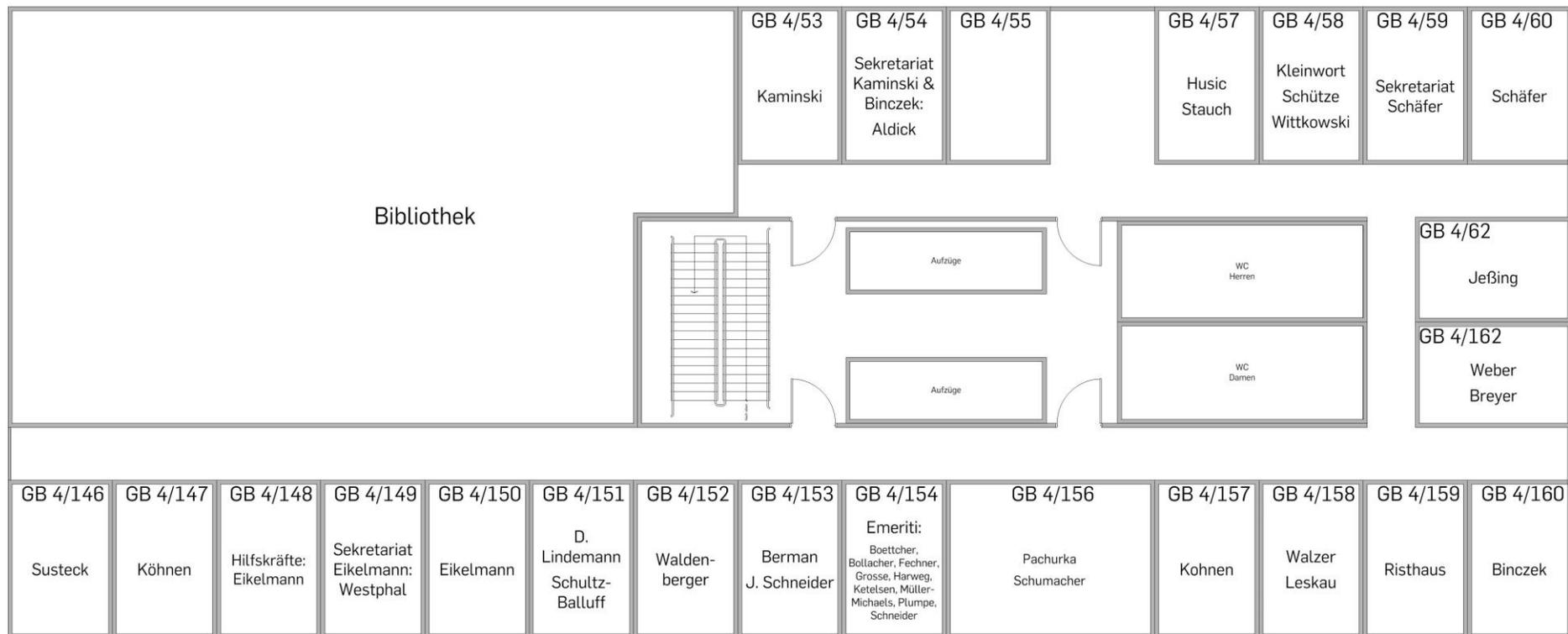


weitere Räume auf GB 5:



# GB 4 Süd

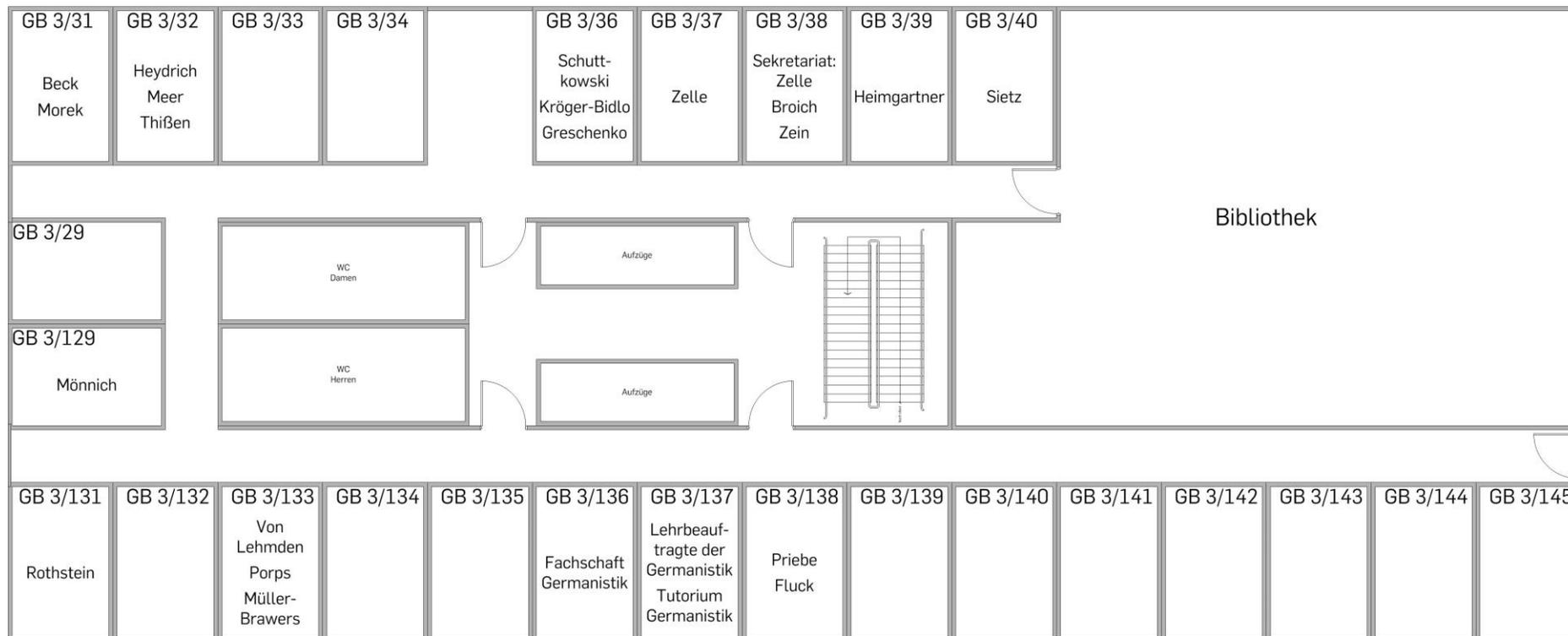
Stand: 06. Februar 2017



# GB 3 Nord

## (Räume der Germanistik, Komparatistik)

Stand: 24. Juli 2017



weitere Räume auf GB 2:

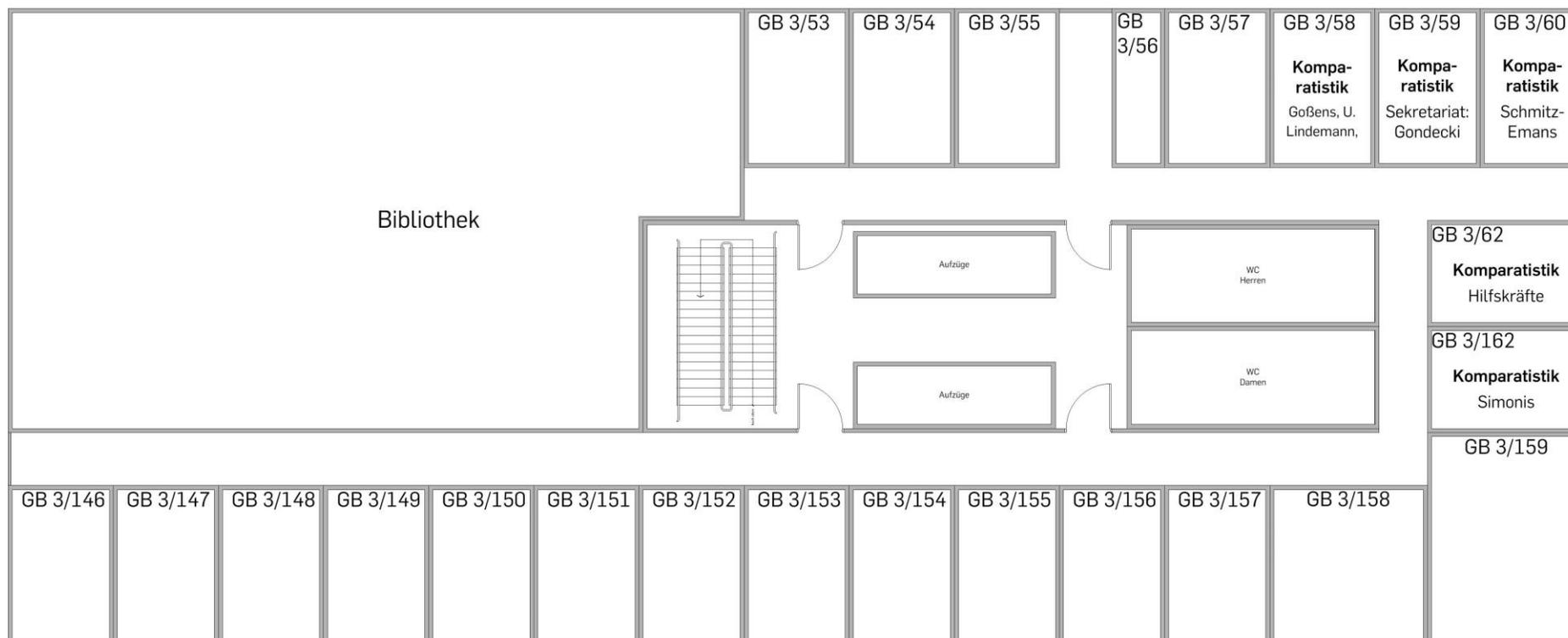


Stand: 24. 07. 2017

# GB 3 Süd

## (Räume der Germanistik, Komparatistik)

Stand: 24. Juli 2017



Weitere Räume des Germanistischen Instituts befinden sich im Bürokomplex an der Konrad-Zuse-Straße 16 im 2. Obergeschoss.

Stand: 24. 07. 2017

## 2 Die Organisation des Studiums – allgemein

### 2.1 Informationen für Studienanfänger(innen)

#### **Begrüßung und Starthilfe Germanistik**

Die Starthilfe Germanistik richtet sich an alle, die zum Wintersemester 2017/2018 ihr Germanistikstudium aufnehmen. Bei der Starthilfe handelt es sich um eine zweitägige Kompaktveranstaltung, in der – sowohl durch vorlesungsartige Veranstaltungen (die Plena) als auch durch Arbeit in studentischen Arbeitsgruppen (Tutorien) – alle für den Studienbeginn relevanten Informationen vermittelt werden, so dass jeder optimal und ohne Ängste vorbereitet ins Semester starten kann. In den Tutorien besteht jederzeit die Möglichkeit der individuellen Nachfrage und Thematisierung von persönlichen Anliegen.

Die Starthilfe Germanistik findet im Wintersemester 2017/2018 am

**Donnerstag, den 05. Oktober 2017 und am**

**Freitag, den 06. Oktober 2017**

in **HGB 10** statt.

Die Startuhrzeit und das genaue Programm können ab ca. Mitte September 2017 auf der Homepage des [germanistischen Tutoriums](#) eingesehen werden.

#### **Zentrale Anmeldung für die Grundkurse und die Übung *Grammatisches Grundwissen***

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Grundkurse und für die Übung *Grammatisches Grundwissen* nur im angegebenen Zeitrahmen per VSPL/CampusOffice anmelden können. Eine spätere Anmeldung kann nicht durchgeführt werden!

Das Germanistische Institut garantiert Ihnen einen Platz in den Einführungsveranstaltungen; allerdings müssen Sie so flexibel sein, in Ihrem Stundenplan Ersatztermine vorzusehen!

Die VSPL/CampusOffice-Anmeldung ist ab der Starthilfe möglich. Die genauen Termine erfahren Sie während der Selbigen. Die Anmeldung ist NUR in diesem Zeitrahmen möglich und die Kurszuteilung ist verbindlich!

Nähere Erläuterungen zu VSPL/CampusOffice finden Sie im [Kapitel 5: VSPL/CampusOffice](#).

## 2.2 Wichtige Tipps für den Anfang

Die Organisation des Studiums verlangt schon vor und mit dem Studienbeginn viel Eigeninitiative und selbstständige Planung.

- Bitte lassen Sie sich frühzeitig – wenn möglich, noch vor der Immatrikulation – über den von Ihnen gewünschten Studienabschluss und mögliche Fächerkombinationen beraten.
- Informieren Sie sich zu Beginn des Studiums über die zum Abschluss erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse, damit Sie diese gegebenenfalls während Ihres Studiums (beispielsweise im Optionalbereich) nachholen können!  
Informationen zu den Fremdsprachenkenntnissen für das Studienfach Germanistik finden Sie im [Beratungsportal](#).
- Das Erstellen des Stundenplans ist Ihre Aufgabe. Hilfestellung bieten die Starthilfe und später auch die Studienfachberater und die Fachschaft. (Übrigens: viel mehr als 20 Stunden Veranstaltungen in der Woche sind nicht sinnvoll!)
- Sollten Sie Leistungen nach dem BAföG beantragt haben, achten Sie schon jetzt bei Ihrer Studienplanung darauf, dass Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit erbringen müssen und nach dem 4. Semester alle Grundkursmodule und Vertiefungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben müssen.  
Sollten Sie einen KfW-Studienkredit haben, so müssen Sie spätestens am Ende des 5. Semesters Ihre Leistungen nachweisen. Welche Leistungen zu dem Zeitpunkt zu erbringen sind, erfahren Sie bei der KfW.
- Nutzen Sie die studienbegleitenden Beratungsangebote des Germanistischen Instituts – vor allem die Beratungsveranstaltung zum Eintritt in die Schwerpunktmodul- und B.A.-Prüfungsphase.  
Für die Prüfungsplanung bietet Herr Händel ein Kolloquium an, in dem wöchentlich wechselnd im Hinblick auf die verschiedenen Studiengänge/-fächer (B.A. Germanistik, M.A. Germanistik, M.Ed. Deutsch) Fragen der Prüfungsplanung diskutiert werden. Dabei werden u.a. besprochen:
  - Termine und Prüfungsablauf
  - Zulassungsbedingungen und -verfahren
  - inhaltliche Vorschriften
  - Studienorganisation zur Vorbereitung von Prüfungsthemen
- Bitte achten Sie auch auf Aushänge und die aktuellen Informationen auf der [Homepage](#) des Germanistischen Instituts!

- Besorgen Sie sich frühzeitig die schriftlichen Informationen, die Sie für die Durchführung und den Abschluss Ihres Studiums benötigen. Bitte lesen Sie sich die Informationen auch durch! Gleich zu Anfang! Diese Informationen erhalten Sie [hier](#).

### 2.3 Kreditierung von Einzelveranstaltungen

Die Veranstaltungen im Studienangebot des Germanistischen Instituts werden grundsätzlich nach folgendem Muster kreditiert:

#### CP für Teilnahmenachweise

Vorlesung	2 CP
Übung (1 st.)	1 CP
Übung (2 st.)	2 CP
Proseminar	3 CP
Hauptseminar im B.A. und M.A.	4 CP
Hauptseminar im M.Ed. - fachdidaktisch	3 CP
Hauptseminar im M.Ed. - fachwissenschaftlich	4 CP

#### Zusätzliche CP für Modulprüfung

mündliche Prüfung im Proseminar	1 CP
mündliche Prüfung im Hauptseminar (B.A.)	1 CP
mündliche Prüfung im Hauptseminar (M.A.)	2 CP
schriftliche Hausarbeit im Proseminar	2,5 CP
schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (B.A.)	3 CP
schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (M.A. und M.Ed.)	4 CP

**Daraus ergibt sich folgende VSPL/CampusOffice -Kreditierung:**

Proseminar mit mündlicher Prüfung	4 CP (3+1)
Proseminar mit schriftlicher Hausarbeit	5,5 CP (3+2,5)
Hauptseminar B.A. mit mündlicher Prüfung	5 CP (4+1)
Hauptseminar B.A. mit schriftlicher Hausarbeit	7 CP (4+3)
Hauptseminar M.A. mit mündlicher Prüfung	6 CP (4+2)
Hauptseminar M.A. mit schriftlicher Hausarbeit	8 CP (4+4)
Hauptseminar M.Ed. (fachdidaktisch) mit schriftlicher Hausarbeit	7 CP (3+4)
Hauptseminar M.Ed. (fachwissenschaftlich) mit schriftlicher Hausarbeit	8 CP (4+4)

Die CP-Werte sind grundsätzlich verbindlich, unabhängig vom Modul, für das sie verwendet werden. Bitte beachten Sie aber, dass in die Freien Veranstaltungen keinerlei CP aus Modulprüfungen eingebracht werden bzw. einfließen dürfen!

**2.4 Prüfungen**

Wenn Sie planen, sich für eine *germanistische B.A.- oder M.A.-Prüfung* anzumelden, dann informieren Sie sich bitte rechtzeitig vorher über die Bedingungen und Möglichkeiten. Wichtige Fragen rund um die Prüfungsanmeldung finden Sie im [Beratungsportal](#) der germanistischen Homepage.

**Anmeldeböcke für mündliche Prüfungen**

Wenn die Prüfung eine *mündliche* ist, so beachten Sie bitte, dass es feste Zeiträume, die so genannten Prüfungsblöcke, gibt, in denen die Prüfung liegen muss. Weiterhin beachten Sie bitte, dass Sie sich frühzeitig für Ihre Prüfung anmelden müssen. In der Regel sind die Anmeldeböcke ca. drei Monate vor dem jeweiligen Prüfungsblock; bspw. ist der **Anmeldeböck** des Prüfungsamtes für Philologie für eine Prüfung im Januar 2018 vom 09. Oktober bis zum 20. Oktober 2017.

Für die Anmeldefristen ist Ihr [federführendes Prüfungsamt](#) zuständig. Falls dies das Prüfungsamt für Philologie ist, dann finden Sie die Informationen – vor allem auch die Zeiten der Anmeldefristen – auf der Homepage des [Prüfungsamtes für Philologie](#). Dort finden Sie auch Informationen zum Ablauf der Anmeldung zur Bachelor-Prüfung; [einmal zusammengefasst](#) für die [Prüfungsordnung von 2002](#) und [einmal einzeln](#) für die [Prüfungsordnung von 2012](#) sowie für die [Prüfungsordnung von 2016](#).

### **Anmeldung der B.A.-Arbeit**

B.A.-Arbeiten müssen bis zum 31. März bzw. bis zum 30. September abgegeben werden, d.h., dass Sie B.A.-Arbeiten spätestens zum 15. Februar bzw. 15. August (bzw., falls das ein Sonn- oder Feiertag sein sollte, am letzten Werktag vor diesem Datum) anmelden müssen.

### **Anmeldung der M.A.- und M.Ed.-Arbeit**

M.A.- und M.Ed.-Arbeiten können Sie jederzeit während der Öffnungszeiten des Prüfungsamtes anmelden, sofern Sie die Voraussetzungen dafür erfüllen.

### **Prüfungsberechtigte**

Eine tagesaktuelle Übersicht über die Prüfungsberechtigten finden Sie beim [Prüfungsamt der Fakultät für Philologie](#). Detaillierte Informationen zu den B.A.-Prüfer(inne)n finden Sie im [Beratungsportal](#) der germanistischen Homepage.

## **2.5 Wechsel in den Master**

Informationen zu einem Wechsel nach einem erfolgreichen Bachelor-Studium an der Ruhr-Universität in einen Masterstudiengang an der Ruhr-Universität finden Sie auf den [Internetseiten der Zentralen Studienberatung](#).

**Sowohl der Zugang zum M.A. Germanistik (1-Fach- und 2-Fach-Studiengang) als auch zum M.Ed. Deutsch ist ab dem Wintersemester 2015/2016 durch einen Numerus Clausus begrenzt.**

Bitte planen Sie Ihren Studienabschluss daher so, dass Sie die Bewerbungsfristen (üblicherweise 15. Januar für das Sommersemester und 15. Juli für das Wintersemester) einhalten können; in der Regel können Sie Abschlussdokumente (z. B. B.A.-Zeugnis) nachreichen. Genauere, verbindliche Informationen erhalten Sie beim Studierendensekretariat der RUB (nicht beim Studienbüro Germanistik!).

Wenn Sie Ihren Bachelor-Abschluss an einer anderen Universität absolviert haben und an der Ruhr-Universität Germanistik im M.A. oder Deutsch im M.Ed. studieren wollen, ist für die Zulassung ausschlaggebend, ob Ihr B.A.-Studiengang vergleichbar ist.

Ausführliche Informationen zu einem Hochschulwechsel im Master-Studiengang sowie weitere Informationen zum Ablauf finden Sie im [Beratungsportal](#) der germanistischen Homepage.

## **2.6 „Germanistik AMBO“ - das Double-Degree-Masterprogramm mit der Universität van Amsterdam**

Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht die Möglichkeit, einen deutsch-niederländischen Masterabschluss in Germanistik zu erwerben. Das viersemestrige Mas-

terprogramm „Germanistik AMBO“, das gemeinsam von der Universität van Amsterdam (UvA) und der Ruhr-Universität Bochum entwickelt wurde und durch den DAAD gefördert wird, bietet den teilnehmenden Studierenden ein breit gefächertes inhaltliches Angebot beider teilnehmender Universitäten.

Das Programm, das Bachelorabsolventen den gleichzeitigen Master-Abschluss an einer niederländischen und an einer deutschen Universität ermöglicht, kombiniert einen zweisemestrigen, das erste Studienjahr umfassenden, Studienaufenthalt in Amsterdam mit interessanten Angeboten zur inhaltlichen Profilierung, ohne dass das M.A.-Studium sich dadurch verlängern würde.

Neben der Auslandserfahrung, die die Studierenden sammeln, profitieren sie auch von der interkulturellen Ausrichtung des Programms und von Berufspraktika, die in „Germanistik AMBO“ integriert sind. Da Deutschland, und hier insbesondere Nordrhein-Westfalen, und die Niederlande sehr enge wirtschaftliche Beziehungen pflegen, steigen die Chancen der Absolventen auf dem deutschen wie auf dem niederländischen Arbeitsmarkt. Expert(inn)en mit profunden Kultur-, Sprach- und Landeskenntnissen beider Staaten, wie sie neben der fachlichen Ausbildung auch in „Germanistik AMBO“ erworben werden können, haben auf dem Arbeitsmarkt deshalb hervorragende Perspektiven.

Für die deutschen Absolventen dieses Masterprogramms fallen keine Studiengebühren in Amsterdam an.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Programm sind ein überdurchschnittlicher Bachelorabschluss mit der B.A.-Arbeit in Germanistik sowie Niederländisch-Kenntnisse, die in einem speziellen Kurs an der RUB ausgebaut werden können.

Weitere Informationen, bspw. zum Curriculum, zur Bewerbung sowie zu Fördermöglichkeiten, erhalten Sie auf der Homepage: [staff.germanistik.rub.de/ambo/](http://staff.germanistik.rub.de/ambo/).

Interessierte Studierende wenden sich bitte an [Philipp Dorok](#), den Projektkoordinator.

### **3 Die Organisation des Studiums – inhaltlich**

#### **3.1 NDL: Zusammensetzung der Vertiefungsmodule**

Ab dem Wintersemester 2012/2013 ist die Teilnahme an einer Übung im Rahmen eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft verpflichtend; diese Übung kann nicht durch eine andere Veranstaltungsform, etwa ein zweites Proseminar, ersetzt werden! Die Fachgruppe NDL empfiehlt, die Übung entweder vor dem Proseminar oder parallel dazu zu belegen.

Das bedeutet für Sie:

- Falls Sie Ihr Vertiefungsmodul NDL noch nicht abgeschlossen haben, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass eine Übung Bestandteil des Vertiefungsmoduls ist.  
Beispiel: Sie haben bereits Proseminar und Vorlesung belegt. Die fehlende Veranstaltung muss dann zwingend eine Übung sein.
- Falls Sie Ihr Vertiefungsmodul NDL mit Ende des Sommersemesters 2012 abgeschlossen haben (und keine Übung Bestandteil des VM ist, sondern beispielsweise ein zweites Proseminar), betrifft Sie diese Regelung nicht mehr.
- Sie müssen darauf achten, dass eine Übung, die Sie ggf. noch belegen (müssen), dem passenden Vertiefungsmodul zugeordnet ist! Falls Sie eine der wenigen Übungen belegen, die ausdrücklich nur für Schwerpunkt- oder Aufbaumodule vorgesehen sind, kann diese auch nachträglich nicht zum Bestandteil des Vertiefungsmoduls werden!

### 3.2 Germanistische Linguistik: Änderungen im Grundkursbereich

Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht das Grundkursmodul aus einer dreistündigen Übung Synchronie (Teil 1) und einer einstündigen Übung Diachronie (Teil 2). Beide Grundkursteile schließen mit einer Klausur ab; die Gesamtnote des Grundkursmoduls errechnet sich aus den beiden Klausurnoten, gewichtet nach den zu vergebenden CP (Teil 1 à 3,5 CP; Teil 2 à 1,5 CP).

**Bitte beachten Sie:** Falls Ihr Grundkursmodul nach dem alten Modell (Plenum + Synchronie + Diachronie) begonnen und Plenum und Synchronie-Übung bereits abgeschlossen haben, können Sie das Grundkursmodul nach dem alten Modell abschließen. Nur wenn Sie die Synchronie-Übung noch nicht bzw. nicht erfolgreich belegt haben, gilt das neue Modell für Sie!

### 3.3 Germanistische Linguistik: Änderungen im Vertiefungsbereich

Im Vertiefungsmodul der Germanistischen Linguistik gibt es ab dem Wintersemester 2013/2014 eine obligatorische 1-stündige Übung *Grammatisches Grundwissen*.

**Diese Regelung betrifft alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2013/2014 erstmals für den B.A.-Studiengang Germanistik immatrikuliert sind.** Falls Sie zum Sommersemester 2013 oder früher erstmals für den B.A.-Studiengang Germanistik immatrikuliert waren, betrifft Sie diese Regelung ausdrücklich nicht!

Ein linguistisches Vertiefungsmodul setzt sich entsprechend ab dem Wintersemester 2013/2014 wie folgt zusammen:

- 1-stündige, verpflichtende Übung *Grammatisches Grundwissen*: 1 CP
- 2-stündige, aus dem jeweiligen Modulangebot wählbare Übung bzw. Vorlesung: 2 CP

- 2-stündiges, aus dem jeweiligen Modulangebot wählbares Proseminar: 3 CP (+ CP aus Modulprüfung)

### **3.4 Germanistische Linguistik: Zusammensetzung der Schwerpunktmodule**

Die Fachgruppe Germanistische Linguistik empfiehlt, ein linguistisches Schwerpunktmodul (SM) mit zwei Hauptseminaren B.A. (statt ein Proseminar und ein Hauptseminar) zu befüllen; die Modulzuordnungen werden ab dem Sommersemester 2013 entsprechend vorgenommen.

Falls Sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt (also spätestens im Wintersemester 2012/2013) ein Proseminar erfolgreich belegt haben, das einem linguistischen Schwerpunktmodul zugeordnet ist, so können Sie dieses Proseminar selbstverständlich nutzen, um Ihr Schwerpunktmodul zu komplettieren. Mit den Proseminaren, die ab dem Sommersemester 2013 angeboten werden, wird dies aber grundsätzlich nicht mehr funktionieren, da diese nicht den Schwerpunktmodulen zugeordnet sind.

### **3.5 Die Frühneuzeitobligatorik (FNZ)**

#### **FNZ im M.A.-Studium bei Spezialisierung auf die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder bei Neuere Deutsche Literaturwissenschaft als zweitem Teilfach:**

Teilnahmevoraussetzung aller Aufbaumodule in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte (FNZ)«. Studierende, die diesen Nachweis nicht schon im B.A.-Studium erworben haben, und »Quereinsteiger« nutzen die in den entsprechenden Studienverlaufsplänen (Anhänge 3 und 4) angegebenen Kompensationsmöglichkeiten.

#### **Auswirkungen der FNZ auf das B.A.-Studium:**

Wenn Sie nicht ausschließen können, in Bochum ein M.A.-Studium Germanistik anzuschließen, in dem Neuere Deutsche Literaturwissenschaft als Spezialisierung oder zweites Teilfach studiert wird, sollten Sie innerhalb des B.A.-Studiums Germanistik in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ein Pro- oder Hauptseminar oder eine Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder die Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte (FNZ)« mit Erfolg belegen. Entsprechende Veranstaltungen sind mit der Kennung FNZ versehen.

Wenn Sie also zurzeit im B.A. immatrikuliert sind und nicht ausschließen können/wollen, dass Sie in Bochum einen M.A.-Studiengang anschließen werden, in dem

Sie auch Aufbaumodule aus der NDL besuchen, empfehlen wir Ihnen ausdrücklich, bereits im B.A.-Studium eine Veranstaltung zu besuchen, mit der Sie die FNZ abdecken - in einem eventuellen M.A.-Studium hätten Sie diese Obligatorik dann bereits erfüllt. Eine entsprechende Veranstaltung können Sie vorrangig im Vertiefungsmodul NDL oder in einem eventuellen Schwerpunktmodul NDL unterbringen; es besteht auch die Möglichkeit, eine FNZ-Veranstaltung innerhalb der Freien Veranstaltungen zu verbuchen.

Für den Abschluss des B.A.-Studiums ist die Erfüllung der FNZ nicht erforderlich!

### 3.6 Independent Studies

Die Independent Studies sind ein neues, forschungsnahes Studienangebot für besonders befähigte Studierende.

Mit den Independent Studies können besonders befähigte Studierende selbstständige Forschungsleistungen zu einem Thema, das Sie weitgehend selbst wählen, aber natürlich vorher absprechen müssen, absolvieren. Außerdem werden Sie aller Voraussicht nach die Möglichkeit haben, Ihre Forschungsergebnisse fakultätsöffentlich vorstellen zu können. Die Independent Studies werden im Rahmen von Schwerpunkt- oder Aufbaumodulen des B.A.- bzw. M.A.-Studiengangs absolviert. Dies kann nur einmal je Studienabschnitt (B.A. resp. M.A.) geschehen. Im Rahmen der Module ersetzen die Independent Studies jeweils die fakultative(n) Peripherieveranstaltung(en), die zusätzlich zur Kernveranstaltung des Moduls gewählt werden müssen, d.h. im Schwerpunktmodul in der Regel das Proseminar und im Aufbaumodul in der Regel das Hauptseminar B.A./M.A. Die Bereitschaft zur Betreuung von Independent Studies wird von hauptamtlich Lehrenden am Germanistischen Institut im Kommentar des entsprechenden Hauptseminars annonciert.

Bitte starten Sie keine Independent Studies, wenn Sie keine Zustimmung der/des Lehrenden der Kernveranstaltung haben – solche Leistungen sind vielleicht erhellend und nützlich (und insofern auch sinnvoll), werden aber nicht kreditiert.

Weitere Informationen zu den Independent Studies finden Sie im [Beratungsportal](#).

## 4 Termine und Fristen für das Wintersemester 2017/2018

Allgemeine Fristen	
Semester	01.10.2017 – 31.03.2018
Vorlesungen	09.10.2017 – 02.02.2018

(Quelle: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/studierendensekretariat/studium/fristen.html.de>)

Die weiteren Fristen, wie bspw. Bewerbungs- und Einschreibungs- sowie Rückmelde- und Beurlaubungsfristen, erfahren Sie beim Studierendensekretariat.

Das [Studierendensekretariat](#) finden Sie im Gebäude UV, Ebene 0, Raum 10; Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr und zusätzlich: montags, mittwochs und donnerstags von 13.30 bis 15.00 Uhr.

## 5 VSPL/CampusOffice

### 5.1 Grundsätzliches

#### Was heißt VSPL/CampusOffice überhaupt?

VSPL ist die Abkürzung für Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen. Seit 2014 heißt VSPL offiziell CampusOffice. Außer dieser Umbenennung ändert sich für Sie allerdings nichts.

#### Welchen Zweck erfüllt VSPL/CampusOffice?

Das VSPL/CampusOffice-System soll Ihnen bei der Organisation Ihres Studiums helfen. Sie können über das Internet auf das Vorlesungsverzeichnis zugreifen, sich zu Veranstaltungen anmelden und Ihren Stundenplan zusammenstellen. Ebenso erfahren Sie, wie viele Kreditpunkte Sie in einer Veranstaltung erhalten. Noten, die Lehrende für Sie in das System eingetragen haben, finden Sie sofort und können sich jederzeit über Ihren aktuellen Studienverlauf informieren.

#### Wo erhalte ich Zugang zum System?

Den Zugang zum System erhalten Sie an den CIP-Inseln; unter anderem in GB 03/142-146, im Verwaltungsgebäude (UV) und in der Universitätsbibliothek (UB). Ein Zugriff von Ihrem Rechner zuhause ist über die Nutzung eines Chipkartenlesers (siehe unten: „Brauche ich ein Chipkartenlesegerät?“) und die entsprechende Software [RUBICon](#) möglich.

### Wie melde ich mich über VSPL-CampusOffice an?

Detaillierte Informationen zur Anmeldung bei VSPL-CampusOffice finden Sie auf den Internetseiten des [VSPL/CampusOffice-Infoportals](#).

### Brauche ich ein Chipkartenlesegerät?

Ein Chipkartenlesegerät benötigen Sie nur, wenn Sie sich einen externen Zugang zum VSPL-CampusOffice verschaffen möchten. Das Lesegerät erhalten Sie im Gebäude der Universitätsverwaltung UV am dortigen [Infopoint](#), zum Preis von € 20. Sollten Sie schon ein Lesegerät besitzen, können Sie dieses in der Regel nicht benutzen.

### Wie ist das mit der Datensicherheit?

Das Verfahren mit dem Einsatz der Chipkarte beruht auf dem Besitz der nicht duplizierbaren Informationen auf einer Chipkarte und dem Wissen der PIN-Nummer. Darüber hinaus wird bei jedem Einsatz der Karte deren Gültigkeit überprüft. Bei einer Authentifizierung per Chipkarte müssen drei Dinge zusammenkommen: eine Auskunftsstelle, die die öffentlichen Daten aller Chipkarten-Inhaber verwaltet (die Public Key Infrastructure / PKI), der Besitz der Chipkarte und das Wissen der richtigen PIN-Nummer für diese Chipkarte. Mit Zugang zu nur einem Teil der Ressourcen ist nichts gewonnen: alle drei müssen zusammenspielen, um die Authentifizierung erfolgreich durchzuführen. Datensicherheit ist damit in einem hohen Maße realisiert.

## 5.2 Seminaranmeldung im Wintersemester 2017/2018

Die Seminaranmeldung im Wintersemester 2017/2018 erfolgt über eine Vielzahl von Verfahren. Die folgende Übersicht soll die einzelnen Verfahren kurz erläutern.

Standardverfahren (Vorlesung)	Das einfachste Anmeldeverfahren, welches eine sofortige Teilnahme an der Vorlesung garantiert.
Standardverfahren mit manueller Zuteilung	Die Anmeldung ist erst abgeschlossen, sobald die manuelle Zuteilung erfolgt ist und Sie die vorhandenen Kriterien erfüllt haben.
Losverfahren	Hier entscheidet einzig und allein das Los über die Teilnahme.
Modulanmeldung / Zuteilungsverfahren	Sie priorisieren bis zu drei Veranstaltungen aus dem jeweiligen Modul/Zuteilungspaket. Eine endgültige Teilnahme erhalten Sie aber erst nach der Zuteilung.

keine Anmeldung per VSPL/CampusOffice	Sie müssen nur die vorgegebenen Bedingungen erfüllen, um an der jeweiligen Veranstaltung teilnehmen zu können.
---------------------------------------	--

Die aktuellen Anmeldezeiträume entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungskommentaren in [VSPL/CampusOffice!](#)

### 5.3 VSPL/CampusOffice im Germanistik-Studium

Ausführliche Informationen, wie bspw. eine Übersicht zur Modularisierung sowie Tipps und Anleitungen befinden sich im [Beratungsportal](#).

**Bitte beachten Sie:** die Informationen dort beziehen sich ausschließlich auf das Studium am Germanistischen Institut! Für andere Fächer gelten möglicherweise andere Regelungen, die Sie an geeigneter Stelle in Erfahrung bringen müssen!

### 5.4 Rechnerstandorte und weitere Informationen

VSPL/CampusOffice-fähige Rechner in der Universität finden Sie unter anderem im IT-Pool der Philologie (GB 03/I42 – I46), im Rechenzentrum (NA 02/297), in der Univerwaltung (UV) und in der Universitätsbibliothek (UB). Weitere Standorte finden Sie in dieser [Übersicht](#).

Weiterführende Informationen zu VSPL/CampusOffice finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

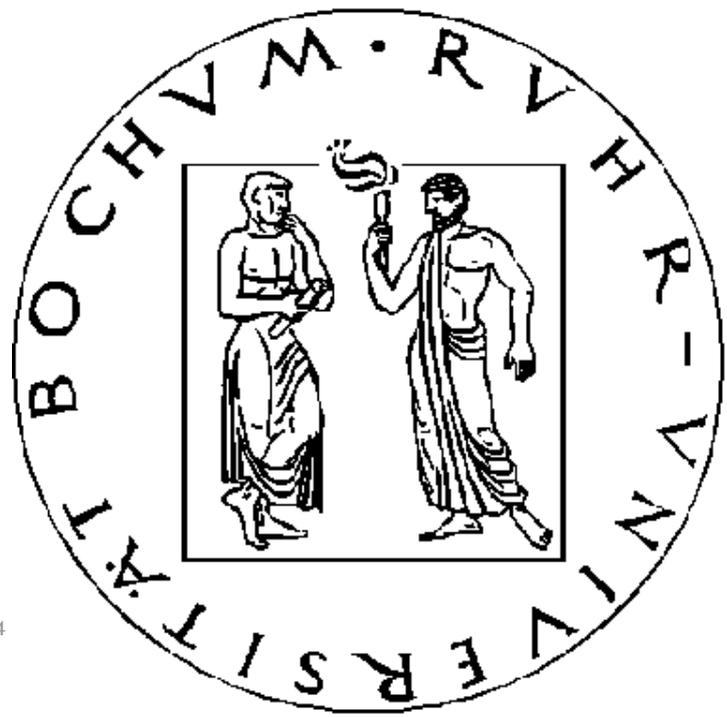
<http://www2.germanistik.rub.de/bportal/doku.php/vspl>

<http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/abteilung2/ecampus/index.html.de>

<http://www.rub.de/rubicon>

**Modulheft Germanistik**  
– Wintersemester 2017/2018 –

Stand: 26. Juli 2017



# Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	4
Grundsätzlicher Modulaufbau.....	4
Modulprüfungen.....	4
Hauptseminare B.A./M.A.....	4
B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik.....	4
Grundkursmodul „Germanistische Linguistik“ (Germanistische Linguistik).....	4
Vertiefungsmodule Germanistische Linguistik.....	5
Vertiefungsmodul „Sprachgebrauch“ (Germanistische Linguistik).....	5
Vertiefungsmodul „Sprachsystem“ (Germanistische Linguistik).....	6
Vertiefungsmodul „Sprachwandel und -varietäten“ (Germanistische Linguistik).....	7
Schwerpunktmodule Germanistische Linguistik.....	8
Schwerpunktmodul „Angewandte Linguistik“ (Germanistische Linguistik).....	8
Schwerpunktmodul „Grammatik und Pragmatik“ (Germanistische Linguistik).....	9
Schwerpunktmodul „Historische Linguistik I“ (Germanistische Linguistik).....	10
B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik.....	11
Grundkursmodul „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“ (Germanistische Mediävistik).....	11
Vertiefungsmodule Germanistische Mediävistik.....	11
Vertiefungsmodul „Älteres Deutsch als fremde Sprache und Kultur“ (Germanistische Mediävistik).....	11
Vertiefungsmodul „Literarische Kommunikation vom 8.–16. Jahrhundert“ (Germanistische Mediävistik).....	12
Schwerpunktmodule Germanistische Mediävistik.....	13
Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts“ (Germanistische Mediävistik).....	13
Schwerpunktmodul „Poetisches Verstehen“ (Germanistische Mediävistik).....	14
B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.....	15
Grundkursmodul „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	15
Vertiefungsmodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft.....	16
Vertiefungsmodul „Historische Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	16
Vertiefungsmodul „Systematische Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	17
Schwerpunktmodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft.....	18
Schwerpunktmodul „Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	18
Schwerpunktmodul „Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	19
Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	19
Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	20
Schwerpunktmodul „Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	21
Schwerpunktmodul „Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	22
B.A.-Studiengang, Modulungebundener Arbeitsaufwand – „Freie Veranstaltungen“.....	23
B.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodul P.....	24
M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik.....	24
Aufbaumodule Germanistische Linguistik.....	24
Aufbaumodul „Funktionale Aspekte der Sprache“ (Germanistische Linguistik).....	24
Aufbaumodul „Grammatik der Gegenwartssprache“ (Germanistische Linguistik).....	25
Aufbaumodul „Historische Linguistik II“.....	26
Forschungsmodul „Germanistische Linguistik“.....	27
M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik.....	28
Aufbaumodule Germanistische Mediävistik.....	28

Aufbaumodul „Literatur im kulturellen Kontext“ (Germanistische Mediävistik).....	28
Aufbaumodul „Methoden und Theorien“ (Germanistische Mediävistik).....	29
Aufbaumodul „Sprache und Text“ (Germanistische Mediävistik).....	30
Forschungsmodul „Interdisziplinäre Mediävistik“ (Germanistische Mediävistik).....	31
M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.....	31
Aufbaumodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft.....	31
Aufbaumodul „Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	31
Aufbaumodul „Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	32
Aufbaumodul „Theorie und Praxis der Literaturvermittlung“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	33
Forschungsmodul „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“.....	34
M.A.-Studiengang (nur 1-Fach-M.A.), Ergänzungsbereich (2 Module).....	35
M.A.-Studiengang, Modulungebundener Arbeitsaufwand – „Freie Veranstaltungen“.....	35
M.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodule.....	36
M.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodul P1 im Teilfach der Spezialisierung.....	36
M.A.-Studiengang (nur 1-Fach-M.A. nach GPO 2016) – Abschlussmodul P2 im 2.....	37
M.Ed.-Studienfach „Deutsch“.....	37
GPO 2005 oder GPO 2013 mit FSB 2013.....	37
Modulungebundene Veranstaltungen (nur GPO 2005).....	37
Modul 1: Literaturwissenschaft/ Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013).....	38
Modul 2: Sprachwissenschaft/ Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013).....	39
Modul 3: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013).....	40
GPO 2013 mit FSB 2016.....	42
Modul A: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (GPO 2013 mit FSB 2016).....	42
Modul B: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (GPO 2013 mit FSB 2016).....	43

## 1. Präambel

### 1.1. Grundsätzlicher Modulaufbau

Weiterführende Module – also Vertiefungsmodule und Schwerpunktmodule im B.A.-Abschnitt und Aufbau- und Forschungsmodule im M.A.-Abschnitt – folgen einem einfachen Grundprinzip: Zu einer Kernveranstaltung werden weitere Veranstaltungen kombiniert (Peripherieveranstaltungen), die das Modul ergänzen; in solchen Peripherieveranstaltungen können keine Modulprüfungen erbracht werden. Während die Kernveranstaltung eines Moduls jeweils vom Veranstaltungstyp festgelegt ist, \* besteht in der Peripherie gelegentlich eine gewisse Wahlmöglichkeit. Details regeln die jeweiligen spezifischen Modulbeschreibungen, die jedes Semester aktualisiert werden. **Bitte beachten Sie auch die Informationen, die ggf. bei den einzelnen Teilfächern zu einzelnen Modultypen innerhalb des Teilfachs genannt werden.**

Die Voraussetzungen für die Modulteilnahme sind in den Modulbeschreibungen genannt und differenziert dargestellt. Das Germanistische Institut legt darauf Wert, eine möglichst große Flexibilität bei der Studierbarkeit zu erreichen und damit wenige unabdingbare Einschränkungen für die Modulteilnahme festzusetzen.

Module sollen innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden. Ausnahmeregelungen sind nach entsprechender Studienberatung möglich. Alle Module werden grundsätzlich jedes Semester angeboten.

Selbstverständlich müssen alle Veranstaltungen, die Sie für ein Modul studieren, auch zu diesem Modul gehören. Bitte achten Sie diesbezüglich auf die Modulzuordnung in Campus/VSPL. **Nachträgliche Änderungen der Modulzugehörigkeiten sind grundsätzlich ausgeschlossen; die Verantwortung für die korrekte Veranstaltungswahl bzw. Modulzusammenstellung liegt ausschließlich bei Ihnen.**

### 1.2. Modulprüfungen

Die Modulbeschreibungen enthalten Details zu den Modulprüfungen. Grundsätzlich gilt ein **Doublettenverbot**, d. h. Themen, die bereits in Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen eingegangen sind, dürfen nicht erneut als Themen von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen gewählt werden. Akzentverschiebungen sind jedoch erlaubt (Beispiel: Arbeit über Lessings *Emilia Galotti*, mündliche Prüfung zu Lessings *Laokoon*).

Voraussetzung für das Ablegen einer **Modulprüfung für den M.A.** in Hauptseminaren ist, dass die/der Lehrende prüfungsberechtigt für den M.A. ist.

### 1.3. Hauptseminare B.A./M.A.

Hauptseminare B.A./M.A. sind solche Hauptseminare, die ausweislich der Modulzugehörigkeit sowohl zu B.A.- als auch zu M.A.-Modulen gehören. Bitte beachten Sie, dass Sie in solchen Hauptseminaren B.A./M.A. in der Regel keine Modulprüfung für den M.A. ablegen können.

## 2. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik

### 2.1. Grundkursmodul „Germanistische Linguistik“ (Germanistische Linguistik)

<b>Modulnr.:</b> GM1-GK-GL	<b>Workload/Credits:</b> 150 Std./5 CP	<b>Semester:</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> 3st. Übung Synchronie (Teil 1) 1st. Übung Diachronie (Teil 2)	<b>Kontaktzeit:</b> 3 SWS + 1 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 95 Stunden	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Ü 50	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das B.A.-Studienfach Germanistik)				

\* In den Modulbeschreibungen wird die Kernveranstaltung im Feld ‚Lehrveranstaltungsart‘ fett gesetzt und unterstrichen.

<p><b>Lernergebnisse:</b> Kenntnisse in der Grammatik des heutigen Deutschen auf den Ebenen der Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Grundkenntnisse in Pragmatik und Textlinguistik.          Kenntnisse der historischen Entwicklung des Deutschen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen.          Neben dem interesselgeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Grundkursmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Das Grundkursmodul gibt einen Überblick über zentrale Modelle und Methoden der Germanistischen Linguistik sowohl in synchroner als auch in diachroner Hinsicht.          In der Übung Synchronie werden die Modelle und Grundbegriffe der Beschreibung des heutigen Deutschen vorgestellt und ihre Anwendung auf konkrete Beispiele eingeübt.          In der Übung Diachronie werden Grundkenntnisse der historischen Entwicklung des Deutschen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen vermittelt.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit          Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die Übungen des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> regelmäßige Mitarbeit in den Übungen, Bestehen der Klausuren.</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss des Grundkursmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Vertiefungsmodul <i>Sprachwandel und -varietäten</i>; für die Vertiefungsmodulare <i>Sprachgebrauch</i> und <i>Sprachsystem</i> ist der erfolgreiche Abschluss von Teil 1 des Grundkursmoduls Voraussetzung; Teil 2 kann dann parallel zum Vertiefungsmodul absolviert werden.</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> Die Note des Grundkursmoduls geht nicht in die Endnote ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Karin Pittner (<a href="mailto:karin.pittner@rub.de">karin.pittner@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a></p>
<p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten.</p>

## 2.2. Vertiefungsmodulare Germanistische Linguistik

In jedem Vertiefungsmodul der Linguistik ist eine 1st. Übung *Grammatisches Grundwissen* verpflichtend, in der grundlegende Grammatikkenntnisse (Wortarten, syntaktische Funktionen, Satzstellung) aufgefrischt und abgesichert werden. Da die Inhalte dieser Übung („Schulgrammatik“) im weiteren Studium vorausgesetzt werden, soll der Besuch dieser Veranstaltung im 2. Fachsemester erfolgen.

### 2.2.1. Vertiefungsmodul „Sprachgebrauch“ (Germanistische Linguistik)

<b>Modulnr.:</b> GL-VM1a	<b>Workload/Credits:</b> a. 210 Std./7 CP b. 255 Std./8,5 CP	<b>Semester:</b> 2.-3.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Übung <i>Grammatisches Grundwissen</i> (1st.) + Vorlesung oder Übung (2st.) + <b>Proseminar</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 1 SWS + 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> VL 80-300 Ü ca. 20 PS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Germanistische Linguistik“ (Teil 1 und 2)				

<p><b>Lernergebnisse:</b> Im Rahmen der jedes Sommersemester angebotenen Vorlesung Angewandte Sprachwissenschaft wird ein exemplarischer Überblick über arbeitsmarktbezogene Formen der Nutzung linguistischer Arbeitsweisen gegeben. Seminare und 2st. Übungen vermitteln und vertiefen eben diese Arbeitsweisen exemplarisch. Neben Grundlagenkenntnissen erwerben die Studierenden Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenzen und müssen diese im Proseminar in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer mdl. Prüfung unter Beweis stellen. Damit werden sie in die Lage versetzt, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Im Modul „Sprachgebrauch“ erlernen die Studierenden den diagnostischen Umgang mit Formen, Abläufen und Bedingungen des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs (in Gesprächen, monologischen Redesituationen und schriftlichen Texten). Sie erwerben hierbei Fähigkeiten im analytischen Umgang mit Kategorien und Methoden der Analyse mündlicher und schriftlicher Formen des Sprachgebrauchs. Hierbei lernen sie gegenstandsabhängig Verfahren der Datenerhebung und Datenverarbeitung kennen. Ein das Modul begleitendes Lernziel ist es, dass das eigene Sprachverhalten reflektiert und weiter entwickelt wird.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.)  a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min)  b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Germanistische Linguistik.</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b>  <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein.  <b>GPO 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Annette Mönnich (<a href="mailto:annette.moennich@rub.de">annette.moennich@rub.de</a>), Dr. Miriam Morek (<a href="mailto:miriam.morek@rub.de">miriam.morek@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a>  <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

## 2.2.2. Vertiefungsmodul „Sprachsystem“ (Germanistische Linguistik)

<b>Modulnr.:</b> GL-VM1b	<b>Workload/Credits:</b> a. 210 Std./7 CP b. 255 Std./8,5 CP	<b>Semester:</b> 2.-3.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Übung <i>Grammatisches Grundwissen</i> (1st.) + Vorlesung oder Übung (2st.) + <b>Proseminar</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 1 SWS +2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> VL 80-300 Ü ca. 20 PS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Germanistische Linguistik“ (Teil 1 und 2)				

<p><b>Lernergebnisse:</b> In den Vorlesungen werden Grundlagenkenntnisse über die verschiedenen Beschreibungsebenen des deutschen Sprachsystems, nämlich Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, vermittelt. In den Proseminaren werden diese Kenntnisse weiter vertieft; die Studierenden lernen die aktuelle Fachliteratur kennen und erwerben die Fähigkeit, sprachliche Daten im Rahmen verschiedener Grammatikmodelle zu analysieren. Somit wird die Grundlage gelegt, dass die Studierenden eigenständige, ggf. auch empirische Arbeiten zur deutschen Grammatik durchführen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Im Modul Sprachsystem werden die oben genannten Beschreibungsebenen der Grammatik des Deutschen behandelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung unterschiedlicher theoretischer Modelle und dem Training der Analysefähigkeit.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben  a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min)  b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Germanistische Linguistik.</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b>  <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein.  <b>GPO 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Judith Berman (<a href="mailto:judith.berman@rub.de">judith.berman@rub.de</a>), Dr. Kerstin Kucharczik (<a href="mailto:kerstin.kucharczik@rub.de">kerstin.kucharczik@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a></p>
<p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

### 2.2.3. Vertiefungsmodul „Sprachwandel und -varietäten“ (Germanistische Linguistik)

<b>Modulnr.:</b> GL-VM1c	<b>Workload/Credits:</b> a. 210 Std./7 CP b. 255 Std./8,5 CP	<b>Semester:</b> 2.-3.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Übung <i>Grammatisches Grundwissen</i> (1st.) + Vorlesung oder Übung (2st.) + <b>Proseminar</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 1 SWS +2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> VL 80-300 Ü ca. 20 PS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Germanistische Linguistik“ (Teil 1 und 2)				
<b>Lernergebnisse:</b> In einer Überblicksvorlesung zu Sprachwandel, Sprachgeschichte oder Varietäten(linguistik) soll theoretisches und methodisches Grundlagenwissen erworben werden. Alternativ werden in einer Übung Methoden vermittelt und eingeübt (z.B. Methoden der Datenerhebung/Korpuslinguistik, Handwerkszeug zum Umgang mit historischen Quellen). Im Proseminar vertiefen die Studierenden ihr Wissen exemplarisch in einem Teilbereich der Variationslinguistik bzw. der diachronen Linguistik und lernen Forschungsstand und -diskussion kennen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				

<b>Inhalte:</b> Das Vertiefungsmodul Sprachwandel und -varietäten führt ein in die Betrachtung sprachlichen Wandels und sprachlicher Variation. In den Lehrveranstaltungen werden das (synchrone) Nebeneinander von verschiedenen (regionalen, sozialen, situationsspezifischen, textsortenbedingten) Varietäten des Deutschen sowie das zeitliche (diachrone) Nacheinander von sprachlichen Varianten vorgeführt bzw. einzelne varietätenlinguistische und/oder diachrone Phänomene des Deutschen beleuchtet.
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Germanistische Linguistik.
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.
<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Sandra Waldenberger ( <a href="mailto:sandra.waldenberger@rub.de">sandra.waldenberger@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

## 2.3.Schwerpunktmodule Germanistische Linguistik

### 2.3.1.Schwerpunktmodul „Angewandte Linguistik“ (Germanistische Linguistik)

<b>Modulnr.:</b> GL-SM-A	<b>Workload/Credits:</b> a. 270 Std./9 CP b. 330 Std./11 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A. + <u>Hauptseminar B.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Germanistische Linguistik sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik				
<b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden sind in der Lage, ihr linguistisches Wissen und Verstehen auf anwendungsorientierte, praktische Zielsetzungen zu beziehen. Dies bedeutet nicht die bloße Umsetzung linguistischer Forschungsergebnisse in die Praxis, sondern die theoriegeleitete, wissenschaftlich fundierte und problemlösungsorientierte Auseinandersetzung mit Arbeitsfeldern der Praxis wie Textgestaltung oder Gesprächsschulung. Das Aufgabengebiet der Angewandten Linguistik ist weit gefächert und wird häufig in interdisziplinärer Weise bearbeitet. So arbeiten etwa Linguisten und Juristen im Hinblick auf die verständliche Gestaltung von Gesetzestexten zusammen, Terminologen kooperieren mit Ingenieuren und Technikern bei der Systematisierung und Festlegung von Benennungen usw. Dem entsprechend erwerben die Studierenden fundierte fachliche systematische Kenntnisse und Kompetenzen für den interdisziplinären Fachdiskurs. Insgesamt erwerben die Studierenden linguistische Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz und müssen diese in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Hauptseminar) unter Beweis stellen. Damit werden sie befähigt, Lernprozesse des Erarbeitens und des Transfers selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Wichtige Gegenstandsbereiche sind u.a. soziale und kulturelle Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch in unterschiedlichen Kontexten, Medienkommunikation, Fachkommunikation, Stilforschung und Rhetorik/ Gesprächsanalyse, Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Spracherwerb und Sprachentwicklung, Fremdsprachenunterricht, Kontrastivlinguistik, Sprachdidaktik, Sprachtherapie. In dem Modul geht es darum, die vielfältigen Aufgaben- und Arbeitsfelder der Angewandten Linguistik (des Deutschen) exemplarisch darzustellen, ihre Methoden zu verdeutlichen und relevante Problemkomplexe zu erörtern sowie ihre Stellung in einer sich wandelnden Ge-				

sellschaft mit neuen Berufsfeldern und Ausbildungsgängen (z.B. Technische Redaktion, Wissenschaftsjournalismus, Kommunikationsberatung) aufzuzeigen.
<b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (z.B. Präsentation; Moderation von Datensitzungen) a. mündliche Prüfung in einem Hauptseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit in einem Hauptseminar (15-20 Seiten)
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.
<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Annette Mönnich ( <a href="mailto:annette.moennich@rub.de">annette.moennich@rub.de</a> ), Dr. Miriam Morek ( <a href="mailto:miriam.morek@rub.de">miriam.morek@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

### 2.3.2. Schwerpunktmodul „Grammatik und Pragmatik“ (Germanistische Linguistik)

<b>Modulnr.:</b> GL-SM-B	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./9 CP b. 300 Std./11 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A. + <u>Hauptseminar B.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Germanistische Linguistik sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik				
<b>Lernergebnisse:</b> Im Rahmen des Schwerpunktmoduls „Grammatik und Pragmatik“ werden verschiedene (deskriptive wie explikative) Methoden zur Analyse der deutschen Sprache bereitgestellt; dabei wird zum reflektierten Umgang mit systemlinguistischen, theoretischen und pragmatischen Themen angeleitet. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik. Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Im Schwerpunktmodul „Grammatik und Pragmatik“ werden die im Vertiefungsmodul gelegten Grundlagen der Analyse des standardsprachlichen Systems der deutschen Sprache weiter ausgebaut. Dabei stehen sowohl die verschiedenen grammatischen Teilsysteme, insbesondere Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Graphematik/Orthographie, als auch die (theoretische) Pragmatik im Mittelpunkt, etwa die Sprechakttheorie, die Theorie der Implikaturen sowie die Textlinguistik.				
<b>Lehrformen:</b> Seminararbeit, Seminardiskussion Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				

<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> regelmäßige Mitarbeit in den beiden Lehrveranstaltungen, erfolgreiche Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben:</p> <p>a. Referat, Präsentation, Moderation o.ä.  b. mündliche Prüfung  c. schriftliche Hausarbeit</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b>  <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein.  <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Karin Pittner (<a href="mailto:karin.pittner@rub.de">karin.pittner@rub.de</a>), Dr. Judith Berman (<a href="mailto:judith.berman@rub.de">judith.berman@rub.de</a>), Dr. Kerstin Kucharczik (<a href="mailto:kerstin.kucharczik@rub.de">kerstin.kucharczik@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a>  <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

### 2.3.3. Schwerpunktmodul „Historische Linguistik I“ (Germanistische Linguistik)

<b>Modulnr.:</b> GL-SM-C	<b>Workload/Credits:</b> a. 270 Std./9 CP b. 330 Std./11 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A.+ <b>Hauptseminar B.A.</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Germanistische Linguistik sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik				
<b>Lernergebnisse:</b> An exemplarischen Gegenständen der historischen Linguistik lernen die Studierenden Theorien und Methoden der Erforschung historischer Sprachstufen und der Sprachentwicklung des Deutschen kennen. Im Rahmen von Forschendem Lernen können die Studierenden darüber hinaus eigenständig begrenzten Forschungsfragen nachgehen, die sie unter Anleitung aus dem thematischen Bereich des Hauptseminars entwickeln. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Aufbauend auf Grundkenntnissen der diachronen Linguistik und ggf. der deutschen Sprachgeschichte (Vorlesung ‚Sprachgeschichte des Deutschen‘) wird in den Seminaren exemplarisch an Gegenständen der diachronen und historischen Linguistik sowie der Sprachgeschichte des Deutschen gearbeitet. Besonders in den Hauptseminaren erhalten die Studierenden auch Gelegenheit, aktuelle Forschungsmethoden und -erkenntnisse kennen zu lernen. Dabei spielt die Verbindung moderner linguistischer Methoden und Theorien mit philologischer Textarbeit und damit die Verzahnung auch mit der Germanistischen Mediävistik eine bestimmende Rolle.				
<b>Lehrformen:</b> wechselnde Lehrformen: Präsentation, Vortrag, Semindiskussion, Gruppenarbeit; im Hauptseminar kleine selbständige Forschungsarbeit (Forschendes Lernen) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung in einem Hauptseminar (30 Min.) b. schriftliche Hausarbeit in einem Hauptseminar (15-20 Seiten)				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				

<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Sandra Waldenberger ( <a href="mailto:sandra.waldenberger@rub.de">sandra.waldenberger@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a>
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

### 3.B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik

#### 3.1.Grundkursmodul „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“ (Germanistische Mediävistik)

<b>Modulnr.:</b> GM2-GK-GM	<b>Workload/Credits:</b> 180 Std./6 CP	<b>Semester:</b> 1.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Plenum + Übung	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 115 Std. inkl. E-Learning	<b>Geplante Gruppengröße:</b> VL 80-300 Ü 10-25	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das B.A.-Studienfach Germanistik)				
<b>Lernergebnisse:</b> Ziel des Kurses ist es, sprachwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Basiskompetenzen zum Umgang mit der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters zu vermitteln.				
<b>Inhalte:</b> Zu den Inhalten des Kurses gehört die Vermittlung sprachlich-historischer Grundkenntnisse ebenso wie eine Einführung in die Literaturgeschichte des Mittelalters unter Berücksichtigung der kultur- und sozialgeschichtlichen Voraussetzungen mittelalterlicher Textproduktion. Auf diese Weise werden wichtige methodische Grundlagen und Arbeitstechniken der germanistischen Mediävistik vorgestellt und eingeübt. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll dabei auch dazu anleiten, Phänomene der Gegenwartssprache beobachten, verstehen und erklären zu lernen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Grundkursmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung; Kleingruppenarbeit und Diskussion (Übung); E-Learning Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die jeweilige Übung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> regelmäßige Mitarbeit in Plenum und Übung; Absolvierung des begleitenden E-Learning-Kurses				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss des Grundkursmoduls ‚Germanistische Mediävistik‘ ist Voraussetzung für das Studium im Vertiefungsmodul ‚Germanistische Mediävistik‘				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> Die Note des Grundkursmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Dorothee Lindemann ( <a href="mailto:dorothee.lindemann@rub.de">dorothee.lindemann@rub.de</a> )				
<b>Sonstige Informationen:</b> Die Modulnote entspricht in der Regel der Note der Klausur.				
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a>				
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten.				

### 3.2.Vertiefungsmodule Germanistische Mediävistik

#### 3.2.1.Vertiefungsmodul „Älteres Deutsch als fremde Sprache und Kultur“ (Germanistische Mediävistik)

<b>Modulnr.:</b> GM-VM-01	<b>Workload/Credits:</b> a. 180 Stunden/6 CP b. 225 Stunden/7,5 CP	<b>Semester:</b> 2.-3.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung oder Übung + <b>Proseminar</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 105 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> VL 80-300 PS 20-40 Ü 15-25	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“				

<p><b>Lernergebnisse:</b> Auf die Grundlagenkenntnisse des Grundkursmoduls wird aufgebaut, indem die Studierenden ihr Wissen über die Besonderheiten der Sprache und Kultur der Vormoderne in ihrer Historizität, Alterität und Kontinuität und ihr Verständnis für diese Gegenstände verbreitern und vertiefen. Die Studierenden lernen in den Präsenzveranstaltungen die spezifischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Mediävistik kennen und erwerben hier Kompetenzen, die durch die Formen der Leistungsnachweise (Hausarbeit oder mündliche Prüfung) erprobt und gefestigt werden: Sie bestehen in Recherche-, Analyse-, Darstellungs- und Argumentationskompetenzen, d.h. in der Fähigkeit, fachbezogene Informationen sammeln, bewerten und interpretieren sowie wissenschaftlich angemessen diskutieren zu können. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf. Neben dem interessen geleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Die Veranstaltungen dieses Moduls setzen bei der Erkenntnis sowohl der sprachlichen Verfasstheit von Kultur als auch der kulturellen Prägung von Sprache an und eröffnen in ihrer thematischen Ausrichtung Perspektiven für die Erforschung der deutschen Sprache, Literatur und Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Durch die – methodisch z.B. an Erkenntnissen der neueren Fremdsprachendidaktik orientierte – intensive Textarbeit wird der Blick auch für die prinzipielle Verwobenheit von Literatur mit ihren literarischen und außerliterarischen Kontexten geöffnet. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive erscheint dabei jeder Text als eine sprachliche Realisation kultureller Energie und die Analyse der damit verbundenen Austauschbewegungen ermöglicht eine Verortung der jeweiligen Gegenstände auch über die Grenzen des Faches hinaus.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung; Seminar diskussion/Gruppenarbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Vorlesung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Mediävistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Mediävistik.</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Dorothee Lindemann (<a href="mailto:dorothee.lindemann@rub.de">dorothee.lindemann@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a></p>
<p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

### 3.2.2. Vertiefungsmodul „Literarische Kommunikation vom 8.–16. Jahrhundert“ (Germanistische Mediävistik)

<b>Modulnr.:</b> GM-VM-02	<b>Workload/Credits:</b> a. 180 Stunden/6 CP b. 225 Stunden/7,5 CP	<b>Semester:</b> 2.-3.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung oder Übung + <b>Proseminar</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 105 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> VL 80-300 PS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“				
<p><b>Lernergebnisse:</b> Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll Grundlagen für das Wissen und Verstehen der Studierenden in Bezug auf die wissenschaftlichen Inhalte, Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der Germanistischen Mediävistik legen sowie Möglichkeiten bieten, dieses Wissen und Verstehen bereits in Teilbereichen zu vertiefen. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis sollen sich daher die Fähigkeiten zeigen, fachbezogene Informationen zu sammeln, bewerten und interpretieren sowie Argumentationen und Problemlösungen aus diesen Informationen zu entwickeln. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf. Neben dem interessen geleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht</p>				

dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.
<b>Inhalte:</b> Die Literatur des 8. bis 16. Jahrhunderts bietet eine Fülle unterschiedlicher Traditionslinien, Gattungen und Werke, die sich nicht nur in ihren thematischen Schwerpunkten, sondern auch mit Blick auf ihre kulturelle Vernetzung, Funktionszusammenhänge, poetische Faktur und mediale Vermittlung deutlich voneinander und noch deutlicher von moderner Literatur unterscheiden. Andererseits aber bieten Phänomene wie Serialität oder Audiovisualität Anknüpfungspunkte an (post-)modernes Erzählen. Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln gemeinsame Linien, sowie die Breite und Diversität mittelalterlicher Literatur unter synchronen, diachronen oder thematischen Fragestellungen in intensiver Auseinandersetzung mit einzelnen Texten oder Textgruppen und vermitteln die methodischen und theoretischen Grundlagen ihrer Erforschung.
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung; Seminar Diskussion/Gruppenarbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Vorlesung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten)
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Mediävistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Mediävistik
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.
<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Berndt Volkmann ( <a href="mailto:berndt.h.volkmann@rub.de">berndt.h.volkmann@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a>
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

### 3.3. Schwerpunktmodule Germanistische Mediävistik

#### 3.3.1. Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts“ (Germanistische Mediävistik)

<b>Modulnr.:</b> GM-SM-A	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./9 CP b. 300 Std./11 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Proseminar + <b>Hauptseminar B.A.</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-40 PS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“ sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Mediävistik				
<b>Lernergebnisse:</b> Das Modul soll ausgehend von einem exemplarischen Text, einem Textcorpus oder einer Stofftradition literaturgeschichtliche Grundlagenkenntnisse vertiefen. Durch die Konfrontation des einzelnen Beispiels mit dem weiteren Rahmen der Literaturgeschichte, soll dabei ein kritisches Verständnis für die Prinzipien mediävistischer Literaturgeschichtsschreibung, ihre taxonomischen Probleme und begrifflichen Bestimmungen erworben werden. Dieses wird in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Hauptseminar) unter Beweis gestellt. Durch die Anwendung der Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Mediävistik bereitet das Modul damit auch auf die selbstständige Auseinandersetzung mit mittelalterlichen Texten und mediävistischen Forschungspositionen im Rahmen der B.A. Arbeit vor. Das Modul bietet wesentliche Bausteine anschlussfähigen Fachwissens sowohl für das Berufsfeld Lehramt Deutsch, als auch zum strukturierten Fachwissen (Verfügungswissen) und schließlich zum Überblickswissen (Orientierungswissen) der Germanistischen Mediävistik. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Im Modul „Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts“ wird die intensive Beschäftigung mit einzelnen Texten, Textcorpora oder Stofftraditionen verbunden mit der Reflexion über ihre literarhistorischen Hin-				

<p>tergründe. Diese lassen sich konturieren als Geschichte der Mäzene und Regionen, der Gattungen und Hybridbildungen, als Geschichte der Überlieferung und Rezeption, des Wiedererzählens und Weitererzählens, als Geschichte beginnender Fiktionalität und behaupteter Geltungsansprüche und schließlich als Geschichte der Autoren und Werke. Durch diesen Doppelpunkt wird einerseits eine Auseinandersetzung mit mittelalterlicher Literatur möglich, die Prozesse gesellschaftlichen und kulturellen Wandels in Anschlag bringt, auf der anderen Seite wird die Bedingtheit literaturgeschichtlicher Ordnungskriterien selbst diskutierbar.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15-20 Seiten)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Dorothee Lindemann (<a href="mailto:dorothee.lindemann@rub.de">dorothee.lindemann@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

### 3.3.2. Schwerpunktmodul „Poetisches Verstehen“ (Germanistische Mediävistik)

<b>Modulnr.:</b> GM-SM-B	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./9 CP b. 300 Std./11 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Proseminar + <b>Hauptseminar B.A.</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“ sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Mediävistik				
<b>Lernergebnisse:</b> Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll das Wissen und Verstehen der Studierenden in Bezug auf die wissenschaftlichen Grundlagen der Germanistischen Mediävistik, ihre Erkenntnis- und Arbeitsmethoden, verbreitern und vertiefen. Besonders das Verständnis zentraler Themen, Theorien und Konzepte des Faches soll so weit befördert werden, dass selbständig weiterführende Lern- und Lehrprozesse gestaltet werden können. Im zu erbringenden Leistungsnachweis sollen sich daher die Fähigkeiten zeigen, fachbezogene Argumente und Problemlösungen zu erarbeiten, relevante Informationen zu sammeln, mündlich und schriftlich fundiert darzustellen, zu bewerten und zu interpretieren, sowie aus diesen Informationen wissenschaftliche Thesen abzuleiten und somit eine eigene wissenschaftliche Urteilskraft zu begründen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltungen dieses Moduls wählen einen systematischen Zugriff auf die deutsche Literatur des Mittelalters, indem sie zentrale Themen, Theorien und Konzepte ihrer Erforschung behandeln. Die jeweils gewählten Zugänge eröffnen dabei Fragestellungen für eine intensive Auseinandersetzung mit literarischen Werken, die so sowohl in ihrer Alterität als auch in ihrer Aktualität erfahrbar werden. Die Themen, Theorien und Konzepte, die in den Veranstaltungen dieses Moduls zum Ausgangspunkt der literaturwissenschaftlichen Analyse werden, gehen aus aktuellen Diskussionen im Fach ebenso hervor wie aus den Forschungsschwerpunkten der Germanistischen Mediävistik in Bochum und zielen insgesamt darauf ab, die deutsche Literatur des Mittelalters in ihrer spezifischen kulturellen Eingebundenheit und poetischen Verfasstheit zu erschließen.				

<p><b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (15-20 Seiten)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Dorothee Lindemann (<a href="mailto:dorothee.lindemann@rub.de">dorothee.lindemann@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a></p>
<p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

#### 4.B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

##### 4.1.Grundkursmodul „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> GM3-GK-NDL	<b>Workload/Credits:</b> 120 Std./4 CP	<b>Semester:</b> 1.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Grundkurs	<b>Kontaktzeit:</b> 3 SWS	<b>Selbststudium:</b> 90 Std.	<b>Geplante Gruppengröße:</b> GK 25-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das B.A.-Studienfach Germanistik)				
<b>Lernergebnisse:</b> Der Grundkurs „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ führt ein in zentrale Gegenstandsbereiche des Faches. An exemplarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart werden die vorgestellten Sachverhalte anschaulich gemacht; in der gemeinsamen Erarbeitung bietet er StudienanfängerInnen die Gelegenheit, mündlich (und ggf. schriftlich) eigene Deutungsansätze zu entwickeln und das dazu erforderliche methodische Handwerkszeug zu erlernen: Textbeschreibung und -analyse, Formulieren literaturwissenschaftlicher Fragen und Argumente, poetologische, gattungs- und literaturgeschichtliche Einordnung literarischer Texte, Umgang mit Forschungsliteratur. Die sowohl literarhistorische als auch systematische Ausrichtung des Grundkursmoduls bereitet die Studierenden auf die „Modulararchitektur“ der weiterführenden Vertiefungsmodule vor. Neben dem interessen geleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Grundkursmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Das Grundkursmodul stellt das Fach „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“ unter systematischer wie historischer Perspektive in seinen unterschiedlichen Facetten vor: mit Blick auf seine Gegenstände und deren Erscheinungsformen; unter dem Aspekt, wie Literatur sich als poetologisch, rhetorisch, ästhetisch verfasst beschreiben lässt; in seiner Ausprägung als historisch arbeitende Disziplin, die die deutsch(sprachig)e Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart als Abfolge literaturgeschichtlicher Epochen fasst; unter dem Gesichtspunkt der Medialität von Literatur und der Wechselwirkung zwischen Literatur- und Mediengeschichte; schließlich und nicht zuletzt unter der Frage, welchen ›Sitz im Leben‹ das Studienfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft beruflich und institutionell hat oder haben könnte.				
<b>Lehrformen:</b> Dozentenvortrag; Plenumsdiskussion, Kleingruppenarbeit. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung im Grundkursmodul „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ besteht aus einer Abschlussklausur am Ende des Semesters. Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung und die erfolgreiche Erbringung aller kleineren in der Veranstaltung verlangten schriftlichen Leistungen. Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die jeweilige Grundkursveranstaltung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller im Modul erworbenen Kompetenzen.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Regelmäßige Mitarbeit, erfolgreiche Abschlussklausur				

<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss des Grundkursmoduls NDL ist Voraussetzung für das Studium im Vertiefungsmodul NDL
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> Die Note des Grundkursmoduls geht nicht in die Endnote ein.
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Benedikt Jeßing ( <a href="mailto:benedikt.jessing@rub.de">benedikt.jessing@rub.de</a> ), Prof. Dr. Ralph Köhnen ( <a href="mailto:ralph.koehnen@rub.de">ralph.koehnen@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a>
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

## 4.2. Vertiefungsmodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Die Vertiefungsmodule der NDL setzen sich wie folgt: Vorlesung + Übung + **Proseminar**. Wird anstelle der Vorlesung (die Übung kann **nicht** ersetzt werden!) ein zweites Proseminar gewählt (ohne Modulprüfung), wird der überschüssige CP den sog. Freien Veranstaltungen gutgeschrieben.

### 4.2.1. Vertiefungsmodul „Historische Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> NDL-VM-01	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 285 Std./9,5 CP	<b>Semester:</b> 2.-4.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung + Übung <b>Proseminar</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> VL 80-300 Ü 10-25 PS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft				
<b>Lernergebnisse:</b> Im Rahmen von Überblicksdarstellungen (Vorlesung) werden vermittels historisch markanter Epochen mit Werkgruppen bzw. Autoren literaturgeschichtliche Grundlagenkenntnisse vermittelt. Seminare vertiefen dieses Wissen in der Konzentration auf exemplarische Aspekte, die ihrerseits charakteristisch für bestimmte Tendenzen der oben genannten Epochen sind. Die obligatorische propädeutische Übung vermittelt literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken. Grundlagenkenntnissen, Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz müssen die Studierenden in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Proseminar) unter Beweis stellen. Damit werden sie in die Lage versetzt, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges literarhistorisches Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft kennen. Neben dem interesselgeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Im Modul „Historische Literaturwissenschaft“ werden literarische Epochen zwischen 1500 und der Gegenwart (Humanismus, Barock, Aufklärung, Weimarer Klassizismus, Romantik, Realismus, Avantgarde, lit. Bewegungen des 20. und 21. Jhs.) in ihren Haupttendenzen, programmatischen Strömungen und repräsentativen Texten vorgestellt. Dabei geht es vornehmlich um Fragen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Dimension von Literatur im Wandel ihrer Geschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart; ebenso werden Differenzierungsprozesse im literarischen Feld (Unterhaltungs-, Sub- und Hochkultur) im Kontext der wachsenden Medienkonkurrenz thematisiert.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls NDL ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul NDL				

<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Benedikt Jeßing ( <a href="mailto:benedikt.jessing@rub.de">benedikt.jessing@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

#### 4.2.2. Vertiefungsmodul „Systematische Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> NDL-VM-02	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 285 Std./9,5 CP	<b>Semester:</b> 2.-4.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung + Übung <b>Proseminar</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> VL 80-300 Ü 10-25 PS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft				
<b>Lernergebnisse:</b> Im Rahmen von Überblicksdarstellungen (Vorlesung) werden gattungspoetologische sowie mediengeschichtliche Grundlagenkenntnisse vermittelt. Seminare vertiefen dieses Wissen in der Konzentration auf exemplarische Aspekte, die ihrerseits charakteristisch für den jeweiligen Gegenstandsbereich der Vorlesungen bzw., in einem allgemeineren Sinne, der systematischen Literaturwissenschaft sind. Die obligatorische propädeutische Übung vermittelt literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken. Grundlagenkenntnissen, Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz müssen die Studierenden in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Proseminar) unter Beweis stellen. Damit werden sie in die Lage versetzt, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges systematisches, v.a. gattungspoetologisches und mediengeschichtliches Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neuere Deutschen Literaturwissenschaft kennen. Neben dem interessen geleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Neben historischen dienen systematische Kriterien zur Beschreibung und Erfassung des Gegenstandsbereichs Literatur: literarische Gattungen, Medien der Literatur. Im Modul „Systematische Literaturwissenschaft“ führen Vorlesungen, Übungen und Proseminare in die Geschichte und Poetik der lyrischen, dramatischen und erzählenden literarischen Gattungen (z.B. Ode, Hymne, Elegie, Tragödie, Trauerspiel, Komödie, Epos, Roman, Novelle, Kurzgeschichte u a.m.) seit dem 16. Jahrhundert sowie in die Textanalyse ein. Darüber hinaus geht es um die Medien, in denen Literatur selbst erscheint: Buchstaben, Schrift, Druck, Papier, Datenträger. In einem weiteren Sinne fallen die Medien sekundärer literarischer Darstellung in den Blick: Theater, Bilder, Film, TV.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls NDL ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul NDL				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.				
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ralph Köhnen ( <a href="mailto:ralph.koehnen@rub.de">ralph.koehnen@rub.de</a> ) <b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

### 4.3.Schwerpunktmodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Die Schwerpunktmodule der NDL setzen sich wie folgt zusammen: Proseminar + **Hauptseminar B.A.** (mit Modulprüfung). Wird anstelle des Proseminars ein zweites Hauptseminar gewählt (ohne Modulprüfung), wird der überschüssige CP auf dem „Konto“ der Freien Veranstaltungen gutgeschrieben. Ebenso kann das Proseminar auch ersetzt werden durch die Kombination aus Vorlesung und Übung. Der überschüssige Kreditpunkt kann auf dem „Konto“ der Freien Veranstaltungen verbucht werden.

#### 4.3.1.Schwerpunktmodul „Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> NDL-SM-A	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Proseminar + <b>Hauptseminar B.A.</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				
<b>Lernergebnisse:</b> Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der systematischen Literaturwissenschaft und im Besonderen der Gattungspoetik und Ästhetik vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Über die je historische Erscheinungsweise von (‹schöner›) ‹literarischer› Rede sind seit jeher beschreibende bzw. klassifizierende, normierende, wesenserschließende oder kritische Aussagen getroffen worden, die seit der Antike zu Formen gelehrten bzw. wissenschaftlichen Wissens zusammengefasst worden sind: Das Modul „Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie“ macht mit rhetorischen, poetologischen, literaturtheoretischen und epistemologischen Grundlagen solcher literatur- bzw. kunstwissenschaftlicher Begriffs- und Theoriebildung bekannt, stellt einzelne Literatur-, Dichtungs-, Rhetorik- oder Ästhetiktheorien exemplarisch vor und situiert sie u. a. in ihren ästhetischen, philosophischen, sozialen oder historischen Kontexten.				
<b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Carsten Zelle ( <a href="mailto:carsten.zelle@rub.de">carsten.zelle@rub.de</a> )				
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a>				
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

#### 4.3.2. Schwerpunktmodul „Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> NDL-SM-B	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Proseminar + <u>Hauptseminar B.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				
<b>Lernergebnisse:</b> Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der systematischen Literaturwissenschaft und im Besonderen der Materialität bzw. Medialität der Literatur vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Im Schwerpunktmodul werden neben der Überblicksvorlesung grundsätzliche Fragen zur Medialität der Literatur gestellt und an Beispielen verdeutlicht. Das können einmal Veranstaltungen zu einzelnen literarischen Medien selbst sein wie Schrift, Buch, Theater, oder zu Unterschieden und Konkurrenzen gegenüber anderen traditionellen Medien wie Bild oder Musik. Es können aber auch traditionelle Themen der Literaturwissenschaft unter medientheoretischen oder medienhistorischen Gesichtspunkten behandelt werden: Vers, Rhythmus oder Reim, das Erzählen, die Deklamation, der Unterschied von Stimme und Schrift, Mnemotechnik oder Physiognomik. Im Schwerpunktmodul werden weiter Seminare zur Geschichte des Lesens, zum Verlagswesen sowie zur Literatur in Funk und Fernsehen angeboten.				
<b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Natalie Binczek ( <a href="mailto:natalie.binczek@rub.de">natalie.binczek@rub.de</a> )				
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a>				
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

#### 4.3.3. Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> NDL-SM-C	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Proseminar + <u>Hauptseminar B.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	

<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
<b>Lernergebnisse:</b> Den Studierenden werden breites literarhistorisches Wissen sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der historischen Literaturwissenschaft vermittelt, ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.
<b>Inhalte:</b> Im Modul „Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts“ werden literarische Epochen zwischen 1500 und 1800 (Humanismus, Barock, Aufklärung, Sturm und Drang, Weimarer Klassik) in ihren Haupttendenzen, programmatischen Strömungen und repräsentativen Texten vorgestellt. Dabei geht es vornehmlich um Fragen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Dimension von Literatur in ihren unterschiedlichen geschichtlichen Ausprägungen von der Frühen Neuzeit bis zum Beginn der Moderne. Im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren werden jeweils historisch markante Epochen mit Werkgruppen bzw. Autoren erarbeitet und so literaturgeschichtliche Spezialkenntnisse vertieft.
<b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicola Kaminski ( <a href="mailto:nicola.kaminski@rub.de">nicola.kaminski@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a>
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

#### 4.3.4. Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> NDL-SM-D	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Proseminar + <b>Hauptseminar B.A.</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				

<p>Den Studierenden werden breites literarhistorisches Wissen sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der historischen Literaturwissenschaft vermittelt, ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Im Modul „Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart“ werden literarische Epochen zwischen Französischer Revolution und der Gegenwart in ihren Haupttendenzen, programmatischen Strömungen und repräsentativen Texten vorgestellt. Die für die beiden Jahrhunderte wesentlichen Konzeptualisierungen von Literatur (etwa Romantik, Realismus, Avantgarde) werden vorgestellt und gleichermaßen als literaturgeschichtliche Epochenbegriffe problematisiert; ebenso werden Differenzierungsprozesse im literarischen Feld (Unterhaltungs-, Sub- und Hochkultur) im Kontext der wachsenden Medienkonkurrenz thematisiert. Im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren werden jeweils historisch markante Epochen mit Werkgruppen bzw. Autoren erarbeitet und so literaturgeschichtliche Spezialkenntnisse vertieft.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Natalie Binczek (<a href="mailto:natalie.binczek@rub.de">natalie.binczek@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a></p>
<p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

#### 4.3.5. Schwerpunktmodul „Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> NDL-SM-E	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Proseminar + <b>Hauptseminar B.A.</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				

<p><b>Lernergebnisse:</b> Den Studierenden werden grundlegendes Wissen über die verschiedenen außerschulischen Berufsfelder für Germanist/inn/en bzw. Literaturwissenschaftler/innen sowie die zur Ausübung entsprechender Berufe erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Damit werden B.A.-Studierende in die Lage versetzt, die v.a. textproduktions- und kommunikationsbezogenen Arbeitsanforderungen in den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen eigenständig zu erfüllen und nach dem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss in den entsprechenden Berufsfeldern Fuß zu fassen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessegeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Der Literaturbegriff hat in den letzten vier Jahrzehnten eine beträchtliche Erweiterung erfahren und umfasst heute neben der anspruchsvollen kanonisierten Literatur auch solche Phänomene wie das Sachbuch, das Kabarett oder das Audiobook. Zudem sind die Methoden der Literaturwissenschaft stark ausdifferenziert worden, so dass außer der traditionellen Werkinterpretation auch z.B. kreativitätspsychologische, mediengeschichtliche oder rezeptionssoziologische Analysen durchgeführt werden. Neben der Schule eröffnen sich dem Absolventen der Germanistik dadurch zahlreiche Berufsfelder, zu denen etwa der Journalismus, das Verlagswesen, die elektronischen Medien oder die Literaturagenturen gehören.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Armin Schäfer (<a href="mailto:armin.schaefer@rub.de">armin.schaefer@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

#### 4.3.6. Schwerpunktmodul „Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> NDL-SM-F	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	<b>Semester:</b> 4.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Proseminar + <u>Hauptseminar B.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> PS 20-40 HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				

<p><b>Lernergebnisse:</b> Den Studierenden wird eine vertiefte Kompetenz in Verfahren der Stil- und Gattungsanalyse sowie in mündlichen und schriftlichen Darstellungsformen wissenschaftlicher Rede und damit ein kritisches Verständnis der wichtigsten Prinzipien und Methoden der Literaturwissenschaft vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Aufbauend auf die in den Vertiefungsmodulen vermittelten grundlegenden Analysetechniken sollen im Schwerpunktmodul „Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken“ Verfahren der Umsetzung von Stil- und Gattungsanalyse in schriftliche und mündliche Deutungs- und Darstellungsformen vermittelt werden.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>GPO 2016:</b> Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Carsten Zelle (<a href="mailto:carsten.zelle@rub.de">carsten.zelle@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a></p>
<p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

### 5.B.A.-Studiengang, Modulungebundener Arbeitsaufwand – „Freie Veranstaltungen“

<b>Modulnr.:</b> F-BA	<b>Workload/Credits:</b> 240 Std./8 CP	<b>Semester:</b> 1.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-6
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> nach Wahl	<b>Kontaktzeit:</b> nach Veranstaltung	<b>Selbststudium:</b> nach Veranstaltung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> nach Veranstaltung	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das B.A.-Studienfach Germanistik)				
<b>Lernergebnisse:</b> Die/der Studierende belegt „freie“ Veranstaltungen unter Aspekten von Neugier, Orientierung, Vertiefung der in den Modulen gewählten Schwerpunkte usw. Damit gehen auch die individuellen Lernziele bzw. -ergebnisse einher.				
<b>Inhalte:</b> Freie Veranstaltungen dienen der individuellen Modellierung des gewählten Studienprofils.				
<b>Lehrformen:</b> nach Veranstaltungswahl				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Erbringung von benoteten Studienleistungen oder Modulprüfungen in den Freien Veranstaltungen ist nicht möglich.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> in der Regel erfolgreiche Mitarbeit in den gewählten Veranstaltungen				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Die Erbringung der Leistungen des modulungebundenen Arbeitsaufwandes ist erforderlich für den Abschluss des B.A.-Studienfaches Germanistik.				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> Der modulungebundene Arbeitsaufwand ist unbenotet, er ist für die Fachnote nicht relevant.				
<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Daniel Händel ( <a href="mailto:daniel.haendel@rub.de">daniel.haendel@rub.de</a> )				

**Veranstaltungen im aktuellen und in Folgesemestern:** In der Wahl der Veranstaltungen sind Studierende frei, sofern es sich um germanistische Veranstaltungen aus dem B. A.-Bereich handelt. Nicht als freie Veranstaltungen gewählt werden dürfen Veranstaltungen der Grundkursmodule GM1-3. Aus kapazitären Gründen sollen Proseminare der Germanistischen Mediävistik ebenfalls nicht als freie Veranstaltungen belegt werden.

## 6.B.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodul P

<b>Modulnr.:</b> P-BA	<b>Workload/Credits:</b> 180 Std./6 CP	<b>Semester:</b> 5.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> n/a	<b>Kontaktzeit:</b> n/a	<b>Selbststudium:</b> ca. 180 Std. Vor- und Nachbereitung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> n/a	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> abgeschlossenes Schwerpunktmodul, 45 CP im B.A.-Studienfach Germanistik, ggf. Nachweis der Sprachnachweise (gem. der Fachspezifischen Bestimmungen zu § 4 der Gemeinsamen Prüfungsordnung 2016)				
<b>Die Anmeldung zum Abschlussmodul P-BA erfolgt über das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie.</b>				
<b>Lernergebnisse:</b> Die/der Studierende kann sich eigenständig auf vereinbarte Prüfungsthemen vorbereiten und diese Prüfungsthemen im Rahmen einer mündlichen Prüfung angemessen darstellen. Sie/er ist in der Lage, Methoden zu reflektieren, Inhalte dieser Prüfungsthemen zu abstrahieren und Bezüge zu anderen Themenkomplexen aus ihrem/seinem Studium herzustellen.				
<b>Inhalte:</b> zwei hinreichend unterschiedliche Themen aus <u>einem</u> B.A.-Teilfach der Germanistik				
<b>Lehrformen: (Selbststudium)</b>				
<b>Prüfungsformen:</b> Die mündliche Modulprüfung (30 Min.) dient dem Nachweis der im Prüfungsteilfach erworbenen und im Selbststudium vertieften Kompetenzen. Andere Prüfungsformen sind nicht zulässig.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss des Abschlussmoduls ist Voraussetzung für den Abschluss des B.A.-Studienfachs Germanistik.				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> Die Note des Abschlussmoduls P geht zu 40 % in die Fachnote Germanistik ein.				
<b>Modulbeauftragte:</b> prüfungsberechtigte Lehrende der Germanistik				
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> n/a				
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> n/a				

## 7.M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik

### 7.1.Aufbaumodule Germanistische Linguistik

Hauptseminare B.A./M.A. sind solche Hauptseminare, die ausweislich der Modulzugehörigkeit sowohl zu B.A.- als auch zu M.A.-Modulen gehören. Bitte beachten Sie, dass Sie in solchen Hauptseminaren B.A./M.A. in der Regel keine Modulprüfung für den M.A. ablegen können. – Voraussetzung für das Ablegen einer Modulprüfung für den M.A. in Hauptseminaren ist, dass die/der Lehrende prüfungsberechtigt für den M.A. ist.

#### 7.1.1.Aufbaumodul „Funktionale Aspekte der Sprache“ (Germanistische Linguistik)

<b>Modulnr.:</b> GL-AM-A	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	<b>Semester:</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A./M.A. + <u>Hauptseminar M.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				

<p><b>Lernergebnisse:</b> Die Veranstaltungen vermitteln vertiefend den Zusammenhang von Funktionen und Zwecken sprachlicher Handlungen mit Aspekten der Form und Struktur sprachlicher Gebilde. Sprecher-, Äußerungs- und Ausdrucksbedeutung werden in Hinblick auf ihren kommunikativen Sinn, ihre interaktive Rolle und ihre situative Funktion hin durchschaubar. Grammatische Strukturen werden sowohl als kompositionale Kodierung von deskriptivem Gehalt wie auch als Resultat und diskursive Entfaltung kommunikativer Prozesse erkannt. Neben der Morphologie/Syntax-Schnittstelle richtet sich der Fokus auf die Syntax/Semantik- und die Semantik/Pragmatik-Schnittstellen. Institutionelle, soziale und situative Rahmenbedingungen sprachlichen Handelns und symbolischer Interaktion treten ins Blickfeld, das sich für Fragen nach der Rolle und dem gesellschaftlichen Bedarf an Sprach- und Kommunikationsberatung im akademischen und öffentlichen Raum weitet. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Formale und kognitive Semantik, Semiotik, Grammatikalisierung, Satz- vs. Text- und Diskurslinguistik, Implikaturen, Präsuppositionen und Informationsstruktur, Sprache in Institutionen, Sprach- und Kommunikationsberatung, Sprach- und Stilkritik.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Semindiskussion, Seminarvorträge (von Dozenten/innen), Referate (von Studierenden) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. <b>GPO 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. <b>GPO 2016:</b> 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang</p>
<p><b>Modulbeauftragter:</b> PD Dr. Dorothee Meer (<a href="mailto:dorothee.meer@rub.de">dorothee.meer@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Aktuelle Übersicht in VSPL</a></p>
<p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

### 7.1.2. Aufbaumodul „Grammatik der Gegenwartssprache“ (Germanistische Linguistik)

<b>Modulnr.:</b> GL-AM-B	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	<b>Semester:</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A./M.A. + <u>Hauptseminar M.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				
<p><b>Lernergebnisse:</b> Vertiefte Kenntnisse von Problemen der Beschreibung der Grammatik des Deutschen, Kenntnisse der grammatischen Besonderheiten verschiedener Varietäten, Einblick in grammatiktheoretische Fragestellungen, Kenntnis verschiedener Beschreibungsansätze und theoretischer Richtungen in der Linguistik. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>				

<b>Inhalte:</b> Ausgewählte Themen der grammatischen Beschreibung des heutigen Deutschen unter Berücksichtigung verschiedener Varietäten, Anwendung grammatischer Modelle und deren Weiterentwicklung im Hinblick auf eine theoretische Modellierung der Sprache
<b>Lehrformen:</b> Semindiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
<b>Prüfungsformen:</b> Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Verwendung des Moduls:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. <b>GPO 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. <b>GPO 2016:</b> 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Karin Pittner ( <a href="mailto:karin.pittner@rub.de">karin.pittner@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Aktuelle Übersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

### 7.1.3. Aufbaumodul „Historische Linguistik II“

<b>Modulnr.:</b> GL-AM-C	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	<b>Semester:</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A./M.A. + <b>Hauptseminar M.A.</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				
<p><b>Lernergebnisse:</b> Das Modul baut auf bereits bestehenden Kenntnissen diachroner Prozesse, historischer Sprachstufen und grundlegenden Kenntnissen der deutschen Sprachgeschichte auf. Studierenden des Master-Studiengangs, die den B.A. an anderen Universitäten erworben haben, wird im Bedarfsfall der begleitende Besuch der Vorlesung ‚Sprachgeschichte des Deutschen‘ mit begleitender Übung nahegelegt.</p> <p>Die Lernergebnisse umfassen verschiedene Ebenen: Vertiefte und erweiterte Kenntnisse diachroner Wandelprozesse und historischer Sprachstände. Dies schließt den versierten Umgang mit historischen Sprach-Korpora und deren Erschließung ein. Fähigkeit zu kritisch reflektiertem Umgang mit Methoden und Theorien zur diachronen und historischen Linguistik. Insbesondere in dem zu erbringenden LN sollen die Studierenden zeigen, dass sie über ein breites Wissen und ein kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis verfügen und in der Lage sind, dies für Themen und Fragestellungen der historisch ausgerichteten Linguistik zu nutzen. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>				
<b>Inhalte:</b> In den Seminaren des Moduls werden zentrale, theoretisch anspruchsvolle Themen der diachronen Sprachbetrachtung, der historischen Linguistik und der Sprachgeschichte behandelt. Das Bochumer Profil verbindet hier moderne linguistische Methoden und Erkenntnisse mit breit angelegtem empirisch gewonnenem und gesichertem Quellmaterial, das in mehreren Großkorpora (zum Teil ausschließlich in Bochum) zur Verfügung steht. Damit sichert diese inhaltliche Ausrichtung auch den Zusammenhang von Germanistischer Linguistik und Mediävistik. Ein Großteil der Angebote enthält entsprechend sowohl linguistische als auch mediävistische Aspekte und kann von Studierenden beider Ausrichtungen belegt werden.				

<p><b>Lehrformen:</b> Wechselnde Lehrformen: Präsentation, Vortrag, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, selbständige Forschungsarbeit (Forschendes Lernen)</p> <p>Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren)</p> <p>(a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten)</p> <p>(b) mündliche Prüfung (30 Min.)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b></p> <p><b>GPO vor 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen.</p> <p><b>GPO 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b></p> <p><b>GPO vor 2016:</b> 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang.</p> <p><b>GPO 2016:</b> 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang</p>
<p><b>Modulbeauftragter:</b> kommissarisch: Dr. Sandra Waldenberger (<a href="mailto:sandra.waldenberger@rub.de">sandra.waldenberger@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Aktuelle Übersicht in VSPL</a></p> <p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

## 7.2. Forschungsmodul „Germanistische Linguistik“

Modulnr.:	Workload/Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
GL-FM	300 Std./10 CP	3.-4.	jedes Semester	1-2 Semester
<p><b>Lehrveranstaltungsart:</b> <b>Forschungsseminar</b> + Hauptseminar M.A. und Übung oder individuell vereinbarte Forschungsleistung</p>		<p><b>Selbststudium:</b> Ca. 200 Stunden</p>	<p><b>Geplante Gruppengröße:</b> Forschungsseminar 10-15 Ü 10-25 HS 20-40</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnahmevoraussetzung für das FM im Teilfach der Spezialisierung ist, dass mindestens ein AM aus dem Teilfach der Spezialisierung erfolgreich abgeschlossen worden ist (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO).</p>				
<p><b>Lernergebnisse:</b> Kenntnisse aktueller Forschungsthemen und -methoden auf dem Gebiet der Germanistischen Linguistik, Fähigkeit zur Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts</p> <p>Studierende sind nach Abschluss des Forschungsmoduls in der Lage, Forschungsarbeiten und -projekte weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durchzuführen.</p>				
<p><b>Inhalte:</b> Heranführung an die selbständige Bearbeitung von kleinen Forschungsprojekten, Einblick in aktuelle Forschungsthemen und -methoden auf dem Gebiet der Germanistischen Linguistik</p>				
<p><b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit; Kleingruppenarbeit (Übung); angeleitete eigene Forschung</p> <p>Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>				
<p><b>Prüfungsformen:</b> Nach Absprache mit dem/der Modulbeauftragten</p>				
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Im Forschungsseminar nach Rücksprache mit dem/der Modulbeauftragten, in den Hauptseminaren und Übungen wie dort angegeben</p>				
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsmodul „Germanistische Linguistik“ ist Voraussetzung für den Erwerb des M.A.-Abschlusses mit Spezialisierung auf das Teilfach Germanistische Linguistik.</p>				
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Karin Pittner (<a href="mailto:karin.pittner@rub.de">karin.pittner@rub.de</a>), Prof. Björn Rothstein (<a href="mailto:bjorn.rothstein@rub.de">bjorn.rothstein@rub.de</a>)</p>				
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a></p> <p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>				

## 8.M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik

### 8.1.Aufbaumodule Germanistische Mediävistik

#### 8.1.1.Aufbaumodul „Literatur im kulturellen Kontext“ (Germanistische Mediävistik)

<b>Modulnr.:</b> GM-AM-A	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	<b>Semester:</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A./M.A. oder Vorlesung und Übung + <u>Hauptseminar M.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS (oder 4 SWS)	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-30 (HS B.A./M.A.: 20-40) V 80-250 Ü 15-25	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				
<b>Lernergebnisse:</b> Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll das im B.A.-Studium erworbene Wissen und Verstehen der Studierenden in Bezug auf literatur- und kulturwissenschaftliche Themenfelder der Germanistischen Mediävistik erheblich vertiefen und erweitern. Speziell das Verständnis älterer Literatur in ihren kulturellen Kontexten soll ausgebaut werden, so dass die Besonderheiten vormoderner literarischer Kommunikation selbständig analysiert und kritisch reflektiert werden können. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis sollen die Studierenden nachweisen, dass sie zum einen über breites, detailliertes, aktuelles und kritisches Wissen in einem oder mehreren Spezialbereichen verfügen, und dass sie zum anderen auch inhaltliche Spezifika, Terminologien und Forschungspositionen des Faches definieren und interpretieren können. In diesem Rahmen sollen sie in der Lage sein, anhand forschungsorientierter Themen und Fragestellungen eigene Ideen zu entwickeln und in wissenschaftlicher Form darzustellen. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumodul ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Die Literatur der Vormoderne ist in uns fremd gewordenen kulturellen Systemen entstanden, die sich nicht ohne Weiteres erschließen, obwohl oder besser: gerade weil sich gewisse Ähnlichkeiten und Kontinuitäten zu den kulturellen und literarischen Systemen der Moderne ergeben. In Mittelalter und Früher Neuzeit lässt sich Literatur daher auch nur im Verhältnis zu ihren Kontexten adäquat verstehen. Dies gilt z. B. für das kulturell geprägte Verständnis von Körper und Seele, Raum und Zeit, Armut und Reichtum, es gilt auch für die Besonderheiten der sprachlichen, medialen und poetischen Gestaltung von Literatur in ihren jeweiligen kommunikativen Kontexten. Das Modul soll dazu anleiten, diese kulturellen und systemischen Voraussetzungen vormoderner literarischer Kommunikation zu erkennen und sie ggf. in Relation zu modernen literarischen Kommunikationsformen zu setzen, um so Historizität, Alterität und Kontinuität mittelalterlicher Texte beurteilen und beschreiben zu können. Unter dieser Perspektive vermittelt das Modul Zugänge zu vormodernen Gattungs- und Diskurstraditionen sowie zu Autoren und Werken, die bereits aus bisherigen Studienerfahrungen bekannt sein können, nun aber auf einem höheren Reflexionsniveau behandelt werden.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)				
<b>Verwendung des Moduls:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. <b>GPO 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. <b>GPO 2016:</b> 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Bernd Bastert ( <a href="mailto:bernd.bastert@rub.de">bernd.bastert@rub.de</a> ), Prof. Dr. Manfred Eikelmann ( <a href="mailto:manfred.eikelmann@rub.de">manfred.eikelmann@rub.de</a> )				

### 8.1.2. Aufbaumodul „Methoden und Theorien“ (Germanistische Mediävistik)

<b>Modulnr.:</b> GM-AM-A	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	<b>Semester:</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A./M.A. oder Vorlesung und Übung + <u>Hauptseminar M.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS (oder 4 SWS)	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-30 (HS B.A./M.A.: 20-40) V 80-250 Ü 15-25	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				
<b>Lernergebnisse:</b> Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll das im B.A.-Studium erworbene Wissen und Verstehen der Studierenden in Hinsicht auf neuere theoretische und methodische Zugriffe aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik erheblich vertiefen und erweitern. Neben philologischen und hermeneutischen Methoden soll insbesondere das Verständnis der in aktuellen Fachdiskussionen erörterten literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien so ausgebaut werden, dass die Studierenden über ein breit differenziertes Spektrum von Ansätzen und Zugriffen verfügen und dabei deren spezifischen Aufschlusswert und Reichweite für die Erforschung vormoderner Literatur kritisch reflektieren und bewerten können. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis sollen die Studierenden daher die Fähigkeiten zeigen, dass sie ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand besitzen und in der Lage sind, ihr Wissen und Verstehen für Themen und Fragestellungen des Studienfachs zu nutzen und produktiv anzuwenden. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> An den Theoriedebatten und methodischen Paradigmenwechseln der letzten Jahrzehnte ist die germanistische Mediävistik stets beteiligt gewesen. Neben textphilologischen und hermeneutischen Analyseverfahren gehören dazu neuere überlieferungsgeschichtliche und/oder kulturwissenschaftliche Ansätze, die sich unter Stichwörtern wie ‚Autor‘, ‚Werk‘, ‚Text‘, ‚Medialität‘, ‚Materialität‘, ‚Zeichen‘ und ‚Präsenz‘ fassen lassen. Im literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Modul ‚Methoden und Theorien‘ erhält diese Ebene besonderen Stellenwert, indem es hier darum geht, den Aufschlusswert neuerer theoretischer und methodischer Zugriffe für solche vormodernen Texte und andere Materialien zu erproben, wie sie z.T. bereits im möglichst zuvor zu belegenden Modul ‚Literatur im kulturellen Kontext‘ behandelt wurden. Das Modul hat somit das Ziel, ein breites Spektrum an methodischen und theoretischen Zugängen zu vormoderner Literatur zu vermitteln. Es arbeitet insofern dem Forschungsmodul ‚Interdisziplinäre Mediävistik‘ vor, in dem dann einzelfachübergreifende Voraussetzungen und Mechanismen literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens selbst zum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung werden.				
<b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)				
<b>Verwendung des Moduls:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. <b>GPO 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. <b>GPO 2016:</b> 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				

**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. Bernd Bastert ([bernd.bastert@rub.de](mailto:bernd.bastert@rub.de)), Prof. Dr. Manfred Eikelmann ([manfred.eikelmann@rub.de](mailto:manfred.eikelmann@rub.de))

**Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:** [Aktuelle Übersicht in VSPL](#)

**Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

### 8.1.3. Aufbaumodul „Sprache und Text“ (Germanistische Mediävistik)

<b>Modulnr.:</b> GM-AM-A	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	<b>Semester:</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A./M.A. oder Vorlesung und Übung + <u>Hauptseminar M.A.</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS (oder 4 SWS)	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-30 (HS B.A./M.A.: 20-40) V 80-250 Ü 15-25	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				
<b>Lernergebnisse:</b> Die Veranstaltungen dieses Moduls sollen das im B.A.-Studium erworbene methodische Wissen und Verstehen der Studierenden in Hinsicht auf aktuelle sprach- und kulturwissenschaftliche Zugriffe aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik verbreitern und vertiefen, so dass die Studierenden über ein differenziertes Spektrum von methodischen Zugriffen verfügen und dabei deren spezifische Relevanz und Tragweite für die Erforschung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Sprache und Literatur reflektieren und bewerten können. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis zeigen die Studierenden ihre instrumentale und systematische Kompetenz, indem sie das erworbene Wissen für neue Fragestellungen eigenständig aufschließen und befähigt sind, ihr fachliches Wissen und Verstehen kritisch und selbständig umzusetzen. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumodul ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
<b>Inhalte:</b> Vorgestellt werden die methodischen Grundlagen der historischen Sprachwissenschaft (z.B. Nutzung von Hilfsmitteln, Quellenarbeit). Durch eine enge Verzahnung der sprachwissenschaftlichen Betrachtung mit Aspekten der Sprachgeschichte (im Sinne auch von außersprachlicher Geschichte) wird gleichzeitig eine kulturwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche Perspektive eröffnet.				
<b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)				
<b>Verwendung des Moduls:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. <b>GPO 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. <b>GPO 2016:</b> 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Bernd Bastert ( <a href="mailto:bernd.bastert@rub.de">bernd.bastert@rub.de</a> ), Prof. Dr. Manfred Eikelmann ( <a href="mailto:manfred.eikelmann@rub.de">manfred.eikelmann@rub.de</a> )				
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Aktuelle Übersicht in VSPL</a>				
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

## 8.2.Forschungsmodul „Interdisziplinäre Mediävistik“ (Germanistische Mediävistik)

<b>Modulnr.:</b> GM-FM	<b>Workload/Credits:</b> 300 Std./10 CP	<b>Semester:</b> 3.-4.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> <b>Forschungsseminar</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 280 Std.	<b>Geplante Gruppengröße:</b> 10-15	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnahmevoraussetzung für das FM im Teilfach der Spezialisierung ist, dass mindestens ein AM aus dem Teilfach der Spezialisierung erfolgreich abgeschlossen worden ist (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO).				
<b>Lernergebnisse:</b> Der Besuch dieses Moduls soll an das im M.A.-Studium zuvor erworbene fachliche und methodisch-theoretische Wissen anschließen und dieses durch die vertiefte Einarbeitung in ein Forschungsproblem sowie durch die kritische Auseinandersetzung mit seinen verschiedenen Positionen weiter entwickeln. Die Studierenden sollen ihr Wissen und Verstehen sowie ihr Fähigkeit zur Problemlösung nun auf Themenfeldern erproben und anwenden, die über das eigene Studienfach hinausreichen und in inter- und multidisziplinären Zusammenhängen mit der Germanistischen Mediävistik stehen. In den für den Leistungsnachweis verlangten Beiträgen und Arbeiten sollen sich die Fähigkeiten zeigen, ein fachübergreifendes Forschungsproblem zu erarbeiten und durchdringen, die eigenen Forschungen darzustellen, Literatur eigenständig zu recherchieren, Forschungsansätze kritisch zu präsentieren sowie das eigene methodische Vorgehen einzuordnen. Studierende sind insofern nach Abschluss des Forschungsmoduls in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Forschungsarbeiten und -projekte führen sie selbstgesteuert und eigenständig durch.				
<b>Inhalte:</b> Im Zentrum des Moduls stehen einzelfachübergreifende Themen und Fragestellungen der mediävistischen Fachdiskussion, die eingehend erörtert und in ihrem Aufschlusswert für die deutschsprachige Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit erörtert werden. Dabei werden neben interdisziplinären Debatten jüngere Entwicklungen in den philologischen und historischen Nachbardisziplinen vorgestellt und auf ihre Reichweite hin befragt. Ziel des Moduls ist es, Grundlagen für eine über die Grenzen des eigenen Faches hinaus orientierte Arbeitsweise zu vermitteln. In diesem Rahmen soll es den Teilnehmern Gelegenheit geben, Themen für selbständig weitergeführte Arbeiten und Gruppenprojekte zu finden und zielgerecht zu entwickeln.				
<b>Lehrformen:</b> Unterricht mit frontalen und selbständig von den Seminarteilnehmern zu gestaltenden Einheiten; Gruppendiskussion Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
<b>Prüfungsformen:</b> größere schriftl. Forschungsarbeit in Einzel- oder Gruppenarbeit				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> regelmäßige Mitarbeit/mündliche Präsentation einer neueren, interdisziplinären Forschungsthematik, Erstellen eines Forschungsberichts (4 CP) schriftl. Ausarbeitung der im Seminar präsentierten Forschungsthematik (20-25 Seiten)				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsmodul „Interdisziplinäre Mediävistik“ ist Voraussetzung für den Erwerb des M.A.-Abschlusses mit Spezialisierung auf das Teilfach Germanistische Mediävistik.				
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Bernd Bastert ( <a href="mailto:bernd.bastert@rub.de">bernd.bastert@rub.de</a> ), Prof. Dr. Manfred Eikermann ( <a href="mailto:manfred.eikermann@rub.de">manfred.eikermann@rub.de</a> )				
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

## 9.M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

### 9.1.Aufbaumodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft

#### 9.1.1.Aufbaumodul „Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<b>Modulnr.:</b> NDL-AM-A	<b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	<b>Semester:</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A./M.A. + <b>Hauptseminar M.A.</b>	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-60	

<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnahmevoraussetzung aller AM in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit – Texte und kulturelle Kontexte«. Die Überprüfung findet durch die Lehrenden der Lehrveranstaltungen der AM statt. (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO)</p>
<p><b>Lernergebnisse:</b> Das Aufbaumodul „Literaturtheorie, Medientheorie und Medienpraxis“ greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den Schwerpunktmodulen des B.A.-Studiums, insbesondere in den Schwerpunktmodulen „Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie“ sowie „Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur“ behandelt werden. Die im B.A.-Studium erworbenen literatur- und medientheoretischen Kenntnisse werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Gesucht wird aus literaturwissenschaftlicher Sicht auch die Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen in den Kultur-, Bild- und Medienwissenschaften. Mit dem Blick auf die mediale Gegebenheit von Literatur finden zugleich die Veranstaltungen zum Berufsfeldbezug einen wissenschaftlichen Rückhalt. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Literaturtheorien geben Antwort auf die Frage, was Literatur ist und wie sie gelesen werden soll. Sie beschreiben Literatur als historische, soziale, kulturelle, ästhetische und sprachliche Phänomene. Damit bestimmen Theorien auch den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Werken, in welchen Kontexten sie situiert werden müssen, um sie methodisch geleitet zu analysieren und zu interpretieren. Vermittelt werden in dem Aufbaumodul Einsichten sowohl in ältere als auch aktuelle Theorieansätze der Literaturwissenschaft: Für ältere Theorien stehen u a. Platon, Aristoteles, Pseudo-Longin, Horaz, Quintilian, für das 18. und 19. Jahrhundert u a. Baumgarten, Kant, Schleiermacher, Hegel, Nietzsche. Das Spektrum moderner Theorien reicht von der Hermeneutik und Psychoanalyse bis hin zu Systemtheorie, Diskursanalyse oder Dekonstruktion. Medientheorien fassen die materiellen und technischen Gegebenheiten der Literatur im Rahmen aller sozialen Kommunikationen in den Blick. Der Akzent liegt dabei auf der Geschichte und Theorie der (literarischen) Medien.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Seminar Diskussion/-arbeit; ggf. Testate Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. <b>GPO 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. <b>GPO 2016:</b> 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Natalie Binczek (<a href="mailto:natalie.binczek@rub.de">natalie.binczek@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Aktuelle Übersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

### 9.1.2. Aufbaumodul „Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<p><b>Modulnr.:</b> NDL-AM-B</p>	<p><b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP</p>	<p><b>Semester:</b> 1.-2.</p>	<p><b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Dauer:</b> 1-2 Semester</p>
<p><b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A./M.A. + <b>Hauptseminar M.A.</b></p>	<p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS</p>	<p><b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung</p>	<p><b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-60</p>	

<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnahmevoraussetzung aller AM in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit – Texte und kulturelle Kontexte«. Die Überprüfung findet durch die Lehrenden der Lehrveranstaltungen der AM statt. (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO)</p>
<p><b>Lernergebnisse:</b> Das Aufbaumodul „Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktion“ greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den Schwerpunktmodulen des B.A.-Studiums, insbesondere in den Schwerpunktmodulen „Literaturgeschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts“ sowie „Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ behandelt werden. Die im B.A.-Studium erworbenen literarhistorischen - historiographischen Wissensbestände und Kompetenzen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Neben der Vermittlung von literarhistorischem Spezialwissen wird auch die Auseinandersetzung mit Prinzipien und Methoden der Literaturgeschichtsschreibung gesucht. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Fragen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Dimension von Literatur in ihren unterschiedlichen geschichtlichen Ausprägungen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart werden unter kritischer Einbeziehung des reflexiven Blick auf das eigene wissenschaftliche Handeln vertieft. Dieser deutlicher theoretischen Blickrichtung entspricht eine thematische Hinwendung zu epochal weniger sicher vermessenen Zeiträumen, zu geschichtlich Verschüttetem und zu Epochenschwellen. Womöglich in Spannung zu nachträglichen Epochenzuschreibungen gilt es methodisch kontrolliert und reflektiert das je synchrone Selbstverständnis literarischer Bewegungen oder einzelner Autoren zu erarbeiten. Dabei gelangen auch Positionen der Forschung und deren geschichtliche Bedingtheit auf den Prüfstand. Nicht zuletzt verändert sich durch das selbstreflexive Potential der Kernveranstaltung des Aufbaumoduls auch der Blick auf die Untersuchungsgegenstände der mit dem HS (MA) kombinierbaren Veranstaltungen.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Seminar Diskussion/-arbeit; ggf. Testate Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. <b>GPO 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. <b>GPO 2016:</b> 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang</p>
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicola Kaminski (<a href="mailto:nicola.kaminski@rub.de">nicola.kaminski@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Aktuelle Übersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

### 9.1.3. Aufbaumodul „Theorie und Praxis der Literaturvermittlung“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

<p><b>Modulnr.:</b> NDL-AM-A</p>	<p><b>Workload/Credits:</b> a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP</p>	<p><b>Semester:</b> 1.-2.</p>	<p><b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Dauer:</b> 1-2 Semester</p>
<p><b>Lehrveranstaltungsart:</b> Hauptseminar B.A./M.A. + <b>Hauptseminar M.A.</b></p>	<p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS + 2 SWS</p>	<p><b>Selbststudium:</b> ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung</p>	<p><b>Geplante Gruppengröße:</b> HS 20-60</p>	

<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnahmevoraussetzung aller AM in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit – Texte und kulturelle Kontexte«. Die Überprüfung findet durch die Lehrenden der Lehrveranstaltungen der AM statt. (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO)</p>
<p><b>Lernergebnisse:</b> Aufbauend auf die im Schwerpunktmodul „Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken“ vermittelten Verfahren der Umsetzung von Stil- und Gattungsanalyse in Deutungs- und Darstellungsformen sollen im Aufbaumodul „Theorie und Praxis der Literaturvermittlung“ die unterschiedlichsten Dimensionen und Aspekte der Literaturvermittlung in Bildungs- und Kulturinstitutionen diskutiert und vermittelt werden. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>
<p><b>Inhalte:</b> Im Modul „Theorie und Praxis der Literaturvermittlung“ werden zum einen die historischen Grundlagen institutionalisierter literarischer Kommunikation rekonstruiert und im Zusammenhang mit der Entstehung der modernen Literaturkritik diskutiert. Dabei kommt auch die Geschichte des Buchmarkts und des Zeitschriftenwesens sowie von Buchmessen oder Literaturpreisen zur Sprache. Zum anderen vermitteln Dozent/inn/en aus den Bereichen Feuilleton, Verlag, Massenmedien und Theater die gegenwärtige Praxis der Literaturvermittlung.</p>
<p><b>Lehrformen:</b> Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p><b>Prüfungsformen:</b> Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> <b>GPO vor 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. <b>GPO 2016:</b> Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>GPO vor 2016:</b> 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. <b>GPO 2016:</b> 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang</p>
<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Armin Schäfer (<a href="mailto:armin.schaefer@rub.de">armin.schaefer@rub.de</a>)</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Aktuelle Übersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>

## 9.2. Forschungsmodul „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft,“

<b>Modulnr.:</b> NDL-FM	<b>Workload/Credits:</b> 300 Std./10 CP	<b>Semester:</b> 3.-4.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> <u>Forschungsseminar</u>	<b>Kontaktzeit:</b> 2-4 SWS	<b>Selbststudium:</b> ca. 110 Std. exkl. Modulprüfung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> FS 10-20	
Teilnahmevoraussetzung für das FM im Teilfach der Spezialisierung ist, dass mindestens ein AM aus dem Teilfach der Spezialisierung erfolgreich abgeschlossen worden ist (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO). Bei einer Spezialisierung auf das Teilfach Neuere deutsche Literaturwissenschaft gilt außerdem, dass Studierende das Hauptseminar „Aufbaukurs Literaturtheorie“ erfolgreich abgeschlossen haben müssen (entweder als Teil eines AM oder als Teil des Moduls F), um zum FM zugelassen zu werden.				
<b>Lernergebnisse:</b> Innerhalb eines Forschungsmoduls wird eine umfassende eigenständige Erarbeitung eines Themas angeregt und begleitet. Diese mündet in der Regel in die Vorbereitung der Master-Arbeit. Studierende sind insofern nach Abschluss des Forschungsmoduls in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Forschungsarbeiten und -projekte führen sie weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durch.				

<b>Inhalte:</b> Forschungsmodule bestehen in der Regel aus einem 2-4 SWS umfassenden Forschungs- bzw. Oberseminar, in dem ein größeres Forschungsfeld vorgestellt wird.
<b>Lehrformen:</b> Seminare Diskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
<b>Prüfungsformen:</b> Referat, Forschungsarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)
<b>Verwendung des Moduls:</b> Die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsmodul „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“ ist Voraussetzung für den Erwerb des M.A.-Abschlusses mit Spezialisierung auf das Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Natalie Binczek ( <a href="mailto:natalie.binczek@rub.de">natalie.binczek@rub.de</a> ), Prof. Dr. Benedikt Jeßing ( <a href="mailto:benedikt.jessing@rub.de">benedikt.jessing@rub.de</a> ), Prof. Dr. Nicola Kaminski ( <a href="mailto:nicola.kaminski@rub.de">nicola.kaminski@rub.de</a> ), Prof. Dr. Ralph Köhnen ( <a href="mailto:ralph.koehnen@rub.de">ralph.koehnen@rub.de</a> ), Prof. Dr. Armin Schäfer ( <a href="mailto:armin.schaefer@rub.de">armin.schaefer@rub.de</a> ), Prof. Dr. Sebastian Susteck ( <a href="mailto:sebastian.susteck@rub.de">sebastian.susteck@rub.de</a> ), Prof. Dr. Carsten Zelle ( <a href="mailto:carsten.zelle@rub.de">carsten.zelle@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

### 10.M.A.-Studiengang (nur 1-Fach-M.A.), Ergänzungsbereich (2 Module)

Im Studium der Germanistik ist ein interdisziplinärer Ergänzungsbereich im Umfang von 2 fachfremden, unbenoteten Modulen mit jeweils 8 CP (EB1, EB2) vorgesehen. Die fachfremden Module können von den Studierenden vorgeschlagen werden; die Genehmigung erfolgt vor Aufnahme der Studien im Ergänzungsbereich durch die zuständige Person am Germanistischen Institut (Dr. Sandra Waldenberger, [sandra.waldenberger@rub.de](mailto:sandra.waldenberger@rub.de)).

<b>Modulnr.:</b> EB1-MA EB2-MA	<b>Workload/Credits:</b> 240 Std./8 CP 240 Std./8 CP	<b>Semester:</b> 1.-4.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> nach Modul im anderen Fach	<b>Dauer:</b> 1-4
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> nach Modul im anderen Fach	<b>Kontaktzeit:</b> nach Modul im anderen Fach	<b>Selbststudium:</b> nach Modul im anderen Fach	<b>Geplante Gruppengröße:</b> nach Modul im anderen Fach	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> nach Modul im anderen Fach				
<b>Lernergebnisse:</b> nach Modul im anderen Fach				
<b>Inhalte:</b> nach Modul im anderen Fach				
<b>Lehrformen:</b> nach Modul im anderen Fach				
<b>Prüfungsformen:</b> nach Modul im anderen Fach; die Erbringung von benoteten Studienleistungen oder Modulprüfungen ist im Ergänzungsbereich für das M.A.-Studienfach Germanistik allerdings nicht vorgesehen.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> nach Modul im anderen Fach				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der Abschluss der Module EB1-MA und EB2-MA ist erforderlich für den Abschluss des M.A.-Studienfaches Germanistik.				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> Die Module EB1-MA und EB2-MA sind unbenotet, sie sind für die Fachnote nicht relevant.				
<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Sandra Waldenberger ( <a href="mailto:sandra.waldenberger@rub.de">sandra.waldenberger@rub.de</a> ) bzw. zuständige Person im anderen Fach				
<b>Veranstaltungen im aktuellen und in Folgesemestern:</b> nach Modul im anderen Fach				

### 11.M.A.-Studiengang, Modulungebundener Arbeitsaufwand – „Freie Veranstaltungen“

<b>Modulnr.:</b> F-MA	<b>Workload/Credits:</b> 1-Fach-M.A.: 360 Std./12 CP 2-Fach-M.A.: 150 Std./5 CP	<b>Semester:</b> 1.-4.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1-4
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> nach Wahl	<b>Kontaktzeit:</b> nach Veranstaltung	<b>Selbststudium:</b> nach Veranstaltung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> nach Veranstaltung	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				

<b>Lernergebnisse:</b> Die/der Studierende belegt „freie“ Veranstaltungen unter Aspekten von Neugier, Orientierung, Vertiefung der in den Modulen gewählten Schwerpunkte usw. Damit gehen auch die individuellen Lernziele bzw. -ergebnisse einher.
<b>Inhalte:</b> Freie Veranstaltungen dienen der individuellen Modellierung des gewählten Studienprofils.
<b>Lehrformen:</b> nach Veranstaltungswahl
<b>Prüfungsformen:</b> Die Erbringung von benoteten Studienleistungen oder Modulprüfungen in den Freien Veranstaltungen ist nicht möglich.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> in der Regel erfolgreiche Mitarbeit in den gewählten Veranstaltungen
<b>Verwendung des Moduls:</b> Die Erbringung der Leistungen des modulungebundenen Arbeitsaufwandes ist erforderlich für den Abschluss des M.A.-Studienfaches Germanistik.
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> Der modulungebundene Arbeitsaufwand ist unbenotet, er ist für die Fachnote nicht relevant.
<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Daniel Händel ( <a href="mailto:daniel.haendel@rub.de">daniel.haendel@rub.de</a> )
<b>Veranstaltungen im aktuellen und in Folgesemestern:</b> In der Wahl der Veranstaltungen sind Studierende frei, sofern es sich um germanistische Veranstaltungen aus dem B. A.- und M.A.-Bereich handelt. Nicht als freie Veranstaltungen gewählt werden dürfen Veranstaltungen der Grundkursmodule GM1-3. Aus kapazitären Gründen sollen Proseminare der Germanistischen Mediävistik ebenfalls nicht als freie Veranstaltungen belegt werden.

## 12.M.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodule

### 12.1.M.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodul P1 im Teilfach der Spezialisierung

<b>Modulnr.:</b> P1-MA	<b>Workload/Credits:</b> 150 Std./5 CP	<b>Semester:</b> 3.-4.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> n/a	<b>Kontaktzeit:</b> n/a	<b>Selbststudium:</b> ca. 150 Std. Vor- und Nachbereitung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> n/a	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Falls bei der Zulassung zum M. A.-Studium Auflagen ausgesprochen wurden, muss deren Erfüllung bei der Anmeldung zu Modul P1 nachgewiesen werden. Außerdem gilt:				
<b>1-Fach-M.A.</b> (gemäß FSB zu § 11 der GPO): Für die Anmeldung zu Modul P1 und dessen Modulprüfung müssen Studierende nachweisen: <ul style="list-style-type: none"> <li>•70 CP aus dem M.A.-Studienfach Germanistik und</li> <li>•Abschluss zweier AM aus AM1-AM3 (inkl. Modulprüfung) und ggf.</li> <li>•Sprachnachweise gemäß § 4 der GPO bzw. FSB</li> </ul> <b>2-Fach-M.A.</b> (gemäß FSB zu § 10 der GPO): Für die Anmeldung zu Modul P1 und dessen Modulprüfung müssen Studierende nachweisen: <ul style="list-style-type: none"> <li>•35 CP aus dem M.A.-Studienfach Germanistik und</li> <li>•entweder AM1 oder AM2 (inkl. Modulprüfung) und ggf.</li> <li>•Sprachnachweise gemäß § 4 der GPO bzw. FSB</li> </ul> <b>Die Anmeldung zum Abschlussmodul P1-MA erfolgt über das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie!</b>				
<b>Lernergebnisse:</b> Die/der Studierende kann sich eigenständig auf vereinbarte Prüfungsthemen vorbereiten und diese Prüfungsthemen im Rahmen einer mündlichen Prüfung angemessen darstellen. Sie/er ist in der Lage, aktuelle Forschungsinhalte und Methoden zu reflektieren, Inhalte dieser Prüfungsthemen zu abstrahieren und Bezüge zu aktuellen Forschungsthemen herzustellen.				
<b>Inhalte:</b> drei hinreichend unterschiedliche Themen aus dem Teilfach der Spezialisierung				
<b>Lehrformen:</b> (Selbststudium)				
<b>Prüfungsformen:</b> Die mündliche Modulprüfung (45 Min.) dient dem Nachweis der im Prüfungsteilfach erworbenen und im Selbststudium vertieften Kompetenzen. Andere Prüfungsformen sind nicht zulässig.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss des Abschlussmoduls ist Voraussetzung für den Abschluss des M.A.-Studienfaches Germanistik.				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> <b>1-Fach-M.A.:</b> Die Note des Abschlussmoduls P1 geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. <b>2-Fach-M.A.:</b> Die Note des Abschlussmoduls P1 geht zu 50 % in die Fachnote Germanistik ein.				
<b>Modulbeauftragte:</b> für den M.A. prüfungsberechtigte Lehrende der Germanistik				
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> n/a				
<b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> n/a				

## 12.2.M.A.-Studiengang (nur 1-Fach-M.A. nach GPO 2016) – Abschlussmodul P2 im 2.

<b>Modulnr.:</b> P2-MA	<b>Workload/Credits:</b> 150 Std./5 CP	<b>Semester:</b> 3.-4.	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> n/a	<b>Kontaktzeit:</b> n/a	<b>Selbststudium:</b> ca. 150 Std. Vor- und Nachbereitung	<b>Geplante Gruppengröße:</b> n/a	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <b>1-Fach-M.A.</b> (gemäß FSB zu § 11 der GPO): Für die Anmeldung zu Modul P1 und dessen Modulprüfung müssen Studierende nachweisen: <ul style="list-style-type: none"> <li>•70 CP aus dem M.A.-Studienfach Germanistik und</li> <li>•Abschluss von AM4 (inkl. Modulprüfung) und ggf.</li> <li>•Sprachnachweise gemäß § 4 der GPO bzw. FSB</li> </ul> Falls bei der Zulassung zum M. A.-Studium Auflagen ausgesprochen wurden, muss deren Erfüllung ebenfalls bei der Anmeldung zu Modul P2 nachgewiesen werden.				
<b>Die Anmeldung zum Abschlussmodul P2-MA erfolgt über das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie!</b>				
<b>Lernergebnisse:</b> Die/der Studierende kann sich eigenständig auf vereinbarte Prüfungsthemen vorbereiten und diese Prüfungsthemen im Rahmen einer mündlichen Prüfung angemessen darstellen. Sie/er ist in der Lage, aktuelle Forschungsinhalte und Methoden zu reflektieren, Inhalte dieser Prüfungsthemen zu abstrahieren und Bezüge zu aktuellen Forschungsthemen herzustellen.				
<b>Inhalte:</b> drei hinreichend unterschiedliche Themen aus dem 2. Teilfach				
<b>Lehrformen:</b> (Selbststudium)				
<b>Prüfungsformen:</b> Die mündliche Modulprüfung (45 Min.) dient dem Nachweis der im Prüfungsteilfach erworbenen und im Selbststudium vertieften Kompetenzen. Andere Prüfungsformen sind nicht zulässig.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Der erfolgreiche Abschluss des Abschlussmoduls ist Voraussetzung für den Abschluss des M.A.-Studienfachs Germanistik.				
<b>Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:</b> Die Note des Abschlussmoduls P2 geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein.				
<b>Modulbeauftragte:</b> für den M.A. prüfungsberechtigte Lehrende der Germanistik				
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> n/a <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> n/a				

### 13.M.Ed.-Studienfach „Deutsch“

Da im M.Ed.-Studiengang „Deutsch“ sowohl Studierende nach der GPO 2005 als der GPO 2013 (FSB 2013 oder FSB 2016) studieren, enthält das Modulhandbuch die Angaben für beide GPO. Bitte achten Sie darauf, die jeweils zu Ihrer GPO respektive FSB passenden Module zu wählen.

### 13.1.GPO 2005 oder GPO 2013 mit FSB 2013

#### 13.1.1.Modulungebundene Veranstaltungen (nur GPO 2005)

Inhalte und Lernziele	Die <b>Ringvorlesung Deutschunterricht heute</b> dient der fachdidaktischen Orientierung aller (zukünftigen) Lehramtsstudierenden über aktuelle Fragen und Perspektiven des Deutschunterrichts und der Deutschlehrausbildung. Ab dem Wintersemester 2015/16 ist die Ringvorlesung durch äquivalente Veranstaltungen ersetzbar, vgl. Link unten.  Die Übungen zur „ <b>Methodik des Deutschunterrichts</b> “ führen lernbereichsübergreifend in die Unterrichtsmethodik ein, und zwar in Ergänzung zu den fachdidaktischen Seminaren in jedem der drei Module des Master of Education, bei denen jeweils ein Lernbereich im Mittelpunkt steht. Die M.Ed.-Studierenden sollen so, bevor sie das Blockpraktikum Deutsch beginnen, mehr Sicherheit im Umgang mit didaktisch-methodischen Konzepten erhalten.
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester (ohne Gewähr):</b> Es werden äquivalente Veranstaltungen für die Ringvorlesung sowie Übungen zur „Methodik des Deutschunterrichts“ angeboten.	

**13.1.2.Modul 1: Literaturwissenschaft/ Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013)**

Modultyp	M.Ed.-Modul „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Sebastian Susteck ( <a href="mailto:sebastian.susteck@rub.de">sebastian.susteck@rub.de</a> ), Prof. Dr. Ralph Köhnen ( <a href="mailto:ralph.koehnen@rub.de">ralph.koehnen@rub.de</a> )		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium beginnend mit der einleitenden Vorlesung besucht werden.		
Modulzusammensetzung	6 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	1.1: 2st. Einleitungsvorlesung „Literatur und Medien im Deutschunterricht,“	2 SWS	ca. 35 Std.
	1.2: 2st. HS Literaturdidaktik (ggf. vor dem Fachpraktikum nach GPO 2005)	2 SWS	ca. 65 Std.
	1.3: 2st. HS Literaturwissenschaft, ggf. mit mediävistischer Ausrichtung	2 SWS	ca. 95 Std.
Formen der Leistungsüberprüfung	Klausur bzw. testierte Mitarbeit zur erfolgreichen Teilnahme in der Vorlesung.		
	Zusätzlich in einem der beiden Hauptseminaren: <b>GPO 2005</b> •schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar <i>oder</i> mündliche Modulabschlussprüfung im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar <b>GPO 2013 (FSB 2013)</b> •schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar <i>oder</i> Forschungsbericht im Praxissemester • <u>alternativ</u> : zentrale Modulabschlussklausur		
Kreditierung	<b>GPO 2005</b> 9 CP (ohne Prüfungsleistungen) +4 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) <i>oder</i> +2 CP (mündliche Modulabschlussprüfung)		<b>GPO 2013 (FSB 2013)</b> 9 CP (ohne Prüfungsleistungen) +3 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) <i>oder</i> +2 CP (Forschungsbericht im Praxissemester) alternativ: +2 CP Zentrale Modulabschlussklausur
	Als Modulnote wird übernommen •die Note der Prüfungsleistung 6-Wochen-Hausarbeit <i>oder</i> •die Note der Prüfungsleistung mündliche Modulabschlussprüfung <i>oder</i> •die Note der Prüfungsleistung Modulabschlussklausur <i>oder</i> •die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht.		
Prüfungsrelevanz	ja		
Workload	ca. 30 Std. je CP		
Reihenfolge der Veranstaltungen	1.1 Vorlesung 1.2 Fachdidaktisches Hauptseminar 1.3 Fachwissenschaftliches Hauptseminar		
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	in zwei Semestern		
Wie häufig wird das Modul angeboten?	Alle Veranstaltungstypen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.		
Inhalte und Lernziele	Die Studierenden erwerben im Modul ein terminologisches und sachliches Grundgerüst, um mit <b>Literatur</b> analytisch und handelnd umzugehen und aus ihr in privaten und unterrichtlichen Zusammenhängen kulturelle und subjektive Bedeutung zu gewinnen. Hierbei spielen Kenntnisse literarischer Traditionen, Epochen, Gattungen und Formen ebenso eine Rolle wie die Fähigkeit, Texte werkimmanent und mit Blick auf weiter gefasste sozialgeschichtliche, philosophische oder künstlerische Kontexte zu deuten und zu nutzen. Studierende lernen aktuelle Befunde der Leseforschung und Kompetenzmodellierung kennen. Sie erwerben Wissen über kognitive Grundprozesse des Lesens, die individualbiographische Leseentwicklung, die Besonderheiten literarischer Texte und ästhetischer Re-		

	<p>zeption. Im Modul begegnen Studierende Formen historischer und moderner <b>medialer Kommunikation</b>. Sie können in Bezug auf einen weit gefassten Textbegriff theoretisch und praktisch mit medial unterschiedlichen Texten (z. B. mit literalen, audiovisuellen oder digitalen Texten), entsprechenden Medienverbänden und intermedialen Arrangements umgehen und diese unterrichtlich nutzen.</p> <p><b>Unterrichtspraktische Impulse</b> betreffen unter anderem die Frage nach der Auswahl kanonischer oder randständiger Texte sowie Texte der Kinder- und Jugendliteratur für den Deutschunterricht. Ebenso geht es um Fragen angemessener Nutzung verschiedener Unterrichtsmedien. Die Studierenden erwerben methodische Kenntnisse von analytischem zu handlungs- und produktionsorientiertem Vorgehen sowie zur Diagnose und Leistungsbeurteilung – zum Beispiel im Hinblick auf herkunfts- oder leistungsheterogene Lerngruppen. Sie entwickeln die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption). Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.</p>
--	---

**Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:** [Aktuelle Veranstaltungsübersicht in VSPL](#)

**Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

### 13.1.3. Modul 2: Sprachwissenschaft/ Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013)

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“			
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Björn Rothstein ( <a href="mailto:bjorn.rothstein@rub.de">bjorn.rothstein@rub.de</a> )			
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium beginnend mit der Vorlesung besucht werden.			
Modulzusammensetzung	7 SWS (GPO 2005)/ 5 SWS (GPO 2013, FSB 2013)	Kontaktzeit	Selbststudium	
	2.1: 2st. Vorlesung	2 SWS	ca. 35 Std.	
	2.2: 2st. Hauptseminar Sprachdidaktik (ggf. vor dem Fachpraktikum nach GPO 2005)	2 SWS	ca. 65 Std.	
	2.3: 1st. Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch	1 SWS	ca. 20 Std.	
	2.4: 1st. Übung Sprachwissenschaft ( <b>nur</b> GPO 2005)	1 SWS	ca. 20 Std.	
	2.5: 1st. Übung „Deutsch als Zweitsprache“ ( <b>nur</b> GPO 2005)	1 SWS	ca. 20 Std.	
Formen der Leistungsüberprüfung	<p><i>Vorlesung:</i> Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch Bestehen von Arbeitsaufgaben</p> <p><i>1st. Übungen/Veranstaltungen:</i> erfolgreiche Mitarbeit entsprechend den jeweiligen Veranstaltungskommentaren</p> <p>Zusätzlich im Hauptseminar:</p>			
	<p><b>GPO 2005</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar <i>oder</i></li> <li>mündliche Modulabschlussprüfung im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar</li> </ul>	<p><b>GPO 2013 (FSB 2013)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar <i>oder</i></li> <li>Forschungsbericht im Praxissemester</li> <li>•<u>alternativ:</u> zentrale Modulabschlussklausur</li> </ul>		
Kreditierung	<p><b>GPO 2005</b></p> <p>8 CP (ohne Prüfungsleistungen) +4 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) <i>oder</i> +2 CP (mündliche Modulabschlussprüfung)</p>	<p><b>GPO 2013 (FSB 2013)</b></p> <p>6 CP (ohne Prüfungsleistungen) +3 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) <i>oder</i> +2 CP (Forschungsbericht im Praxissemester) <u>alternativ:</u> +2 CP Zentrale Modulabschlussklausur</p>		
Modulnote	<p>Als Modulnote wird übernommen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•die Note der Prüfungsleistung 6-Wochen-Hausarbeit <i>oder</i></li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>•die Note der Prüfungsleistung mündliche Modulabschlussprüfung <i>oder</i></li> <li>•die Note der Prüfungsleistung Modulabschlussklausur <i>oder</i></li> <li>•die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht.</li> </ul>												
Prüfungsrelevanz	ja												
Workload	ca. 30 Std. je CP												
Reihenfolge der Veranstaltungen	<table border="1"> <tr> <td><b>GPO 2005</b></td> <td><b>GPO 2013 (FSB 2013)</b></td> </tr> <tr> <td>2.1 Vorlesung</td> <td>2.1 Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>2.2 Fachdidaktisches Hauptseminar</td> <td>2.2 Fachdidaktisches Hauptseminar</td> </tr> <tr> <td>2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch</td> <td>2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch</td> </tr> <tr> <td>2.4 Übung Sprachwissenschaft</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.5 Übung Deutsch als Zweitsprache</td> <td></td> </tr> </table>	<b>GPO 2005</b>	<b>GPO 2013 (FSB 2013)</b>	2.1 Vorlesung	2.1 Vorlesung	2.2 Fachdidaktisches Hauptseminar	2.2 Fachdidaktisches Hauptseminar	2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch	2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch	2.4 Übung Sprachwissenschaft		2.5 Übung Deutsch als Zweitsprache	
<b>GPO 2005</b>	<b>GPO 2013 (FSB 2013)</b>												
2.1 Vorlesung	2.1 Vorlesung												
2.2 Fachdidaktisches Hauptseminar	2.2 Fachdidaktisches Hauptseminar												
2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch	2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch												
2.4 Übung Sprachwissenschaft													
2.5 Übung Deutsch als Zweitsprache													
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	in zwei Semestern												
Wie häufig wird das Modul angeboten?	Vorlesung jedes Wintersemester, Hauptseminar im Sommersemester; die Übungen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.												
Inhalte und Lernziele	<p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in den Lernbereich „Reflexion über Sprache“ mit seinen Zielen, seiner thematischen Vielfalt und seinen Methoden. Sie entwickeln ihre eigenen Vorstellungen von Sprachreflexion im Deutschunterricht in Auseinandersetzung mit der fachdidaktischen Literatur und der Analyse von Unterrichtsaufzeichnungen weiter. Sie erweitern ihre sprachwissenschaftlichen und insbesondere grammatischen Wissensbestände aus dem BA-Studium um die für Sprachreflexion an Gymnasium und Gesamtschule relevanten Ausschnitte und ergänzen diese. Sie analysieren und reflektieren die Bedingungen schulischer Kommunikation sowie die Variationsbreite sprachlicher Praxis. Dabei bauen sie auch ihr sprachgeschichtliches Wissen aus und entwickeln Vorstellungen davon, wie sie diese sprachhistorische Perspektive in den Deutschunterricht einbeziehen können. Angesichts der sprachlich-kulturellen Vielfalt insbesondere in der Sekundarstufe I von Gymnasium und Gesamtschule entwickeln die Studierenden auch ein angemessenes Verständnis für die besondere Situation von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und haben Kenntnis von Konzepten, wie sie deren Identitätsbildungs- und Sprachlernprozesse fördern können.</p> <p>Neben dem Auf- und Ausbau didaktischer Kenntnisse dient das Modul vor allem der Optimierung fachlicher, didaktischer und methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen Themen und Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert.</p> <p>Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.</p>												
<b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a> <b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.													

### 13.1.4. Modul 3: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013)

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Dr. Annette Mönnich ( <a href="mailto:annette.moennich@rub.de">annette.moennich@rub.de</a> )		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium beginnend mit der einleitenden Vorlesung besucht werden.		
Modulzusammensetzung	6 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	3.1: 2st. Vorlesung	2 SWS	ca. 35 Std.
	3.2: 2st. HS Fachdidaktik (ggf. vor dem Fachpraktikum nach GPO 2005)	2 SWS	ca. 65 Std.
	3.3.: 1st. Übung Stimm- und Sprechtraining	1 SWS	ca. 20 Std.
	3.4: 1st. Übung Schreibwerkstatt	1 SWS	ca. 20 Std.

Formen der Leistungsüberprüfung	<p><i>Vorlesung:</i> Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch Abschlussklausur  <i>Übung Stimm- und Sprechtraining:</i> Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch spezifische Aktivitäten  <i>Übung Schreibwerkstatt:</i> Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch Schreiben von Texten  Zusätzlich in den Hauptseminaren:</p>	
	<p><b>GPO 2005</b>  •schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar  oder  mündliche Modulabschlussprüfung im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar</p>	<p><b>GPO 2013 (FSB 2013)</b>  •schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar  oder  Forschungsbericht im Praxissemester  •<u>alternativ:</u> zentrale Modulabschlussklausur</p>
Kreditierung	<p><b>GPO 2005</b>  7 CP (ohne Prüfungsleistungen)  +4 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) <i>oder</i> +2 CP (mündliche Modulabschlussprüfung)</p>	<p><b>GPO 2013 (FSB 2013)</b>  7 CP (ohne Prüfungsleistungen)  +3 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) <i>oder</i> +2 CP (Forschungsbericht im Praxissemester)  alternativ: +2 CP Zentrale Modulabschlussklausur</p>
Modulnote	<p>Als Modulnote wird übernommen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•die Note der Prüfungsleistung 6-Wochen-Hausarbeit <i>oder</i></li> <li>•die Note der Prüfungsleistung mündliche Modulabschlussprüfung <i>oder</i></li> <li>•die Note der Prüfungsleistung Modulabschlussklausur <i>oder</i></li> <li>•die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht.</li> </ul>	
Prüfungsrelevanz	ja	
Workload	ca. 30 Std. je CP	
Reihenfolge der Veranstaltungen	<p>3.1 Vorlesung  3.2 Fachdidaktisches Hauptseminar  3.3 Übung Stimm- und Sprechtraining  3.4 Übung Schreibwerkstatt</p>	
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	in zwei Semestern	
Wie häufig wird das Modul angeboten?	Vorlesung jedes Sommersemester, Hauptseminar im Wintersemester; die Übungen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.	
Inhalte und Lernziele	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in mündlicher und schriftlicher Kommunikation. Sie entwickeln <b>fachdidaktische Reflexionsfähigkeit</b> mit Blick auf Themen, Ziele und Methoden des Lernbereichs. Dies geschieht unter Integration von Forschungsergebnissen (a) zur Mündlichkeit, also zu Gesprächskompetenz, Zuhören, Erzählen, Argumentieren, Präsentieren, Medialität des Sprechens, sowie (b) zur Schriftsprachlichkeit, also zur Produktion und Lesefähigkeit, Schreibkompetenz, prozessorientierten Schreibdidaktik, zu kreativem Schreiben, Medialität des Schreibens.</p> <p>Die Studierenden erwerben <b>Sprech- und Schreibkompetenz</b> auch handelnd und nehmen hierzu an spezifischen Lehrangeboten teil. Diese Angebote dienen zugleich der methodischen Ausbildung. Studierende erproben das Schreiben in unterschiedlichen Textformen und Funktionszusammenhängen, schreiben etwa Protokolle, Berichte, Instruktionen, kreative Texte. Sie vertiefen die Fähigkeit, mündliche Präsentations- und Diskursformate – wie Referat, Rezitation, Debatte, Moderation – kontextsensibel zu nutzen und erwerben die Fähigkeit des reflektierten Umgangs mit ihrer Stimme als Lehrerstimme. Zudem können die Studierenden mündliche und schriftliche Kommunikation mit Blick auf Forschung und Unterrichtspraxis analysieren.</p> <p>Das Modul dient der Optimierung fachlicher und didaktischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit <b>exemplarischen Themen, Methoden und Gegenständen</b>. Diagnostik, Leistungsbewertung, Differenzierung oder Inklusion sind relevante Themen. Die Studierenden entwickeln und reflektieren auch die versierte Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.</p>	

Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018: [Veranstaltungsübersicht in VSPL](#)  
 Vorschau auf das Folgesemester: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

### 13.2.GPO 2013 mit FSB 2016

#### 13.2.1.Modul A: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (GPO 2013 mit FSB 2016)

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Ralph Köhnen ( <a href="mailto:ralph.koehnen@rub.de">ralph.koehnen@rub.de</a> ), Prof. Dr. Sebastian Susteck ( <a href="mailto:sebastian.susteck@rub.de">sebastian.susteck@rub.de</a> ), Dr. phil. Cornelius Herz ( <a href="mailto:cornelius.herz@rub.de">cornelius.herz@rub.de</a> )		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium besucht werden.		
Modulzusammensetzung	7 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	A.1: 2-std. V Literaturwissenschaft/ Literaturdidaktik	2 SWS	ca. 35 Std.
	A.2: 2-std. HS Literaturdidaktik	2 SWS	ca. 65 Std.
	A.3: 2-std. HS Literaturwissenschaft (ggf. mit mediävistischer Ausrichtung)	2 SWS	ca. 65 Std.
	A.4: 1-std. Übung Schreiben oder 1-std. Übung Sprechen	1 SWS	ca. 20 Std.
Formen der Leistungsüberprüfung	Forschungsbericht im Praxissemester (4 CP) oder Zentrale Modulabschlussklausur (2 CP)		
Kreditierung	10 CP (ohne Prüfungsleistungen)		
Modulnote	Als Modulnote wird übernommen •die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht im Praxissemester oder •die Note der Prüfungsleistung Zentrale Modulabschlussklausur.		
Prüfungsrelevanz	ja		
Workload	ca. 30 Std. je CP		
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	in zwei Semestern		
Wie häufig wird das Modul angeboten?	jedes Semester		
Inhalte und Lernziele	<p>Die Studierenden erwerben im Modul ein terminologisches und sachliches Grundgerüst, um mit <b>Texten</b> analytisch und handelnd umzugehen. Eine besondere Rolle spielt hierbei die <b>Literatur</b> und die Fähigkeit, literarischen Texten in privaten und unterrichtlichen Zusammenhängen kulturelle und subjektive Bedeutung zu geben. Es geht um Kenntnisse literarischer Traditionen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, ggf. aber auch der mittelhochdeutschen Literatur, um Epochen, Gattungen und Formen sowie um die Fähigkeit, Texte werkimmanent und mit Blick auf weiter gefasste sozialgeschichtliche, philosophische oder künstlerische Kontexte zu deuten und zu nutzen. Studierende lernen aktuelle Befunde der Leseforschung und Kompetenzmodellierung kennen. Sie erwerben Wissen über kognitive Grundprozesse des Lesens, die individualbiographische Leseentwicklung, die Besonderheiten literarischer Texte und ästhetischer Rezeption. Im Modul begegnen Studierende Formen historischer und moderner <b>medialer Kommunikation</b>. Sie können in Bezug auf einen weit gefassten Textbegriff theoretisch und praktisch mit medial unterschiedlichen Texten (z. B. mit literalen, audiovisuellen oder digitalen Texten), entsprechenden Medienverbänden und intermedialen Arrangements umgehen und diese unterrichtlich nutzen. Studierende entwickeln dabei den eigenständigen Umgang mit wissenschaftlichen Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption).</p> <p><b>Unterrichtspraktische Impulse</b> betreffen unter anderem die Frage nach der Auswahl kanonischer oder randständiger literarischer Texte sowie Texte der Kinder- und Jugendliteratur für den Deutschunterricht. Ebenso geht es um Fragen angemessener Nutzung verschiedener Unterrichtsmedien. Die Studierenden erwerben methodische Kenntnisse von analytischem zu handlungs- und produktionsorientiertem Vorgehen sowie zur Diagnose und Leistungsbeurteilung – zum Beispiel im Hinblick auf herkunfts- oder leistungsheterogene Lerngruppen. Modul A berücksichtigt auch die didaktische Herausforderung, Deutschunterricht für heterogene Lerngruppen zu planen und Aspekte von literarischer und medialer Textuali-</p>		

	<p>tät in Kompetenzstrukturmodellen zu behandeln.</p> <p>Ferner erwerben die Studierenden Schreib- und Sprechkompetenz auch handelnd und nehmen hierzu an spezifischen Lehrangeboten teil, die zugleich der methodischen Ausbildung dienen. Studierende erproben das Schreiben in unterschiedlichen Textformen und gewinnen die Fähigkeit des reflektierten Umgangs mit ihrer Stimme in der rhetorischen oder ästhetischen Kommunikation.</p> <p>Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.</p>
<p><b>Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:</b> <a href="#">Veranstaltungsübersicht in VSPL</a></p> <p><b>Vorschau auf das Folgesemester:</b> Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>	

### 13.2.2. Modul B: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (GPO 2013 mit FSB 2016)

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Björn Rothstein ( <a href="mailto:bjorn.rothstein@rub.de">bjorn.rothstein@rub.de</a> ), Dr. Claudia Priebe ( <a href="mailto:claudia.priebe@rub.de">claudia.priebe@rub.de</a> ), Dr. Annette Mönnich ( <a href="mailto:annette.moennich@rub.de">annette.moennich@rub.de</a> )		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium besucht werden.		
Modulzusammensetzung	7 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	B.1: 3-std. V Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik	3 SWS	ca. 55 Std.
	B.2: 2-std. HS Sprachdidaktik	2 SWS	ca. 65 Std.
	B.3: 2-std. HS Sprachwissenschaft (ggf. mit sprachgeschichtlicher Ausrichtung)	2 SWS	ca. 95 Std.
Formen der Leistungsüberprüfung	Forschungsbericht im Praxissemester (4 CP) <i>oder</i> Zentrale Modulabschlussklausur (2 CP)		
Kreditierung	10 CP (ohne Modulprüfungen)		
Modulnote	Als Modulnote wird übernommen •die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht im Praxissemester <i>oder</i> •die Note der Prüfungsleistung Zentrale Modulabschlussklausur.		
Prüfungsrelevanz	ja		
Workload	ca. 30 Std. je CP		
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	in zwei Semestern		
Wie häufig wird das Modul angeboten?	jedes Semester		
Inhalte und Lernziele	<p>Das Modul B setzt sich inhaltlich zusammen aus den Bereichen „<i>Sprache</i>“ und „<i>Kommunikation</i>“.</p> <p>Inhalte und Lernziele im Bereich <i>Sprache</i>: Die Studierenden erhalten eine Einführung in den Lernbereich „Reflexion über Sprache“ mit seinen Zielen, seiner thematischen Vielfalt und seinen Methoden. Sie entwickeln ihre eigenen Vorstellungen von Sprachreflexion im Deutschunterricht in Auseinandersetzung mit der fachdidaktischen Literatur und der Analyse von Unterrichtsaufzeichnungen weiter. Sie erweitern ihre sprachwissenschaftlichen und insbesondere grammatischen Wissensbestände aus dem B.A.-Studium um die für Sprachreflexion an Gymnasium und Gesamtschule relevanten Ausschnitte und ergänzen diese. Sie analysieren und reflektieren die Bedingungen schulischer Kommunikation sowie die Variationsbreite sprachlicher Praxis. Dabei bauen sie auch ihr sprachgeschichtliches Wissen aus und entwickeln Vorstellungen davon, wie sie diese sprachhistorische Perspektive in den Deutschunterricht einbeziehen können. Angesichts der sprachlich-kulturellen Vielfalt insbesondere in der Sekundarstufe I von Gymnasium und Gesamtschule entwickeln die Studierenden auch ein angemessenes Verständnis für die besondere Situation von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und haben Kenntnis von Konzepten, wie sie deren Identitätsbildungs- und Sprachlernprozesse fördern können.</p> <p>Inhalte und Lernziele im Bereich <i>Kommunikation</i>: Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in mündlicher und schriftlicher Kommunikation. Sie erweitern</p>		

ihre sprachwissenschaftlichen Wissensbestände aus dem B.A.-Studium und entwickeln fachdidaktische Reflexionsfähigkeit mit Blick auf Themen, Ziele und Methoden des Lernbereichs. Dies geschieht unter Integration von Forschungsergebnissen (a) zur Mündlichkeit (Gesprächskompetenz, Zuhören, Erzählen, Argumentieren, Präsentieren, Medialität des Sprechens, Unterrichtskommunikation) sowie (b) zur Schriftsprachlichkeit (Produktion und Lesefähigkeit, Schreibkompetenz, prozessorientierte Schreibdidaktik, kreatives Schreiben, Medialität des Schreibens).

In den Bereichen von *Kommunikation* und *Sprache* wird auch die didaktische Herausforderung, Deutschunterricht für heterogene Lerngruppen zu planen, in Kompetenzstrukturmodellen reflektiert.

Das Modul B dient neben dem Aufbau didaktischer Kenntnisse vor allem der Optimierung fachlicher, didaktischer und methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen Themen und Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert.

**Veranstaltungen im Wintersemester 2017/2018:** [Veranstaltungsübersicht in VSPL](#)

**Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

**Germanistisches Institut**

Fakultät für Philologie  
Ruhr-Universität Bochum

**RUB**

# Veranstaltungsheft Germanistik

Wintersemester 2017/18

**Stand: 24. Juli 2017**



**Bitte beachten Sie folgende Hinweise:**

1. Die folgende Übersicht gibt den Stand vom 24. Juli 2017 wieder. Aktuelle Informationen bzw. spätere Änderungen finden Sie **ausschließlich in [Campus/VSPL!](#)**

**Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!**

2. Für jede Veranstaltung sind die Module angegeben, denen die Veranstaltung zugeordnet wurde. **Andere Zuordnungen sind grundsätzlich ausgeschlossen – bitte achten Sie also darauf, dass Sie nur solche Veranstaltungen belegen, die auch zu Ihren Modulen passen** (bzw. Ihre Module so wählen, dass Sie diesen die gewünschten Veranstaltungen zuordnen können).
3. Manche Veranstaltungen – insbesondere literaturwissenschaftliche – sind ggf. auch für Module der Theaterwissenschaft und der Komparatistik vorgesehen; diese für Germanist(inn)en zunächst irrelevanten Modulzuordnungen finden Sie allerdings ausschließlich in VSPL.
4. In manchen Hauptseminaren können Sie **keinen** Leistungsnachweis (Hausarbeit oder mündliche Prüfung) für den M.A. erbringen, obwohl das Hauptseminar einem oder mehreren M.A.-Aufbaumodulen zugeordnet ist. Das trifft immer dann zu, wenn der oder die Lehrende des Hauptseminars keine Prüfungsberechtigung für den M.A. hat. – Selbstverständlich können Sie in solchen Hauptseminaren aber einen Teilnahmenachweis („aktive Teilnahme“) erbringen, um so ein M.A.-Aufbaumodul zu ‚füllen‘.

## Germanistik allgemein

05035 0	<b>Germanistische Schlüsselqualifikationen für Multiplikator(inn)en</b>				
Übung 2 SWS	Mo	10:00-12:00	GB 4/131. Beginn 16.10.		Händel, Daniel
05035 3	<b>Workshop für ausländische Studierende</b>				
Worksh op 2 SWS	Di	14:00-16:00	GBCF 04/516. Beginn 17.10.		Rouhiainen, Ristomatti
05042 4	<b>Kolloquium zur Prüfungsplanung</b>				
Kolloqui um 1 SWS	Mo	14:00-15:00	GBCF 05/707 Beginn 16.10.		Händel, Daniel

## Germanistische Linguistik

05042 3	<b>Examenskolloquium</b>				
Kolloqui um	Di	16:00-17:00	GBCF 05/707 Beginn 17.10.		Kucharczik, Kerstin

## Vorlesungen

05035 5	<b>Deutsche Syntax</b>				
Vorlesu ng 2 SWS	Do	08:30-10:00	HGB 20 Beginn 19.10.		Pittner, Karin
Module: B.A.: VM Sprachsystem					
05035 6	<b>Sprachgeschichte</b>				
Vorlesu ng 2 SWS	Di	16:00-18:00	HGB 50 Beginn 17.10.		Schmuck, Mirjam
Module: B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten					

## Grundkurse

- 05035 **GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**  
8
- |         |    |             |                            |                           |
|---------|----|-------------|----------------------------|---------------------------|
| Grundku | Do | 12:00-15:00 | GBCF 04/511. Beginn 19.10. | <i>Berman,<br/>Judith</i> |
|---------|----|-------------|----------------------------|---------------------------|
- rs  
3 SWS
- Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
- 
- 05035 **GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**  
9
- |         |    |             |                            |                           |
|---------|----|-------------|----------------------------|---------------------------|
| Grundku | Do | 15:00-18:00 | GBCF 04/511. Beginn 19.10. | <i>Berman,<br/>Judith</i> |
|---------|----|-------------|----------------------------|---------------------------|
- rs  
3 SWS
- Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
- 
- 05036 **GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**  
0
- |         |    |             |                            |                                |
|---------|----|-------------|----------------------------|--------------------------------|
| Grundku | Mi | 10:45-13:15 | GABF 04/414. Beginn 18.10. | <i>Kucharczik,<br/>Kerstin</i> |
|---------|----|-------------|----------------------------|--------------------------------|
- rs  
3 SWS
- Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
- 
- 05036 **GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**  
1
- |         |    |             |                            |                                |
|---------|----|-------------|----------------------------|--------------------------------|
| Grundku | Mi | 13:15-16:00 | GABF 04/414. Beginn 18.10. | <i>Kucharczik,<br/>Kerstin</i> |
|---------|----|-------------|----------------------------|--------------------------------|
- rs  
3 SWS
- Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
- 
- 05036 **GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**  
3
- |         |    |             |                            |                             |
|---------|----|-------------|----------------------------|-----------------------------|
| Grundku | Mo | 08:00-10:15 | GBCF 04/516. Beginn 16.10. | <i>Rothstein,<br/>Björn</i> |
|---------|----|-------------|----------------------------|-----------------------------|
- rs  
Mo, 8-10.15 Uhr, Raum im UFO  
3 SWS
- Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

**05036 GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**

4

Grundku Mo 09:00-12:00 GABF 04/414. Beginn 16.10.  
rs  
3 SWS

Waldenberger  
, Sandra

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

**05036 GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**

5

Grundku Di 09:15-10:00 GBCF 04/516. Beginn 17.10.  
rs Di 12:00-14:00 GBCF 04/516. Beginn 17.10.  
3 SWS

Pittner,  
Robert Jakob

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

**05036 GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**

6

Grundku Fr 12:00-14:00 GBCF 04/511. Beginn 20.10.  
rs Termin: FR 12-14 (2. Semesterhälfte)  
1 SWS

Berman,  
Judith

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

**05036 GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**

7

Grundku Di 08:30-10:00 GBCF 04/511. Beginn 17.10.  
rs nur 1. Semesterhälfte (bis 28.11.17)  
1 SWS

Waldenberger  
, Sandra

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

**05036 GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**

8

Grundku Di 08:30-10:00 GBCF 04/511. Einzeltermin am 05.12.  
rs Di 08:30-10:00 GBCF 04/511. Einzeltermin am 12.12.  
1 SWS Di 08:30-10:00 GBCF 04/511. Einzeltermin am 19.12.  
Di 08:30-10:00 GBCF 04/511. Einzeltermin am 09.01.  
Di 08:30-10:00 GBCF 04/511. Einzeltermin am 16.01.  
Di 08:30-10:00 GBCF 04/511. Einzeltermin am 23.01.  
Di 08:30-10:00 GBCF 04/511. Einzeltermin am 30.01.  
nur 2. Semesterhälfte ab 05.12.2017

Waldenberger  
, Sandra

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

**05036 9 GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**

Grundku Di 15:00-16:00 GB 03/49. Beginn 17.10.  
rs  
1 SWS

*Schmuck,  
Mirjam*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

**05036 2 GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**

Grundku Fr 14:00-17:00 GBCF 04/516. Beginn 20.10.  
rs  
3 SWS

*Auerbach-  
Kutscher,  
Nicole*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

**05037 0 GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**

Grundku Mi 08:00-10:00 GABF 04/411. Beginn 06.12.  
rs 2. Semesterhälfte, Beginn: 06.12.2017  
1 SWS

*Lemke, Ilka*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

**05037 1 GK: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**

Grundku Mi 08:00-10:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 18.10.  
rs Mi 08:00-10:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 25.10.  
1 SWS Mi 08:00-10:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 01.11.  
Mi 08:00-10:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 08.11.  
Mi 08:00-10:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 15.11.  
Mi 08:00-10:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 22.11.  
Mi 08:00-10:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 29.11.  
nur 1.Semesterhälfte, 18.10. - 29.11.2017, Raum GABF 04/411

*Müller, Annika*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik

## Übungen

**05035 2 Empirische Methoden der Sprachwissenschaft (EMIS)**

Übung  
2 SWS

*Waldenberger  
, Sandra*

**05037 Grammatisches Grundwissen**

4

Übung Di 18:00-19:30 GBCF 04/516. Beginn 07.11.  
1 SWS

*Ahmet, Sibel*

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
B.A.: VM Sprachsystem  
B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

**05037 Grammatisches Grundwissen**

5

Übung	Fr	12:00-14:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 08.12.
1 SWS	Fr	12:00-14:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 15.12.
	Fr	12:00-14:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 22.12.
	Fr	12:00-14:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 12.01.
	Fr	12:00-14:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 19.01.
	Fr	12:00-14:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 26.01.
	Fr	12:00-14:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 02.02.

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
B.A.: VM Sprachsystem  
B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

**05037 Grammatisches Grundwissen**

6

Übung Do 14:00-16:00 GBCF 05/705 Beginn 12.10.  
1 SWS nur 1. Semesterhälfte (bis 30.11.2017)!

*Staubach,  
Katharina*

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
B.A.: VM Sprachsystem  
B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

**05037 Grammatisches Grundwissen**

7

Übung nur 2. Semesterhälfte (ab 07.12.2017) in Raum GBCF 05/705  
1 SWS

*Staubach,  
Katharina*

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
B.A.: VM Sprachsystem  
B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

**05037 Grammatisches Grundwissen**

8

Übung Do 08:30-10:00 GB 03/46. Beginn 12.10.  
1 SWS

*Waldenberger  
, Sandra*

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
 B.A.: VM Sprachsystem  
 B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

### 05037 Grammatisches Grundwissen

9

Übung  
 1 SWS

Waldenberger  
 , Sandra

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
 B.A.: VM Sprachsystem  
 B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

### 05038 Grammatisches Grundwissen

0

Übung Mo 12:00-14:00 GBCF 04/516. Beginn 16.10.  
 1 SWS nur 1. Semesterhälfte (bis 27.11.2017)

Keuschnig,  
 Angelina

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
 B.A.: VM Sprachsystem  
 B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

### 05038 Grammatisches Grundwissen

1

Übung	Mo	12:00-14:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 04.12.	Keuschnig, Angelina
1 SWS	Mo	12:00-14:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 11.12.	
	Mo	12:00-14:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 18.12.	
	Mo	12:00-14:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 08.01.	
	Mo	12:00-14:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 15.01.	
	Mo	12:00-14:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 22.01.	
	Mo	12:00-14:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 29.01.	

nur 2. Semesterhälfte (ab 04.12.2017)

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
 B.A.: VM Sprachsystem  
 B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

### 05038 Texte schreiben - Texte redigieren

3

Übung Blockveranstaltung  
 2 SWS

Kucharczik,  
 Kerstin

Module: B.A.: VM Sprachsystem

05038 **Grammatik in der Schule**

4

Übung	Mi	19:00-19:30	GABF 04/411.	Einzeltermin am 18.10.	<i>Thißen,</i>
2 SWS	Sa	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 28.10.	<i>Jacqueline</i>
	So	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 29.10.	
	Sa	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 18.11.	
	So	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 19.11.	
Blockveranstaltung					

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
B.A.: VM Sprachsystem

05038 **Grammatik in der Schule**

5

Übung	Mi	12:00-14:00	GABF 04/257	Beginn 18.10.	<i>Thißen,</i>
2 SWS					<i>Jacqueline</i>

Module: B.A.: VM Sprachsystem

05038 **Stimme**

6

Übung	Do	14:00-16:00	GBCF 04/516.	Beginn 19.10.	<i>Männich,</i>
2 SWS					<i>Annette</i>

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch

05038 **Datenerhebung von Varietäten im Internet**

7

Übung	Blockveranstaltung				<i>Hessler,</i>
2 SWS					<i>Steffen</i>

Module: B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

05037 **Nachricht versus Reportage - Varianten der journalistischen Berichterstattung**

2

Übung	Blockveranstaltung				<i>Heidemann-</i>
2 SWS					<i>Baumgartner,</i>
					<i>Barbara</i>

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch

**05037 Werbung als interkulturelle Kommunikation – medienlinguistische Analysen**

3

Übung	Fr	16:15-17:45	Einzeltermin am 06.10.		<i>Beaizak,</i>
2 SWS	Sa	09:00-17:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 11.11.	<i>Mohamed</i>
	Sa	09:00-17:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 18.11.	
	Sa	09:00-17:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 25.11.	
Blockveranstaltung					

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch

**05039 Die schriftliche Hausarbeit in der Linguistik (Übung)**

8

Übung	Sa	09:00-16:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 14.10.	<i>Ahmet, Sibel</i>
2 SWS	So	09:00-16:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 15.10.	
	Sa	09:00-16:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 21.10.	
	So	09:00-16:00	GBCF 04/516.	Einzeltermin am 22.10.	

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
 B.A.: VM Sprachsystem  
 B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

**Proseminare****05039 Morphologie**

0

Proseminar	Mi	12:00-14:00	GBCF 04/511. Beginn 18.10.		<i>Berman,</i>
2 SWS					<i>Judith</i>

Module: B.A.: VM Sprachsystem

**05039 Linguistische Schnittstellen**

1

Proseminar	Mi	16:00-18:00	GBCF 04/516. Beginn 18.10.		<i>Dorok, Philipp</i>
2 SWS					

Module: B.A.: VM Sprachsystem

**05039 Deutsche Jugendsprache**

2

Proseminar	Di	12:00-14:00	GBCF 04/511. Beginn 17.10.		<i>Morek, Miriam</i>
2 SWS					

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
 B.A.: VM Sprachsystem  
 B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

### 05039 Wissenschaftssprache Deutsch

3

Proseminar Mo 08:00-10:00 GB 4/131. Beginn 16.10.  
 2 SWS

*Händel,  
 Daniel*

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch  
 B.A.: VM Sprachsystem  
 B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

### 05039 Althochdeutsch

4

Proseminar Mo 12:00-14:00 GABF 04/414. Beginn 16.10.  
 2 SWS

*Waldenberger,  
 Sandra*

Module: B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

### 05039 Einführung in die Semiotik

5

Proseminar Mo 12:00-14:00 GBCF 05/707 Beginn 16.10.  
 2 SWS

*Meer,  
 Dorothee*

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch

### 05039 Textbegriff und Textverständnis

6

Proseminar Mi 12:00-14:00 GABF 04/255 Beginn 11.10.  
 2 SWS

*Schuttkowski,  
 Caroline*

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch

### 05039 Historische Flexionsmorphologie

7

Proseminar Mi 14:00-16:00 GBCF 04/514. Beginn 18.10.  
 2 SWS

*Schmuck,  
 Mirjam*

Module: B.A.: VM Sprachsystem  
 B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten

05041 **Pragmatik**  
8

Proseminar	Sa	09:00-15:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 07.10.	<i>Kanes,</i>
	Sa	09:00-15:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 14.10.	<i>Mathias</i>
2 SWS	Sa	09:00-15:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 21.10.	
	Sa	09:00-15:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 28.10.	
Blockveranstaltung 07./14./21./28.10.2017 je 9-15 h					

Module: B.A.: VM Sprachgebrauch

**Hauptseminare**05040 **Die Nominalphrase**  
0

Hauptseminar	Mo	14:00-16:00	GBCF 04/516.	Beginn 16.10.	<i>Auerbach-</i>
2 SWS					<i>Kutscher,</i>
					<i>Nicole</i>

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik

05040 **Syntaktische Funktionen**  
1

Hauptseminar	Di	10:00-12:00	GABF 04/255	Beginn 10.10.	<i>Berman,</i>
2 SWS					<i>Judith</i>

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik  
M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache

05040 **Graphematik und Orthographie**  
2

Hauptseminar	Di	10:00-12:00	GABF 04/257	Beginn 10.10.	<i>Kucharczik,</i>
2 SWS					<i>Kerstin</i>

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik

05040 **Linguistische Poetik**  
3

Hauptseminar	Di	12:00-14:00	GBCF 05/705	Beginn 10.10.	<i>Kucharczik,</i>
2 SWS					<i>Kerstin</i>

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik  
B.A.: SM Grammatik und Pragmatik

#### 05040 Wortbildungsprobleme

4

Hauptse Di 10:00-12:00 GBCF 05/703 Beginn 17.10.  
minar  
2 SWS

*Pittner,  
Robert Jakob  
Pittner, Karin*

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik  
M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache  
M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

#### 05040 Multimodale Textanalyse (B.3)

5

Hauptse Mo 08:00-10:00 GBCF 05/707 Beginn 16.10.  
minar  
2 SWS

*Meer,  
Dorothee*

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik  
M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)

#### 05040 Institutionelle Kommunikation

6

Hauptse Mi 16:00-18:00 GB 03/46. Beginn 11.10.  
minar Sa 10:15-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 11.11.  
2 SWS So 10:15-16:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.11.  
1. Semesterhälfte (bis 13.12.17) Mi 16-18 h in GB 03/46 + Blocktermine  
11./12.Nov. 10.15-16 Uhr

*Thißen,  
Jacqueline*

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik

#### 05040 Schreiben in Interaktion

7

Hauptse Di 08:00-10:00 GBCF 05/707 Beginn 17.10.  
minar  
2 SWS

*Morek, Miriam*

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik  
M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache

#### 05040 Performance und Performativität sprachlichen Handelns

8

Hauptse Di 16:00-18:00 GBCF 05/703 Beginn 10.10.  
minar  
2 SWS

*Mönnich,  
Annette*

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik

### 05040 **Empirische historische Linguistik**

9

Hauptse Fr 12:00-14:00 GBCF 05/707 Beginn 20.10.  
 minar  
 2 SWS

Waldenberger  
 , Sandra

Module: B.A.: SM Historische Linguistik I  
 M.A.: AM Historische Linguistik II

### 05041 **Historische Konstruktionsgrammatik**

0

Hauptse  
 minar  
 2 SWS

Waldenberger  
 , Sandra

Module: B.A.: SM Historische Linguistik I  
 M.A.: AM Historische Linguistik II

### 05041 **Unflektierbare Wörter**

1

Hauptse Di 14:00-16:00 GBCF 05/707 Beginn 17.10.  
 minar  
 2 SWS

Pittner,  
 Robert Jakob  
 Pittner, Karin

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik  
 M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache  
 M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

### 05041 **Forensische Linguistik**

2

Hauptse Do 10:00-12:00 GABF 04/414. Beginn 19.10.  
 minar  
 2 SWS

Pittner, Karin

Module: M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache  
 M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache  
 M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

### 05041 **Osmotische Werbung in den (Hyper-) Medien (B.3)**

3

Hauptse Do 08:00-10:00 GABF 04/414. Beginn 19.10.  
 minar  
 2 SWS

Meer,  
 Dorothee

Module: M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache  
 M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik  
 M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)

05041 **Grammatikalisierung**

4

Hauptse	Di	12:00-14:00	GABF 04/253	Beginn 17.10.	<i>Schmuck,</i>
minar					<i>Mirjam</i>
2 SWS					

Module: B.A.: SM Historische Linguistik I  
 M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache  
 M.A.: AM Historische Linguistik II

05041 **Historische Graphematik**

5

Hauptse	Mi	16:00-18:00	GBCF 05/707	Beginn 18.10.	<i>Schmuck,</i>
minar					<i>Mirjam</i>
2 SWS					

Module: B.A.: SM Historische Linguistik I  
 M.A.: AM Historische Linguistik II

05041 **Korpusanalyse**

9

Hauptse	Mi	08:30-10:00	GB 03/149	CIP-Raum	Beginn 11.10.	<i>Berman,</i>
minar						<i>Stephen</i>
2 SWS						

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik  
 B.A.: SM Grammatik und Pragmatik  
 M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache  
 M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache

05041 **Grammatik im deutsch-italienischen Vergleich**

7

Hauptse	Mi	10:00-16:00	GABF 04/414.	Einzeltermin am 04.10.	<i>Masiero,</i>
minar	Do	12:00-15:00	GABF 04/414.	Einzeltermin am 05.10.	<i>Federica</i>
2 SWS	Fr	12:00-15:00	GABF 04/414.	Einzeltermin am 06.10.	
	Sa	12:00-15:00	GABF 04/414.	Einzeltermin am 28.10.	
	Sa	12:00-17:00	GABF 04/414.	Einzeltermin am 11.11.	
	Sa	12:00-17:00	GABF 04/414.	Einzeltermin am 18.11.	
	So	12:00-15:00	GABF 04/414.	Einzeltermin am 14.01.	
				Blockveranstaltung, 05 (3Std), 06.(2std), 28.10.(3 Std), 11(4Std), 18.11.4Std), 14.01.18(3Std)	

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik  
M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache

## Hauptseminare B.A.

05040 0	<b>Die Nominalphrase</b>				
	Hauptse minar	Mo	14:00-16:00	GBCF 04/516. Beginn 16.10.	<i>Auerbach- Kutscher, Nicole</i>
	2 SWS				

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik

05040 2	<b>Graphematik und Orthographie</b>				
	Hauptse minar	Di	10:00-12:00	GABF 04/257 Beginn 10.10.	<i>Kucharczik, Kerstin</i>
	2 SWS				

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik

05040 3	<b>Linguistische Poetik</b>				
	Hauptse minar	Di	12:00-14:00	GBCF 05/705 Beginn 10.10.	<i>Kucharczik, Kerstin</i>
	2 SWS				

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik  
B.A.: SM Grammatik und Pragmatik

05040 4	<b>Wortbildungsprobleme</b>				
	Hauptse minar	Di	10:00-12:00	GBCF 05/703 Beginn 17.10.	<i>Pittner, Robert Jakob Pittner, Karin</i>
	2 SWS				

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik  
M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache  
M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

05040 5	<b>Multimodale Textanalyse (B.3)</b>				
	Hauptse minar	Mo	08:00-10:00	GBCF 05/707 Beginn 16.10.	<i>Meer, Dorothee</i>
	2 SWS				

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik  
M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)

### 05040 Institutionelle Kommunikation

6

Hauptse	Mi	16:00-18:00	GB 03/46. Beginn 11.10.	<i>Thißen,</i>
minar	Sa	10:15-16:00	GABF 04/411. Einzeltermin am 11.11.	<i>Jacqueline</i>
2 SWS	So	10:15-16:00	GABF 04/411. Einzeltermin am 12.11.	

1. Semesterhälfte (bis 13.12.17) Mi 16-18 h in GB 03/46 + Blocktermine  
11./12.Nov. 10.15-16 Uhr

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik

### 05040 Performance und Performativität sprachlichen Handelns

8

Hauptse	Di	16:00-18:00	GBCF 05/703 Beginn 10.10.	<i>Mönnich,</i>
minar				<i>Annette</i>
2 SWS				

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik

### 05040 Empirische historische Linguistik

9

Hauptse	Fr	12:00-14:00	GBCF 05/707 Beginn 20.10.	<i>Waldenberger</i>
minar				<i>, Sandra</i>
2 SWS				

Module: B.A.: SM Historische Linguistik I  
M.A.: AM Historische Linguistik II

### 05041 Historische Konstruktionsgrammatik

0

Hauptse				<i>Waldenberger</i>
minar				<i>, Sandra</i>
2 SWS				

Module: B.A.: SM Historische Linguistik I  
M.A.: AM Historische Linguistik II

## Hauptseminare B.A. / M.A.

Hauptseminare B.A./M.A. sind solche Hauptseminare, die ausweislich der Modulzugehörigkeit sowohl zu B.A.- als auch zu M.A.-Modulen gehören. Bitte beachten Sie, dass Sie in solchen Hauptseminaren B.A./M.A. in der Regel keine Modulprüfung für den M.A. ablegen können.

**05040 Syntaktische Funktionen**

1

Hauptse Di 10:00-12:00 GABF 04/255 Beginn 10.10.  
 minar  
 2 SWS

*Berman,  
 Judith*

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik  
 M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache

**05040 Schreiben in Interaktion**

7

Hauptse Di 08:00-10:00 GBCF 05/707 Beginn 17.10.  
 minar  
 2 SWS

*Morek, Miriam*

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik  
 M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache

**05038 Verbflexion: Synchrone und diachrone Aspekte**

2

Hauptse Mi 14:00-16:00 GBCF 05/707 Beginn 18.10.  
 minar  
 2 SWS

*Berman,  
 Judith*

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik  
 B.A.: SM Historische Linguistik I  
 M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache  
 M.A.: AM Historische Linguistik II

**05041 Historische Graphematik**

5

Hauptse Mi 16:00-18:00 GBCF 05/707 Beginn 18.10.  
 minar  
 2 SWS

*Schmuck,  
 Mirjam*

Module: B.A.: SM Historische Linguistik I  
 M.A.: AM Historische Linguistik II

**Hauptseminare M.A.****05041 Unflektierbare Wörter**

1

Hauptse Di 14:00-16:00 GBCF 05/707 Beginn 17.10.  
 minar  
 2 SWS

*Pittner,  
 Robert Jakob  
 Pittner, Karin*

Module: B.A.: SM Grammatik und Pragmatik  
 M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache  
 M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

### 05041 Forensische Linguistik

2

Hauptse Do 10:00-12:00 GABF 04/414. Beginn 19.10.  
 minar  
 2 SWS

*Pittner, Karin*

Module: M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache  
 M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache  
 M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

### 05041 Osmotische Werbung in den (Hyper-) Medien (B.3)

3

Hauptse Do 08:00-10:00 GABF 04/414. Beginn 19.10.  
 minar  
 2 SWS

*Meer,  
 Dorothee*

Module: M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache  
 M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik  
 M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)

## Forschungsseminare

05042 0	<b>Aktuelle Entwicklungen im heutigen Deutsch</b>			
	Forschu ngsseminar 2 SWS	Do 14:00-16:00	GB 4/131. Beginn 19.10.	<i>Pittner, Karin</i>

Module: M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

05042 1	<b>Schnittstellen</b>			
	Forschu ngsseminar	Di 17:00-20:00	GBCF 05/707 Beginn 17.10.	<i>Rothstein, Björn</i>

Module: M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

05042 2	<b>Doktorandenkolloquium</b>			
	Forschu ngsseminar 2 SWS	Di 16:00-18:00	GB 4/131. Beginn 17.10.	<i>Pittner, Karin</i>

### Kolloquien zur Examensvorbereitung

05042 3	<b>Examenskolloquium</b>			
	Kolloqui um	Di 16:00-17:00	GBCF 05/707 Beginn 17.10.	<i>Kucharczik, Kerstin</i>

05042 5	<b>Examenskolloquium</b>			
	Kolloqui um 1 SWS	Termine nach Vereinbarung		<i>Mönnich, Annette</i>

# Germanistische Mediävistik

## Vorlesungen

05043 1	<b>Bibeldichtung</b>				
	Vorlesung 2 SWS	Mo	10:00-12:00	HGB 20 Beginn 16.10.	<i>Kohnen, Rabea</i>
	Module: B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Methoden und Theorien				

05043 0	<b>Erzählkunst um 1200: Wolfram von Eschenbach</b>				
	Vorlesung 2 SWS	Do	10:00-12:00	HGB 40 Beginn 12.10.	<i>Eikelmann, Manfred</i>
	Module: B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Methoden und Theorien				

## Grundkurse

05043 5	<b>Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 1: Plenum</b>				
	Grundkurs 2 SWS	Di	10:00-12:00	HGB 10 Beginn 10.10. Hörsaal reservieren ab 1. Semesterwoche	<i>Lindemann, Dorothee</i>
	Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik				

05043 6	<b>Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2</b>				
	Grundkurs 2 SWS	Mo	12:00-14:00	GBCF 04/511. Beginn 16.10.	<i>Kahle, Holger</i>
	Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik				

**05043 Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**

7

Grundku Di 12:00-14:00 GBCF 05/703 Beginn 10.10.  
rs  
2 SWS

*Lindemann,  
Dorothee*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik

**05043 Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**

8

Grundku Mi 08:00-10:00 GBCF 04/511. Beginn 18.10.  
rs  
2 SWS

*Lindemann,  
Dorothee*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik

**05043 Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**

9

Grundku Mo 08:00-10:00 GBCF 04/511. Beginn 16.10.  
rs  
2 SWS

*Volkman,  
Berndt*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik

**05044 Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**

0

Grundku Di 14:00-16:00 GABF 04/414. Beginn 17.10.  
rs  
2 SWS

*Katers,  
Reinhold*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik

**05044 Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**

1

Grundku Di 16:00-18:00 GABF 04/414. Beginn 17.10.  
rs  
2 SWS

*Katers,  
Reinhold*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik

**05044 Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**

2

Grundku Do 18:00-20:00 GBCF 04/511. Beginn 19.10.  
rs  
2 SWS

*Müller, Annika*

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik

05044 **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**  
3

Grundkurs	Fr	08:00-10:00	GABF 04/411. Beginn 20.10.	<i>Münstermann , Katharina</i>
rs				
2 SWS				

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik

05044 **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**  
4

Grundkurs	Mo	14:00-16:00	GABF 04/414. Beginn 16.10.	<i>Münstermann , Katharina</i>
rs				
2 SWS				

Module: B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik

## Übungen

05044 **Wissenschaftliches Arbeiten in der Mediävistik**  
6

Übung	Mi	16:00-18:00	GBCF 05/705 Beginn 11.10.	<i>Lindemann, Dorothee</i>
2 SWS	Freie Veranstaltung			

Module: B.A.: Freie Veranstaltungen

## Proseminare

05045 **Literarische Antikrezeption: Heinrich von Veldeke 'Eneasroman'**  
1

Proseminar	Di	12:00-14:00	GABF 04/414. Beginn 17.10.	<i>Eikelmann, Manfred</i>
2 SWS				

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur  
 B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert

05045 **Von Gott erzählen**  
2

Proseminar	Di	14:00-16:00	GBCF 04/511. Beginn 17.10.	<i>Lindemann, Dorothee</i>
2 SWS				

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur

05045 **Wer spricht? Das "Ich" in der Lyrik Walthers von der Vogelweide**  
 3

Proseminar Do 12:00-14:00 GB 03/46. Beginn 12.10. *Loleit, Simone*  
 2 SWS

Module: B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert

05045 **Wirnt von Grafenberg: Wigalois**  
 4

Proseminar Mo 16:00-18:00 GBCF 04/516. Beginn 16.10. *Kahle, Holger*  
 2 SWS

Module: B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert

05045 **Paläographie und Handschriftenkunde**  
 5

Proseminar Mi 14:00-16:00 GABF 04/255 Beginn 11.10. *Pachurka, Daniel*  
 2 SWS

Module: B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur  
 B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert

05045 **Hartmann von Aue: Erec**  
 6

Proseminar Mo 10:00-12:00 GBCF 04/511. Beginn 16.10. *Volkmann, Berndt*  
 2 SWS

Module: B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur  
 B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert

05045 **Wolfram von Eschenbach 'Parzival'**  
 7

Proseminar Di 12:00-14:00 GBCF 05/707 Beginn 17.10. *Katers, Reinhold*  
 2 SWS

Module: B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur  
 B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert

**05045 Walther von der Vogelweide**

9

Proseminar  
2 SWS*Schumacher,  
Arne*Module: B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur  
B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert**05046 Melusine**

0

Proseminar Mo 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 16.10.  
2 SWS*Herz, Lina*Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
B.A.: SM Poetisches Verstehen  
B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur  
B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert**05046 Huce Scheppel**

1

Proseminar Di 10:00-12:00 GBCF 05/707 Beginn 17.10.  
2 SWS*Selimovic,  
Anika*

Module: B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert

**Hauptseminare****05046 Heldenepisches Erzählen: Das Nibelungenlied (1.3, A.3)**

2

Hauptseminar Di 10:00-12:00 GABF 04/414. Beginn 17.10.  
2 SWS*Eikelmann,  
Manfred*Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
B.A.: SM Poetisches Verstehen  
M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext  
M.A.: AM Methoden und Theorien  
M.A.: AM Sprache und Text  
M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

**05046 Familiäre Figurationen in mittelalterlicher Literatur**

3

Hauptse Mi 08:30-10:00 GBCF 04/514. Beginn 18.10.  
 minar  
 2 SWS

*Herz, Lina*

Module: B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext  
 M.A.: AM Methoden und Theorien

**05046 Objektgeschichten (A3)**

4

Hauptse Mo 14:00-16:00 GBCF 04/511. Beginn 16.10.  
 minar  
 2 SWS

*Kohnen,  
Rabea*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext  
 M.A.: AM Methoden und Theorien  
 M.A.: AM Sprache und Text  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**05046 Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (A3)**

5

Hauptse Mi 14:00-16:00 GBCF 04/511. Beginn 18.10.  
 minar  
 2 SWS

*Lindemann,  
Dorothee*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Methoden und Theorien  
 M.A.: AM Sprache und Text  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**Hauptseminare B.A. / M.A.**

Hauptseminare B.A./M.A. sind solche Hauptseminare, die ausweislich der Modulzugehörigkeit sowohl zu B.A.- als auch zu M.A.-Modulen gehören. Bitte beachten Sie, dass Sie in solchen Hauptseminaren B.A./M.A. in der Regel keine Modulprüfung für den M.A. ablegen können.

**05046 Heldenepisches Erzählen: Das Nibelungenlied (1.3, A.3)**

2

Hauptse Di 10:00-12:00 GABF 04/414. Beginn 17.10.  
 minar  
 2 SWS

*Eikelmann,  
Manfred*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext  
 M.A.: AM Methoden und Theorien  
 M.A.: AM Sprache und Text  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

### 05046 **Familiäre Figurationen in mittelalterlicher Literatur**

3

Hauptse Mi 08:30-10:00 GBCF 04/514. Beginn 18.10.  
 minar  
 2 SWS

*Herz, Lina*

Module: B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext  
 M.A.: AM Methoden und Theorien

### 05046 **Objektgeschichten (A3)**

4

Hauptse Mo 14:00-16:00 GBCF 04/511. Beginn 16.10.  
 minar  
 2 SWS

*Kohnen,  
Rabea*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext  
 M.A.: AM Methoden und Theorien  
 M.A.: AM Sprache und Text  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

### 05046 **Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (A3)**

5

Hauptse Mi 14:00-16:00 GBCF 04/511. Beginn 18.10.  
 minar  
 2 SWS

*Lindemann,  
Dorothee*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Methoden und Theorien  
 M.A.: AM Sprache und Text  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

## Forschungsseminare

05047 Literarische Figuren im Forschungsgespräch  
0

Forschu Do 16:00-18:00 GB 4/131. Beginn 19.10.  
ngssemi  
nar  
2 SWS

*Eikelmann,  
Manfred*

Module: M.A.: Forschungsmodul "Interdisziplinäre Mediävistik" (Germanistische Mediävistik)

# Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

## Vorlesungen

05047 Deutsche Literaturgeschichte anhand exemplarischer Texte  
5

Vorlesu Di 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 17.10.  
ng  
2 SWS

*Binczek,  
Natalie*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
Epochenkonstruktionen

05047 Ringvorlesung Literaturtheorie  
6

Vorlesu Fr 10:00-12:00 GB 02/160 Beginn 20.10.  
ng  
2 SWS

*Binczek,  
Natalie*

Module: B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

05047 Kleine Literaturen  
7

Vorlesu Do 10:00-12:00 HZO 80 Beginn 12.10.  
ng Hörsaal für 120 TN: Do 10-12  
2 SWS

*Schäfer,  
Armin*

Module: B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
 B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
 B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft  
 Kleine Literaturen: Theorie, Geschichte, Schreibweisen  
 M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

### 05047 Der junge Goethe

8

Vorlesung Mi 10:00-12:00 HGB 10 Beginn 18.10.  
 2 SWS

*Jeßing,  
 Benedikt*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
 B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft  
 M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen

## Grundkurse

### 05048 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft

3

Grundku Mi 08:00-10:45 GABF 04/414. Beginn 18.10.

rs

3 SWS

*Schäfer,  
Armin*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

### 05048 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft

4

Grundku Mi 14:00-17:00 GBCF 05/703 Beginn 11.10.

rs

3 SWS

*Weyand, Björn*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

### 05048 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft

5

Grundku Fr 11:00-14:00 GB 4/131. Beginn 20.10.

rs

3 SWS

*Breyer, Till*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

### 05048 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft

6

Grundku Do 08:00-11:00 GBCF 04/516. Beginn 19.10.

rs

3 SWS

*Kaminski,  
Nicola*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

### 05048 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft

7

Grundku Do 12:00-15:00 GABF 04/414. Beginn 19.10.

rs

*Jeßing,  
Benedikt*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05048 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

8

Grundku Fr 11:00-14:00 GBCF 04/516. Beginn 20.10.  
rs

*Köhnen, Ralph  
Martin*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05048 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

9

Grundku Fr 12:00-15:00 GABF 04/414. Beginn 20.10.  
rs  
3 SWS

*Schütze,  
Robert*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05049 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

0

Grundku Mi 08:30-10:00 GBCF 04/516. Beginn 18.10.  
rs Do 15:00-16:00 GABF 04/414. Beginn 19.10.  
3 SWS

*Zelle, Carsten*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05049 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

1

Grundku Mi 09:30-12:00 GB 4/131. Beginn 18.10.  
rs  
3 SWS

*Binczek,  
Natalie*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05049 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

2

Grundku Di 16:00-19:00 GBCF 04/511. Beginn 17.10.  
rs  
3 SWS

*Risthaus,  
Peter*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05049 Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

3

Grundku Do 11:00-14:00 GBCF 04/516. Beginn 19.10.  
rs  
3 SWS

*Susteck,  
Sebastian*

Module: B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

## Übungen

### 05049 Goethes frühes Werk: Lyrik, Dramatik, Epik

5

Übung siehe Vorlesung "Der junge Goethe"  
2 SWS

*Jeßing,  
Benedikt*

Module: B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

### 05049 Balladen: Analyse und Arbeitstechniken

6

Übung Di 08:00-10:00 GABF 04/411. Beginn 17.10.  
2 SWS

*Köhnen, Ralph  
Martin*

Module: B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

### 05049 Literaturwissenschaft und Gender Studies

7

Übung Mi 14:00-16:00 GBCF 04/358 Beginn 18.10.  
2 SWS

*Leskau, Linda*

Module: B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

### 05049 Gedichte Hans Magnus Enzensbergers

8

Übung Fr 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 20.10.  
2 SWS

*Susteck,  
Sebastian*

Module: B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

### 05049 Deutsche Kurrentschrift lernen, Autorenmanuskripte lesen und transkribieren

9

Übung Do 08:00-10:00 GBCF 05/707 Beginn 19.10.  
2 SWS

*Beck, Andreas*

Module: B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

**05049 Literaturkritik in der Praxis**

4

Übung Blockveranstaltung  
2 SWS

*Funck, Gisa*

Module: B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder  
M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung

**Proseminare****05050 Fiktionalität in der Frühen Neuzeit: Grimmelshausens Romanpoetik (FNZ)**

3

Proseminar Fr 16:00-18:00 GABF 04/414. Beginn 20.10.  
2 SWS

*Schütze,  
Robert*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

**05050 Die Serie**

4

Proseminar Di 08:30-10:00 GABF 04/414. Beginn 17.10.  
2 SWS

*Leskau, Linda*

Module: B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

**05050 Die Untoten**

5

Proseminar Mi 12:00-14:00 GBCF 05/705 Beginn 11.10.  
2 SWS

*Weber, Philipp*

Module: B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft

**05050 Die literarische Reisereportage**

6

Proseminar Di 16:00-18:00 GB 02/60 Beginn 10.10.  
2 SWS

*Weyand, Björn*

Module: B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
 B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
 B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

### 05050 **Die Stimme in Literatur und Kulturtheorie**

8

Proseminar	Do	16:00-18:00	GBCF 04/516. Beginn 19.10.	<i>Weber, Philipp</i>
2 SWS				

Module: B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
 B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

### 05050 **Lyrik im Ruhrgebiet**

2

Proseminar	Mi	18:15-19:45	GABF 04/414. Beginn 18.10.	<i>Wittkowski, Joachim</i>
2 SWS				

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken

### 05051 **"Menschheitsdämmerung" - Ästhetik des literarischen Expressionismus**

0

Proseminar	Mo	12:00-14:00	GBCF 04/358 Beginn 16.10.	<i>Schwering, Gregor</i>
2 SWS				

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
 B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

### 05051 **Serialität und Wiederholung in frühneuzeitlicher Literatur (FNZ)**

1

Proseminar	Di	08:00-10:00	GBCF 04/358 Beginn 17.10.	<i>Potysch, Nicolas</i>
2 SWS				

Module: B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
 B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft  
 Literaturgeschichte: 16.-18. Jahrhundert

**05050 1 Typographie**

Proseminar  
 Blockveranstaltung  
 2 SWS

*Ahrens, Moritz*

Module: B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder  
 B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

**05050 0 Intertextualität am Beispiel**

Proseminar	Fr	14:00-18:00	GB 4/131. Einzeltermin am 02.02.	<i>Jeßing, Catharina</i>
	Sa	09:00-17:00	GB 4/131. Einzeltermin am 03.02.	
2 SWS	Fr	14:00-18:00	GB 4/131. Einzeltermin am 09.02.	
	Sa	09:00-17:00	GB 4/131. Einzeltermin am 10.02.	

Module: B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
 B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

**Hauptseminare****05051 5 Luthers Bibel (FNZ)**

Hauptseminar  
 Di 10:00-12:00 GBCF 04/516. Beginn 17.10.  
 2 SWS

*Kaminski,  
Nicola*

Module: B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
 B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

**05051 6 Götz und seine Brüder: Ritterdramen des 18. Jahrhunderts**

Hauptseminar  
 Do 08:00-10:00 GABF 04/411. Beginn 19.10.

*Jeßing,  
Benedikt*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen

### 05051 Rhetorik von Platon bis Roland Barthes

7

Hauptse Do 08:30-10:00 GBCF 04/511. Beginn 19.10.  
 minar  
 2 SWS

*Zelle, Carsten*

Module: B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

### 05051 Daniel Casper von Lohenstein: Trauerspiele (FNZ)

8

Hauptse Di 16:00-18:00 GBCF 04/516. Beginn 17.10.  
 minar  
 2 SWS

*Schäfer,  
 Armin*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen

### 05051 Geschlechterpolarität als Denkmodell der Philosophie und Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts (1.3, B.2)

9

Hauptse Fr 16:00-18:00 GBCF 05/707 Beginn 20.10.  
 minar  
 2 SWS

*Susteck,  
 Sebastian*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht

### 05052 Poeto/Pathologie

0

Hauptse Do 10:00-12:00 GBCF 05/707 Beginn 19.10.  
 minar  
 2 SWS

*Köhnen, Ralph  
 Martin*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

#### 05052 **Geschichte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft in Programmtexten (1.3, A.3)**

4

Hauptse	Do	10:00-12:00	GBCF 04/511. Beginn 19.10.	<i>Zelle, Carsten</i>
minar				
2 SWS				

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

#### 05052 **Lebensordnung der Literatur - Goethe**

5

Hauptse	Mi	10:00-12:00	GBCF 04/511. Beginn 18.10.	<i>Wübben, Yvonne Zelle, Carsten</i>
minar				
2 SWS				

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

#### 05052 **Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht (1.3, A.3)**

8

Hauptse	Di	10:00-12:00	GBCF 04/514. Beginn 10.10.	<i>Köhnen, Ralph Martin</i>
minar				
2 SWS				

Module: M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

**05053 Forschungskolloquium zur literarischen Moderne**

5

Forschungsseminar  
 Do 14:00-16:00 GBCF 05/707 Beginn 19.10.  
 2 SWS

Schäfer,  
 Armin

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05053 Das Dokumentarische der Literatur**

6

Forschungsseminar  
 Do 12:15-13:45 Beginn 19.10.  
 Donnerstags 12-14 h, externer Raum  
 2 SWS

Binczek,  
 Natalie

Module: M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05053 Kriminalfallerzählungen im Spannungsfeld zwischen Faktualität und Fiktionalität**

7

Forschungsseminar  
 Mi 12:00-14:00 GBCF 05/707 Beginn 18.10.  
 2 SWS

Zelle, Carsten

Module: M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05051 Sprache als Medium - zur "Sprachvergessenheit der Medientheorie"**

2

Hauptseminar  
 Mo 10:00-12:00 GB 02/60 Beginn 09.10.  
 2 SWS

Schwering,  
 Gregor

Module: M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

**05051 Literatur und/als Provokation. Theorie und Praxis**

3

Hauptseminar  
 Mi 14:00-16:00 GB 4/131. Beginn 18.10.  
 2 SWS

Schwering,  
 Gregor

Module: M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung

**05050 Rainald Goetz. Jugend. Schriften**

7

Hauptse	Mi	14:00-16:00	Einzeltermin am 18.10.	<i>Kleinwort, Malte</i>
minar	Mi	14:00-17:00	Einzeltermin am 25.10.	
2 SWS	Mi	14:00-17:00	Einzeltermin am 08.11.	
	Mi	14:00-17:00	Einzeltermin am 22.11.	
	Mi	14:00-17:00	Einzeltermin am 13.12.	
	Mi	14:00-17:00	Einzeltermin am 17.01.	
	Mi	14:00-17:00	Einzeltermin am 24.01.	
	Mi	14:00-17:00	Einzeltermin am 31.01.	

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken

**05052 Ludwig Tieck: der Autor als Herausgeber, der Herausgeber als Autor (1.3, A.3)**

3

Hauptse	Mi	10:00-12:00	GBCF 04/516. Beginn 11.10.	<i>Kaminski, Nicola</i>
minar				
2 SWS				

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**05054 Schillers klassische Lyrik (1.3, A.3)**

4

Hauptse	Di	10:00-12:00	HGB 30 Beginn 17.10.	<i>Mackasare, Manuel</i>
minar				
2 SWS				

Module: B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**05054 Ehre (1.3, A.3)**

5

Hauptse	Di	12:00-14:00	GABF 05/604 Beginn 17.10.	<i>Mackasare, Manuel</i>
minar				
2 SWS				<i>Roesch, Meike</i>

Module: B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

## Hauptseminare B.A.

### 05051 **Geschlechterpolarität als Denkmodell der Philosophie und Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts (1.3, B.2)**

9  
 Hauptse Fr 16:00-18:00 GBCF 05/707 Beginn 20.10. *Susteck, Sebastian*  
 minar  
 2 SWS

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht

### 05052 **Poeto/Pathologie**

0  
 Hauptse Do 10:00-12:00 GBCF 05/707 Beginn 19.10. *Köhnen, Ralph Martin*  
 minar  
 2 SWS

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

### 05050 **Rainald Goetz. Jugend. Schriften**

7  
 Hauptse Mi 14:00-16:00 Einzeltermin am 18.10. *Kleinwort, Malte*  
 minar Mi 14:00-17:00 Einzeltermin am 25.10.  
 2 SWS Mi 14:00-17:00 Einzeltermin am 08.11.  
 Mi 14:00-17:00 Einzeltermin am 22.11.  
 Mi 14:00-17:00 Einzeltermin am 13.12.  
 Mi 14:00-17:00 Einzeltermin am 17.01.  
 Mi 14:00-17:00 Einzeltermin am 24.01.  
 Mi 14:00-17:00 Einzeltermin am 31.01.

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken

### 05052 **Blicke in den Bochumer Theaterbetrieb/Theaterkritiken**

1

Hauptse  
 minar  
 2 SWS

*Tillmann,  
 Markus*

Module: B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder

### 05050 **Der junge Schiller**

9

Hauptse  
 minar  
 2 SWS

*Aymaz, Asli*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft  
 B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

## Hauptseminare B.A. / M.A.

Hauptseminare B.A./M.A. sind solche Hauptseminare, die ausweislich der Modulzugehörigkeit sowohl zu B.A.- als auch zu M.A.-Modulen gehören. Bitte beachten Sie, dass Sie in solchen Hauptseminaren B.A./M.A. in der Regel keine Modulprüfung für den M.A. ablegen können.

### 05051 **Luthers Bibel (FNZ)**

5

Hauptse Di 10:00-12:00 GBCF 04/516. Beginn 17.10.  
 minar  
 2 SWS

*Kaminski,  
 Nicola*

Module: B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
 B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

### 05051 **Götz und seine Brüder: Ritterdramen des 18. Jahrhunderts**

6

Hauptse Do 08:00-10:00 GABF 04/411. Beginn 19.10.  
 minar

*Jeßing,  
 Benedikt*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen

05051 **Rhetorik von Platon bis Roland Barthes**

7

Hauptse Do 08:30-10:00 GBCF 04/511. Beginn 19.10.  
 minar  
 2 SWS

*Zelle, Carsten*

Module: B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

05051 **Daniel Casper von Lohenstein: Trauerspiele (FNZ)**

8

Hauptse Di 16:00-18:00 GBCF 04/516. Beginn 17.10.  
 minar  
 2 SWS

*Schäfer,  
 Armin*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken  
 M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen

## Hauptseminare M.A.

### 05052 **Geschichte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft in Programmtexten (1.3, A.3)**

4

Hauptse minar 2 SWS	Do	10:00-12:00	GBCF 04/511. Beginn 19.10.	<i>Zelle, Carsten</i>
---------------------------	----	-------------	----------------------------	-----------------------

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

### 05052 **Lebensordnung der Literatur - Goethe**

5

Hauptse minar 2 SWS	Mi	10:00-12:00	GBCF 04/511. Beginn 18.10.	<i>Wübben, Yvonne Zelle, Carsten</i>
---------------------------	----	-------------	----------------------------	--

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

### 05052 **Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht (1.3, A.3)**

8

Hauptse minar 2 SWS	Di	10:00-12:00	GBCF 04/514. Beginn 10.10.	<i>Köhnen, Ralph Martin</i>
---------------------------	----	-------------	----------------------------	---------------------------------

Module: M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

**05053 Forschungskolloquium zur literarischen Moderne**

5

Forschu Do 14:00-16:00 GBCF 05/707 Beginn 19.10.  
 ngssemi  
 nar  
 2 SWS

*Schäfer,  
 Armin*

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05053 Das Dokumentarische der Literatur**

6

Forschu Do 12:15-13:45 Beginn 19.10.  
 ngssemi Donnerstags 12-14 h, externer Raum  
 nar  
 2 SWS

*Binczek,  
 Natalie*

Module: M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05053 Kriminalfallerzählungen im Spannungsfeld zwischen Faktualität und Fiktionalität**

7

Forschu Mi 12:00-14:00 GBCF 05/707 Beginn 18.10.  
 ngssemi  
 nar  
 2 SWS

*Zelle, Carsten*

Module: M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05051 Literatur und/als Provokation. Theorie und Praxis**

3

Hauptse Mi 14:00-16:00 GB 4/131. Beginn 18.10.  
 minar  
 2 SWS

*Schwering,  
 Gregor*

Module: M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung

**05051 Sprache als Medium - zur "Sprachvergessenheit der Medientheorie"**

2

Hauptse Mo 10:00-12:00 GB 02/60 Beginn 09.10.  
 minar  
 2 SWS

*Schwering,  
 Gregor*

Module: M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

**05052 Ludwig Tieck: der Autor als Herausgeber, der Herausgeber als Autor (1.3, A.3)**

3

Hauptse Mi 10:00-12:00 GBCF 04/516. Beginn 11.10.  
 minar  
 2 SWS

*Kaminski,  
 Nicola*

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**05052 An den Enden der Welt: die Romane Christoph Ransmayrs (1.3)**

7

Hauptse mittwochs 10-12 h, Raum wird noch bekannt gegeben  
 minar  
 2 SWS

*Risthaus,  
 Peter  
 Schneider,  
 Manfred*

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht

**Forschungsseminare****05054 Oberseminar**

0

Oberse  
 minar

*Zelle, Carsten*

**05053 Forschungskolloquium zur literarischen Moderne**

5

Forschu Do 14:00-16:00 GBCF 05/707 Beginn 19.10.  
 ngssemi  
 nar  
 2 SWS

*Schäfer,  
 Armin*

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
 M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05053 Das Dokumentarische der Literatur**

6

Forschu Do 12:15-13:45 Beginn 19.10.  
 ngssemi Donnerstags 12-14 h, externer Raum  
 nar  
 2 SWS

*Binczek,  
 Natalie*

Module: M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

**05053 Kriminalfallerzählungen im Spannungsfeld zwischen Faktualität und Fiktionalität**

7

Forschu Mi 12:00-14:00 GBCF 05/707 Beginn 18.10.  
 ngssemi  
 nar  
 2 SWS

*Zelle, Carsten*

Module: M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

# Fachdidaktik

## Vorlesungen

**05054 Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht (2.1, B.1a)**

1

Vorlesu Mo 14:00-16:00 HGB 30 Beginn 16.10.  
 ng  
 2 SWS

*Rothstein,  
 Björn*

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
 M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im  
 Deutschunterricht

**05054 Literatur und Medien im Deutschunterricht (1.1, A.1)**

2

Vorlesu Mi 08:30-10:00 HGB 20 Beginn 18.10.  
 ng  
 2 SWS

*Köhnen, Ralph  
 Martin*

Module: M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**05054 Unterrichtsplanung und Umgang mit Heterogenität im Deutschunterricht (PS1)**

3

Vorlesung Mi 12:00-14:00 HGB 30 Beginn 11.10.  
 Hörsaal 150 TN: Mi 12-14  
 2 SWS

*Gailberger,  
Steffen*

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**Hauptseminare****05046 Objektgeschichten (A3)**

4

Hauptseminar Mo 14:00-16:00 GBCF 04/511. Beginn 16.10.  
 2 SWS

*Kohnen,  
Rabea*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext  
 M.A.: AM Methoden und Theorien  
 M.A.: AM Sprache und Text  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**05046 Wolfram von Eschenbach: 'Parzival' (A3)**

5

Hauptseminar Mi 14:00-16:00 GBCF 04/511. Beginn 18.10.  
 2 SWS

*Lindemann,  
Dorothee*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Methoden und Theorien  
 M.A.: AM Sprache und Text  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**05052 Geschichte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft in Programmtexten (1.3, A.3)**

4

Hauptseminar Do 10:00-12:00 GBCF 04/511. Beginn 19.10.  
 2 SWS

*Zelle, Carsten*

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
Epochenkonstruktionen  
M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
literarischer Kommunikation (Modul A)

05052 **Lebensordnung der Literatur - Goethe**  
5

Hauptse minar 2 SWS	Mi	10:00-12:00	GBCF 04/511. Beginn 18.10.	<i>Wübben, Yvonne Zelle, Carsten</i>
---------------------------	----	-------------	----------------------------	--

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
Epochenkonstruktionen  
M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
literarischer Kommunikation (Modul A)

05052 **Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht (1.3, A.3)**  
8

Hauptse minar 2 SWS	Di	10:00-12:00	GBCF 04/514. Beginn 10.10.	<i>Köhnen, Ralph Martin</i>
---------------------------	----	-------------	----------------------------	---------------------------------

Module: M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung  
M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
literarischer Kommunikation (Modul A)

05054 **Unterrichtsplanung und Umgang mit Heterogenität im DU: Begleitseminar zum Praxissemester (PS2)**  
6

Hauptse minar	Fr	08:00-10:00	GBCF 04/511. Beginn 13.10.	<i>Köhnen, Ralph Martin Herz, Cornelius</i>
------------------	----	-------------	----------------------------	---

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

05054 **Lehrerinnen und Lehrer Professionsforschung zum DU (1.2, 3.2, A.2)**  
 7

Hauptse	Do	12:00-14:00	GB 4/131. Beginn 19.10.	<i>Herz,</i>
minar				<i>Cornelius</i>
2 SWS				

Module: M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

05054 **KJL: Lektüren und Forschungsperspektiven (1.2, A.2)**  
 8

Hauptse	Do	16:00-18:00	GABF 04/414. Beginn 19.10.	<i>Herz,</i>
minar				<i>Cornelius</i>
2 SWS				

Module: M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

05054 **Schreibentwicklung im Deutschunterricht (3.2, B.2)**  
 9

Hauptse	Mo	10:00-18:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 05.02.	<i>Susteck,</i>
minar	Di	10:00-18:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 06.02.	<i>Sebastian</i>
	Mi	10:00-18:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 07.02.	
	Do	10:00-18:00	GBCF 04/511.	Einzeltermin am 08.02.	

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
 M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht

**05055 Literarisches Leben und Schreiben im DU (1.3, A.3)**

1

Hauptse  
minar*Köhnen, Ralph  
Martin*

Module: M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
literarischer Kommunikation (Modul A)

**05055 Interkulturelle Sprachdidaktik (2.2, B.2, B.3)**

2

Hauptse Mo 10:15-12:00 GBCF 04/516. Beginn 09.10.  
minar  
2 SWS*Rothstein,  
Björn*

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im  
Deutschunterricht

**05055 Leseförderung in Theorie und Praxis (3.2, A.2)**

3

Hauptse Mi 16:00-18:00 GBCF 04/511. Beginn 18.10.  
minar  
2 SWS*Gailberger,  
Steffen*

Module: M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und  
schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
literarischer Kommunikation (Modul A)

**05055 Unterrichtskommunikation im Grammatikunterricht (2.2, B.2)**

4

Hauptse	Mi	18:30-19:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 18.10.	<i>Thißen, Jacqueline</i>
minar	Sa	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 02.12.	
2 SWS	So	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 03.12.	
	Sa	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 09.12.	
	So	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 10.12.	

Blockveranstaltung, Vorbesprechung: 18.10.18.30-19 Uhr

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im  
Deutschunterricht

**05055 Kooperatives Lernen im GU (2.2, B.2)**

5

Hauptse	Mi	18:00-18:30	GABF 04/411.	Einzeltermin am 18.10.	<i>Thißen, Jacqueline</i>
minar	Sa	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 20.01.	
2 SWS	So	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 21.01.	
	Sa	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 27.01.	
	So	10:15-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 28.01.	

Blockveranstaltung

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht

**05055 Kooperatives und kollaboratives Schreiben - analog und digital (3.2, B.2)**

6

Hauptse	Mi	10:00-12:00	GBCF 05/707	Beginn 18.10.	<i>Priebe, Claudia</i>
minar					

2 SWS

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht

**05055 Integrativer Grammatikunterricht (2.2, B.2)**

7

Hauptse	Mi	12:00-14:00	GBCF 04/516.	Beginn 18.10.	<i>Priebe, Claudia</i>
minar					

2 SWS

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht

**05055 Kommunikationskompetenz schulen (3.2, B.2)**

8

Hauptse	Mi	14:00-16:00	GBCF 04/516.	Beginn 18.10.	<i>Mönnich, Annette</i>
minar					

2 SWS

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht

**05055 Prozessorientiertes Schreiben (3.2, B.2)**

9

Hauptse Do 10:00-12:00 GB 4/131. Beginn 19.10.  
 minar  
 2 SWS

*Meer,  
 Dorothee*

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
 M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht

**05056 Kinder- und Jugendromane als Instrument literarischen und historischen Lernens (1.3, A.3)**

0

Hauptse Mo 12:00-14:00 GB 4/131. Beginn 16.10.  
 minar  
 2 SWS

*Opitz, Heidrun*

Module: M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

**05056 Sprachgeschichte und Sprachwandel als Unterrichtsgegenstand (2.2, B.2)**

1

Hauptse Mo 14:00-16:00 GB 4/131. Beginn 16.10.  
 minar  
 2 SWS

*Opitz, Heidrun*

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
 M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht

**05056 Fiktionserkennung (1.2, A.2)**

2

Hauptse Fr 14:00-16:00 GBCF 04/511. Beginn 20.10.  
 minar  
 2 SWS

*Schneider,  
 Jost*

Module: M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

**05040 Multimodale Textanalyse (B.3)**

5

Hauptse Mo 08:00-10:00 GBCF 05/707 Beginn 16.10.  
 minar  
 2 SWS

*Meer,  
 Dorothee*

Module: B.A.: SM Angewandte Linguistik  
M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)

### 05041 Osmotische Werbung in den (Hyper-) Medien (B.3)

3

Hauptse Do 08:00-10:00 GABF 04/414. Beginn 19.10.  
minar  
2 SWS

*Meer,  
Dorothee*

Module: M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache  
M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik  
M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)

### 05056 Von den Bildungsstandards zum Lernarrangement (3.2, B.2)

3

Hauptse Fr 12:00-14:00 GB 02/160 Beginn 13.10.  
minar  
2 SWS

*Kröger-Bidlo,  
Hanna*

Module: M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)  
M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht

### 05052 Ludwig Tieck: der Autor als Herausgeber, der Herausgeber als Autor (1.3, A.3)

3

Hauptse Mi 10:00-12:00 GBCF 04/516. Beginn 11.10.  
minar  
2 SWS

*Kaminski,  
Nicola*

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
Epochenkonstruktionen  
M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis  
M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
literarischer Kommunikation (Modul A)

### 05054 Schillers klassische Lyrik (1.3, A.3)

4

Hauptse Di 10:00-12:00 HGB 30 Beginn 17.10.  
minar  
2 SWS

*Mackasare,  
Manuel*

Module: B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**05054 Ehre (1.3, A.3)**

5

Hauptse Di 12:00-14:00 GABF 05/604 Beginn 17.10.  
 minar  
 2 SWS

*Mackasare,  
 Manuel  
 Roesch, Meike*

Module: B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

**05052 An den Enden der Welt: die Romane Christoph Ransmayrs (1.3)**

7

Hauptse mittwochs 10-12 h, Raum wird noch bekannt gegeben  
 minar  
 2 SWS

*Risthaus,  
 Peter  
 Schneider,  
 Manfred*

Module: M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung,  
 Epochenkonstruktionen  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht

**05046 Heldenepisches Erzählen: Das Nibelungenlied (1.3, A.3)**

2

Hauptse Di 10:00-12:00 GABF 04/414. Beginn 17.10.  
 minar  
 2 SWS

*Eikelmann,  
 Manfred*

Module: B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext  
 M.A.: AM Methoden und Theorien  
 M.A.: AM Sprache und Text  
 M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im  
 Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
 literarischer Kommunikation (Modul A)

## Übungen

### 05056 Lesen (3.3, A.4)

5

Übung	Mo	10:00-12:00	GBCF 05/707 Beginn 16.10.	<i>Mönnich,</i>
1 SWS		1. Semesterhälfte		<i>Annette</i>

Module: M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

### 05056 Szenische Interpretation literarischer Texte (3.3, A.4)

6

Übung	Mi	10:00-12:00	GABF 05/608 Beginn 18.10.	<i>Mönnich,</i>
		1. Semesterhälfte		<i>Annette</i>

Module: M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

### 05056 Szenische Interpretation literarischer Texte (3.3, A.4)

7

Übung	2. Semesterhälfte, Mittwoch 10-12			<i>Mönnich,</i>
				<i>Annette</i>

Module: M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

### 05056 Gesprächsrhetorik: Konfliktgespräche mit SchülerInnen und Eltern (3.3, A.4)

8

Übung	Blockveranstaltung: 24.11.2017, 13-18.30 h und 25.11.2017, 10-18.00 h,			<i>Mönnich,</i>
1 SWS	Raum wird noch bekannt gegeben			<i>Annette</i>

Module: M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
 M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

**05056 Sprachgeschichte und KJL (2.3, 2.4)**

9

Übung Blockveranstaltung 31.01./01.02.2018 9-16 h  
1 SWS

*Herz,  
Cornelius*

Module: M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im  
Deutschunterricht

**05057 Prozessorientiertes Schreiben (3.4, A.4)**

0

Übung Blockveranstaltung 29.+30.01.2018, 13.30 - 18.30 h  
1 SWS

*Herz,  
Cornelius*

Module: M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und  
schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
literarischer Kommunikation (Modul A)

**05057 Methodik im DU**

1

Übung Mi 12:00-14:00 GB 4/131. Beginn 18.10.  
1 SWS 1. Semesterhälfte

*Herz,  
Cornelius*

Module: M.Ed.: Methoden und Methodik

**05057 Prozessorientiertes Schreiben (3.4, A.4)**

2

Übung Blockveranstaltung 29.+30.01.2018, 8.30-13.30 h  
1 SWS

*Herz,  
Cornelius*

Module: M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und  
schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
literarischer Kommunikation (Modul A)

**05057 Prozessorientiertes Schreiben in der Schule (3.4, A.4)**

3

Übung Blockveranstaltung Februar 2018  
1 SWS

*Meer,  
Dorothee*

Module: M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und  
schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung  
literarischer Kommunikation (Modul A)

05057 **Prozessorientiertes Schreiben in der Schule (3.4, A.4)**

4

Übung Blockveranstaltung Februar 2018  
1 SWS

Meer,  
Dorothee

Module: M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht  
M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)

05057 **Deutsch als Zweitsprache (auch 2.5)**

7

Übung Fr 12:00-14:00 GB 02/60 Beginn 13.10.  
2 SWS

Rouhiainen,  
Ristomatti

Module: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sprachförderung in allen Fächern  
M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht

05057 **Deutsch als Zweitsprache**

8

Übung Fr 10:00-12:00 GABF 04/414. Beginn 20.10.  
3 SWS

Rouhiainen,  
Ristomatti

Module: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sprachförderung in allen Fächern